

PUPPEN & SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



Gewinnen:
Unikat-Selektion von
Thomas Dahl



Gebrüder Heubach:
Nippes wie bei Hofe
für bürgerliches Idyll



Von Baby bis Toddler:
Im Gespräch mit
Barbara Nolte



RICHTER IX

50 Jahre Hanauer Marionettentheater





Rotraut Schrott

Atelier für handmodellierte Unikate
e-mail: rotraut.schrott@t-online.de



WEIHNACHTEN ...

... wirft seine Schatten voraus. Die ersten Lebkuchen und Spekulatius-Kekse liegen schon eine ganze Weile in den Regalen der Supermärkte und im Fernsehen laufen grell-bunte Werbespots mit Kinderspielzeug und Adventure-Geschenken rauf und runter. Einzig das Wetter will noch nicht so recht zur einsetzenden „dunklen Jahreszeit“ passen. Denn während ich diese Zeilen schreibe, liegt die Sonnenbrille neben mir auf dem Schreibtisch und vor dem geöffneten Fenster locken blauer Himmel und sommerliche Temperaturen.

Doch es hilft alles nichts. Zum einen wollte ich an dieser Stelle eigentlich nie über das Wetter schreiben, zum anderen kommen lange Abende und kurze Tage früher oder später ganz gewiss. Die klassische Zeit für kreative Beschäftigung in der heimischen Wohnstube steht also unmittelbar bevor. Passend dazu haben wir in dieser Ausgabe von **PUPPEN & Spielzeug** gleich eine ganze Reihe von Beiträgen für Selbstermacher zusammengestellt. Vom Schnitt für eine Strampelhose über ein winterliches Puppen-Outfit zum selber nähen und den Adventskalender für Kreative bis hin zum Thema Puppenhausküchen reicht das Spektrum. Reichlich Inspiration also für regnerische Herbst- und kalte Wintertage.

Wie wäre es also beispielsweise mal mit gemeinsamen Handarbeitsstunden im Kreise der Lieben, mit Kindern und Enkeln? Ein paar Adventsleckereien und gute Gespräche dazu. Herz, was willst du mehr? In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit und schon im Voraus einen guten Start in ein gesundes Jahr 2019.

Herzliche Grüße, Ihr

Jan Schönberg
Chefredakteur **PUPPEN & Spielzeug**

EDITORIAL

In diesem Heft...



... hat Ulrike Jenkner Eindrücke und Ergebnisse vom GDS-Congress im norwegischen Stavanger mitgebracht.



... hat Gabi Grimm eine Anleitung samt dazugehörigem Schnittmuster für ein winterliches Puppen-Outfit erstellt.



... hat Bettina Dorfmann die Unterschiede von drei scheinbar gleichen Barbie-Puppen herausgearbeitet.

INHALT

Puppenwelten

- Stilfragen
Zu Gast im Atelier von Judith Mähler 6-9
- ✿ Vom Baby bis zum Toddler
Im Gespräch mit Barbara Nolte 36-39
- Facelift
Drei Barbies von 1967 für die Mod-Ära 56-57
- Stippvisite
Wo arbeitet eigentlich ... Inge Harck? 64-65
- ✿ Richter IX
50 Jahre Hanauer Marionettentheater 78-81

Antik & Auktion

- Glücklich vereint
Drillinge in Coburg – eine weihnachtliche
Geschichte 14-15
- Weihnachtsgrüße
Winterliche Postkarten mit Käthe Kruse-Puppen 16-17



Winterliche Postkarten
mit Käthe Kruse-Puppen **16**

- Die Kruse und ihre Kosenamen
90 Jahre „Du Mein“ in der „Butzemann“-Version 24-28
- Ein Börsenfund
Unbekannte Papiermaché-Dame aus Frankreich 52-53
- ✿ Wie bei Hofe
Gebrüder Heubach: Nippes für die
bürgerliche Idylle 58-61
- Nie kaputt
Unbespielte Puppe „Mein Stolz“
von König & Wernicke 74-77



78 Hanauer Marionettentheater
feiert 50-jähriges Jubiläum



Puppenmachen

- „Puppe von Welt“
Winterliches Outfit für festliche Anlässe 18-21
- Wir warten auf's Christkind
Frostiger Adventskalender von Sabine Cheshire 22-23
- Das Herz des Hauses
Puppenküche – kaufen oder selberrnachen? 40-41
- Babyoutfit
Schnitt für eine Strampelhose 66-69

Szene

- Im Land der Fjorde
Convention 2018 der Global Doll Society 30-32
- ✿ Gewinnspiel
Unikat-Selektion von Puppenn doktor Thomas Dahl 35
- Aktuelles und Wissenswertes aus der Puppenwelt 42-45
- Termine für Puppenfreunde 47
- Highlights der modell-hobby-spiel in Leipzig 50-51
- Kopfsache
Sonderausstellung „Mut zum Hut“ in Basel 72-73



40 Die Puppenküche: Das Herz des Hauses

Standards

Editorial	3
PUPPEN & Spielzeug-Markt	10-13
PUPPEN & Spielzeug-Shop	48-49
Kleinanzeigen	54-55
Fachhändler	71
Vorschau	82

✿ *Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet*

Nippes für die bürgerliche Idylle von den Gebrüdern Heubach 58



30 Convention 2018 der Global Doll Society

STILFRAGEN

Zu Gast im Atelier von Judith Mähler

Text: Berta van Löppen

Fotos: Judith Mähler, Princess Print Agency Ltd.

Judith Mähler absolvierte ihr Studium in der Fachrichtung Kostüm- und Bühnenbild an der Berliner Kunsthochschule Weißensee. Der Diplomstudiengang ist für eine Zeit von fünf Jahren konzipiert und setzt sowohl umfassendes künstlerisches als auch handwerkliches Können, vor allem aber Leidenschaft voraus. Bedingungen, die die kreative Künstlerin allesamt mehr als nur erfüllt. Ein Ortstermin.



Foto: Judith Mähler



Kreatives Chaos sucht man bei Jutta Mähler vergebens, Atelier und Arbeitsplatz sind nahezu penibel aufgeräumt



Handskizzen stehen am Anfang des kreativen Schaffensprozesses, hier soll eine Darstellung von „Die kleine Hexe“ nach dem Kinderbuch-Klassiker von Otfried Preußler entstehen



Gips und Ton sind wesentliche Werkstoffe für die Arbeit von Judith Mähler



Um Wartezeiten während Trocknungsphasen zu vermeiden, arbeitet Judith Mähler stets an mehreren Objekten parallel

Zwischen Schönhauser und Prenzlauer Allee, im Herzen des Prenzlauer Bergs, erstreckt sich die Stargarder Straße über mehrere Häuserblocks. Ein bunter Kiez mit Bewohnern jeder Couleur und Nationalität und einem sehr lebendigen Geschäftstreiben. Hier gibt es Straßencafés, Designerläden, Kreatives, Edelrestaurants und Ausgefalle-nes. Ein Eldorado zum Stöbern und eine Lust fürs Auge. Die Nummer 68 ist die Adresse von Judith Mählers Atelier. Ein großes Schild, links neben dem Eingang des Berliner Altbaus weist auf dessen Existenz hin. Aber wo? Aha, der Weg führt durch den Hausflur zum Ziel. Im leicht verwunschenen Hinterhof lockt taghelles Licht in den Eingang im Erdgeschoss des rechten Seitenflügels.

Studium

Wer nun denkt, hier trifft Kunst auf geniales Chaos, der irrt. Das Ateli-

er besteht aus einem einzigen großen, fast quadratischen Arbeitsraum, der hell, aufgeräumt und strukturiert wirkt. Erstaunlich. Leute, die mit dem Theater verbunden sind, verbreiten um sich oft ein Flair des Bohemian. Anders hier. Judith Mähler arbeitet gerade an drei Charakterköpfen, denen sie noch den letzten Schliff versetzt. Inmitten des Raumes sitzt kerzengerade auf ihrem Drehstuhl, der auf einem Podest steht, die angehende Maskenbildnerin Julia Styrie aus Dresden und modelliert aus Ton ebenfalls einen Charakterkopf. Ein Jahr vor ihrem Abschluss an der Kunsthochschule Dresden interessiert sie sich weniger für das klassische Maskenbild, sondern viel mehr für den Figurenbau. Judith Mähler arbeitet ausschließlich mit Studenten der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Studiengang Maske und Theaterplastik zusammen. Sie findet an dieser Universität die Ästhetik wieder, die sie selbst so mag.

Ein Praktikum in ihrem Atelier läuft über eine Zeit von sechs Wochen. „Je mehr Wissen und Fähigkeiten die Praktikanten mitbringen, desto mehr handelt es sich um Zusammenarbeit“, erklärt Mähler.

Während ihres eigenen Studiums hatte Judith Mähler die Vorstellung, nach dem Abschluss an ein Theater zu gehen. Zu jener Zeit bekam man am Theater einen festen Vertrag und hatte dementsprechend eine wirtschaftliche Sicherheit. Als sie ihr Diplom im Jahr 2003 in der Tasche hatte, war ihre Idee dann jedoch eine andere. Sie sprang ins kalte Wasser, machte sich selbständig und spezialisierte sich auf den Figurenbau, Puppenbau und Kostümbild. Die Kombination von Theater und Bildender Kunst reizte sie. Beides trifft sich im Figurenbau perfekt. Die Geschöpfe, die man mit eigenen Händen geschaffen hat, auf der Bühne zu sehen, übt eine große Faszination auf sie aus.



Klappmaulpuppe für eine Weihnachtsgeschichte am Landestheater Coburg

GESCHENKE UND ERINNERUNGEN

Für private Auftraggeber modelliert Judith Mähler Porträtfiguren oder Porträtbüsten beziehungsweise Porträtköpfe. Anhand von drei bis vier aussagekräftigen Fotos aus verschiedenen Perspektiven entstehen täuschend echte Köpfe. Die Kleidung, Schmuck und Frisur werden dem echten Leben nachempfunden. Die Porträtpuppe ist ein mit viel Liebe zum Detail angefertigtes Unikat. Die fertigen Handpuppen sind etwa 45 Zentimeter groß und von Erwachsenen gut spielbar. Sie sind wunderbare Erinnerungen an einen besonderen Tag wie die Goldene Hochzeit oder ein Geschenk für Freunde, Familie oder auch den Chef. Porträtköpfe und Porträtbüsten als plastische Darstellung eines Menschen sind nicht nur ein schmückendes Element, sondern auch Ausdruck vorhandenen Selbstbewusstseins, kostbare Erinnerung oder individuelles Geschenk.



Julia Styrie studiert Maskenbild in Dresden und macht bei Judith Mähler ein Praktikum im Figurenbau



Foto: Judith Mähler

Individuelle Porträt puppen nach Kundenwunsch sind stets ein schmaler Grat zwischen den Wünschen der Auftraggeber und der künstlerischen Kreativität von Judith Mähler

Schmaler Grat

Durch ihre enge Verbindung mit der Abteilung Puppenspiel in der Berliner Ernst-Busch-Schule baute sich nach und nach ein Kontaktnetz auf. Die Mund-zu-Mund-Propaganda tat das ihre, denn an Theatern ist eine Empfehlung die Visitenkarte schlechthin. Judith Mähler ist als Figuren-, Bühnen- und Kostümbildnerin für Theater, Film und Fernsehen, Werbeagenturen und private Auftraggeber tätig. Sie arbeitet immer projekt-bezogen. Der schmale Grat zwischen künstlerischer Verwirklichung und Auftragsarbeit ist dabei kein Problem. „Als Künstlerin hat man seine eigenen Vorlieben. Die gilt es, zurückzustellen und uneitel zu sein, wenn man für Auftraggeber arbeiten möchte“, weiß sie. Bei Auftrags-

arbeiten steht der Wunsch des Kunden im Vordergrund, dem man so nah wie möglich kommen muss.

Im persönlichen Austausch nähert sich Judith Mähler der Erwartungshaltung ihres Kunden an. Der Rahmen des Auftrags wird abgesteckt und die Art der Realisierung besprochen. Sie ist in der Lage, Aufträge im Bereich Figuren- und Puppenbau, Theaterplastik und Kostümbild vom Entwurf bis zur Endfertigung in ihrer Werkstatt umzusetzen. „Jede Entstehung einer Figur, einer Puppe oder eines Kostüms ist ein vertrauensvoller und kreativer Prozess zwischen dem Auftraggeber und mir als Gestalterin.“

Die Entstehung

In einem ersten Gespräch macht sie sich ein Bild von der Figur, die entstehen soll. Wie und in welchem Rahmen soll sie agieren? Wie groß muss sie sein? Welche Altersklasse ist vorgesehen? Danach fertigt sie eine schnelle Ideenskizze, die sie beim zweiten Treffen vorlegt. Ist der Auftraggeber zufrieden, beginnt sie mit dem Modellieren der Figur in Ton. In dieser Phase findet ein reger kommunikativer Austausch zwischen ihr und ihrem Kunden statt. Sie lässt den Kunden durch Übersenden von Fotos der einzelnen Entstehungsstadien der

Figur an deren Geburt teilhaben. Dadurch werden Pannen vermieden. Zudem ist es von Interesse für den Auftraggeber, an der Entstehung teilzuhaben und gegebenenfalls auch jederzeit in den Prozess eingreifen zu können. „Es ist eine große Kunst, seinem Stil treu zu bleiben und trotzdem den Erwartungen zu entsprechen“, beschreibt Judith Mähler diesen Teil ihrer Arbeit.

Während der Modellage in Ton werden Korrekturen eingearbeitet und Änderungen berücksichtigt. Ist die Figur perfekt, folgt der Gipsabguss. Es entsteht eine Gipsform. Die Form wird mit einer flüssigen Gießmasse ausgegossen, die zähelastisch an der Luft trocknet. Der nun entstandene Kopf ist unempfindlich und kann farblich bearbeitet werden. Mit dem Einsetzen der Glasaugen aus Lauscha wird der Puppe Leben eingehaucht. Als Nächstes schnitzt Judith Mähler einen Körper aus Schaumstoff. In ihm sitzt ein Holzskelett, mit dem die Bewegungsform vorgegeben wird. Jede Puppe benötigt eine Führung. Diese kann beispielsweise am Kopf, an der Hüfte oder am Schultergürtel angebracht sein. Ganz nach dem individuellen Wunsch des Puppenspielers, der sie bedienen wird.

Sorgsam ausgesucht

Nachdem der Körper fertig gestellt ist, kommt das Kostüm an die Reihe. Dies ist



Die Künstlerin nennt diese namenlose Puppe insgeheim „Den Verschrobenen“

ein extrem wichtiges Element. Judith Mähler muss sich Gedanken machen, welchen Stil das Kostüm repräsentieren soll, in welcher geschichtlichen Zeit die Puppe agiert, welches Material und welche Farben zu diesem Stil passen. Die von ihr ausgesuchten Materialproben werden nun dem Auftraggeber zugesandt. Ist die Entscheidung gefallen, fertigt Judith Mähler einen Schnitt passend für den jeweiligen Puppenkörper an und näht das Kostüm mit allen Details selbst. Wenn der Stil der Puppe es verlangt, wird sie mit „Juwelen“ geschmückt. Je nach Typ und Gesamtausstattung bekommt sie eine Kunst- oder Echthaarperücke. In Ausnahmefällen knüpft die Künstlerin die Perücke aus echtem Haar sogar selbst.

Der Figurenbau ist eine aufwändige Sache. Unter 30 Stunden ist eine Figur nicht umsetzbar. In aller Regel benötigt die Entstehung einer Figur jedoch bis zu zwei Wochen. Judith Mähler arbeitet generell parallel an mehreren Figuren, um Wartezeiten, die beispielsweise beim Trocknungsprozess entstehen, zu überbrücken. Bei der Annahme von Aufträgen ist sie wählerisch. Für sie ist die Kunst das Ausschlaggebende. Wünsche ohne künstlerisches Niveau werden in ihrem Atelier nicht umgesetzt. ■



Große Stabpuppen, ein Auftrag für eine Kinderserie im Fernsehen

Die lebensnahe Darstellung von Gesichtern ist eine der Leidenschaften von Judith Mähler



KONTAKT

Atelier Mähler
Figurenbau- und Kostümwerkstatt
Judith Mähler
Stargarder Straße 68, 10437 Berlin
Telefon: 01 77/598 63 08
E-Mail: judith.maehler@gmx.net
Internet: www.judith-maehler.de



Weihnachtsmarkt

Produkt-Neuheiten im Überblick

Wellhausen & Marquardt Medien
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
 Telefon: 040/42 91 77-110
 E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
 Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
 Bezug: direkt

Die Vorweihnachtszeit hat begonnen und damit die Saison für Plätzchen, Stollen und Lebkuchen. Wer sich das eigene Naschwerk selber herstellen möchte, der findet jede Menge Inspiration im aktuellen Spezial-Magazin Adventsbäckerei von Wellhausen & Marquardt Medien, herausgebender Verlag von **PUPPEN & Spielzeug**. Darin gibt es jede Menge verständlich erklärte Rezepte für die leckerste Zeit des Jahres. Das Magazin hat 84 Seiten und ist ab sofort für 3,95 im Zeitschriftenhandel oder unter www.brot-magazin.de erhältlich.



Gabriele Müller
 Osdorfer Straße 4, 12207 Berlin
 Telefon: 030/75 65 69 73
 E-Mail: gaby-puppen@t-online.de
 Internet: www.gabriele-mueller-puppen.de
 Bezug: direkt

„Wir sind die Neuen“ – so stellen sich die aktuellen Puppenkopf-Kreationen von Gabriele Müller vor. Die kleinen Vinylkinder sind 23 Zentimeter groß und in ihren Outfits gut gerüstet für nasskalte Herbsttage.



Neue Kreationen von Gabriele Müller

Celler Puppenhaus – Lieselotte Lücke
 Fuhrberger Straße 159, 29225 Celle
 Telefon: 051 41/477 53
 E-Mail: puppen.babys.zum.traeumen@t-online.de
 Internet: www.puppen-babys-zum-traeumen.de
 Bezug: direkt

abgestimmt sind ihre handgearbeitete Kopfbedeckung sowie das Täschchen, auch die Schuhe passen perfekt zu ihrer feinen Kleidung. Der Preis: 399,95 Euro.



Ebenfalls von Sylvia Natterer wurde die 34 Zentimeter messende Selma gefertigt. Sie ist wie Lilly von der Künstlerin handbemalt und eingekleidet worden, hat lange, braune Haare und die beiden blauen Haarschleifen passen farblich sehr gut zu ihrem blau/weiß gestreiften Kleidchen. Der Preis: 399,95 Euro.

Selma von Sylvia Natterer wird mit Echtheitszertifikat ausgeliefert

Im Celler Puppenhaus gibt es weitere, nach klassischen Strickmustern gefertigte Puppenjacken, damit die großen Puppenkinder auch in der kühlen Jahreszeit nicht frieren müssen. Es sind alles Einzelstücke, die liebevoll per Hand gestrickt wurden. Der Preis pro Jacke beträgt 55,- Euro.



Handgestrickte Puppenjacke vom Celler Puppenhaus



Lisa Frieske und Isi Legler sind neue Schildkrötpuppen im Sortiment des Celler Puppenhauses

Neu im Celler Puppenhaus von Lieselotte Lücke sind die Schildkrötpuppen Lisa Frieske und Isi Legler. Letztere misst stehend 50 Zentimeter und kostet 369,95

Euro. Die etwas kleinere Lisa Frieske (28 Zentimeter) ist auf 999 Exemplare limitiert und kostet 159,95 Euro.

Die 34 Zentimeter große Lilly von Sylvia Natterer ist von der Künstlerin handbemalt und individuell eingekleidet. Sie hat lange, dunkelbraune Haare, trägt ein zauberhaftes rot-gemustertes Kleidchen mit Petticoat im Stil der 1950er-Jahre. Ganz stolz ist die Kleine auch auf ihr Täschchen. Farblich



Lilly wurde von Sylvia Natterer gestaltet

CMT Puppengalerie
 Haller Straße 181, 74564 Crailsheim
 Telefon: 079 51/46 82 77
 E-Mail: cmtpuppengalerie@aol.com
 Internet: www.cmtpuppengalerie.de
 Bezug: direkt



Die Sonderedition Marie von Monika Levenig ist auf lediglich 100 Exemplare limitiert und verfügt über insgesamt elf Gelenke. Marie ist 100 Zentimeter groß, hat blonde Haare und blaue Augen. Ihre Kleidung erinnert an Feen und andere Märchengestalten. Der Preis (exklusive Versand) beträgt 379,- Euro.

Sonderedition Marie von Monika Levenig

Dornröschen – oder auch Sleeping Beauty – ist ein auf 350 Exemplare limitiertes Kunstwerk von Monika Levenig. Die Vollvinyl-Puppe misst 122 Zentimeter, verfügt über elf Gelenke, braungelockte Haare sowie braune Augen. Der Preis zuzüglich Versand beträgt 469,- Euro.

Dornröschen von Monika Levenig



Cinderella von Monika Levenig

Cinderella von Monika Levenig kostet 469,- Euro plus Versandkosten. Die Puppe aus Vollvinyl hat blonde Haare und grüne Augen, ist 122 Zentimeter groß und verfügt über insgesamt elf Gelenke. Die Limitierung ist 350 Exemplare.



Pupp doktor Thomas Dahl
 Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn
 Telefon: 02 28/63 10 09
 E-Mail: info@pupp doktor-dahl.de
 Internet: www.pupp doktor-dahl.de
 Bezug: direkt

Der Pupp doktor und Sachverständige Thomas Dahl hat für seinen Jahreskalender 2019 Fotos außergewöhnlicher antiker Käthe Kruse-Puppen zusammengestellt. Versammelt sind seltene Puppe I, Schlenkerchen, „Deutsche Kinder“ sowie ein „Butzemann“. Alle darin abgebildeten Puppen werden eingeordnet und beschrieben. Der Kalender ist im Format DIN A5, verfügt über ein Kalendarium für das Jahr 2019 und kostet 9,90 Euro zuzüglich Versand.



Kalender 2019 von Pupp doktor Thomas Dahl

Die eine Welt der Puppen – Monika Chlumsky
 Im Sachsengraben 6, 55246 Mainz-Kostheim
 Telefon: 061 34/629 78
 E-Mail: monika@chlumsky.de
 Internet: www.monika.chlumsky.de
 Bezug: direkt

Hoa („Blume, Frieden“) ist eine 83 Zentimeter große, handmodellerte Puppe aus wertvollem Porzellan. Ihre Augen sind mundgeblasen und sie trägt eine hochwertige Echthaar-Perücke. Das Unikat aus dem Atelier von Monika Chlumsky stellt eine junge Vietnamesin aus den Bergen an der Grenze zu China dar. Die authentische Kleidung aus original nordvietnamesischen Stoffen hat Monika Chlumsky maßstabsgetreu verkleinert. Sämtliche Accessoires wurden direkt in Sapa erstanden.

Hoa von Monika Chlumsky



Das Baby aus Yunnan ist eine 40 Zentimeter große, handmodellerte Unikat-Puppe von Monika Chlumsky aus wertvollem Porzellan. Die Augen sind mundgeblasen und es trägt eine hochwertige Echthaar-Perücke. Das Baby stammt aus Yunnan, China. Seine authentische Kleidung hat Monika Chlumsky selbst entworfen und aus original chinesischen Stoffen genäht.

Baby aus Yunnan von Monika Chlumsky



Weihnachtsmarkt

Produkt-Neuheiten im Überblick

Käthe Kruse GmbH
Augsburger Straße 18, 86609 Donauwörth
Telefon: 09 06/70 67 80
E-Mail: info@kaethe-kruse.de
Internet: www.kaethe-kruse.de
Bezug: Fachhandel

Im Herbst 2018 stellt die Käthe Kruse Manufaktur drei spannende Neuheiten für Sammler vor. Da wäre zunächst Kathi in ihrem Kleid in den Farben Natur und Terrakotta. Das naturfarbene Blusenteil ist am Hals mit einer Rüsche, am Ärmel mit Stickerei verziert. Dazu passend trägt Kathi eine blau-grau-gemusterte Schürze, die mit Spitze und kleinen Knöpfchen besetzt ist. Ein dunkelblaues Strickschultertuch schützt sie vor Kälte, wenn die Tage kürzer werden. Die Füßchen stecken in handgefertigten, bestickten Filzschuhen. Schurri, ihre kleine Katze mit dem gescheckten Fell, ist ebenfalls in Handarbeit gefertigt und begleitet Kathi überall hin. Der Preis: 299,- Euro

**Kathi mit Katze
Schurri von
Käthe Kruse**



Minchen von Käthe Kruse

groß. Die blauen Augen strahlen und die Wangen sehen aus, als ob Minchen viel Zeit an der frischen Luft verbringt. Dazu passen die kecken Sommersprossen genauso gut wie die zu roten Schnecken frisierte Perücke. Minchens grau-rotes Oberteil ist mit einer auffällig aufgesetzte Tasche verziert. Dazu trägt die Puppendame eine farblich passende Leggings, ein wärmendes Cape aus dunkelrotem Fleece-Gewebe und schicke rote Stiefel. Passend für die dunkle Herbstzeit bringt Minchen eine Laterne mit. Der Preis: 499,- Euro.

Als ganz besondere Überraschung bietet die Käthe Kruse Manufaktur zum Weihnachtsfest 2018 das Schlenkerchen Marlenchen an. Diese ist der gleichnamigen Puppe aus dem Jahr 1929 nachempfunden. Das Puppenmädchen ist 33 Zentimeter groß und der Körper ist in aufwändiger Wickelarbeit gefertigt. Das innere Drahtskelett ist Lage um Lage mit Stoff umwickelt und zum Schluss mit einem Trikotstoff

überzogen. Arme und Beine schlenkern locker, der Stoffkopf ist fest mit dem Körper vernäht. Natürlich hat das Puppenmädchen ihr typisches Schlenkerchen-Lächeln, etwas spitzbübisch und voller Lebensfreude. Augen, Mund und Haare werden in der Käthe Kruse Manufaktur liebevoll und Schritt für Schritt von Hand gemalt. Ganz so, wie Käthe Kruse bereits 1922 ihre ersten Schlenkerchen gefertigt hat. Marlenchen trägt ein der damaligen Zeit entsprechendes flottes „Hängchen“ in warmen Brauntönen und mit zartem Spitzenbesatz am Kragen und an den Ärmeln. Ihr fescher Hut ist von Hand gehäkelt und farblich auf das Kleid abgestimmt. Diese Puppe wird in einer limitierten Auflage von lediglich 40 Puppen gefertigt und ist ausschließlich direkt in der Käthe Kruse Manufaktur erhältlich.



Schlenkerchen Marlenchen
von Käthe Kruse

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen

senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug,
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de



Angel Serenade (links) und Celestial Musician von R. John Wright Dolls

R. John Wright Dolls
2402 West Road, Bennington,
Vermont 05201
E-Mail: rjwdolls@aol.com
Internet: www.rjohnwright.com

Auf die Franziskaner-Nonne Maria Innocentia Hummel gehen die nach ihren Entwürfen gefertigten Hummel-Figuren aus Keramik zurück. Die amerikanische R. John Wright Dolls aus dem US-Bundesstaat Vermont greift diese klassische Vorlage auf und stellt mit Celestial Musician sowie Angel Serenade zwei Hummel-Engel vor. Diese sind jeweils auf 100 Exemplare limitiert und komplett in Filztechnik entstanden. Dennoch sind die zirka 30 Zentimeter großen Engelchen komplett beweglich.



Mickey Mouse von Steiff

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen/Brenz
Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
E-Mail: de.service@steiff.com
Internet: www.steiff.de
Bezug: Fachhandel

In schwarz-weiß flimmerte Mickey Mouse am 18. November 1928 lustig pfeifend in „Steamboat Willie“ zum ersten Mal über die Leinwände und eroberte die Herzen der Menschen im Sturm. Zum 90. Geburtstag bringt Steiff in Zusammenarbeit mit The Walt Disney Company eine 35 Zentimeter große Version des Ur-Mickeys aus Trevirasamt heraus, wie er in seinem ersten großen Kinopremieren zu sehen war. Mit einem vergoldeten „Knopf im Ohr“ kostet die auf 1.090 Exemplare limitierte Figur 349,- Euro.

PuppenAngelika
Angelika-Verena Petersen
Postfach 50 04 82, 80974 München
Telefon: 081 31/613 96 11
E-Mail: office@puppenangelika.de
Internet: www.puppenangelika.de
Bezug: direkt

Eine Neuvorstellung der Puppen-Festtage in Eschwege ist der kleine Troll Draki, ein Reborn-Bausatz, erhältlich bei PuppenAngelika. Das Kit besteht aus Kopf, Armen, Beinen und Körper, fertig gestaltet wird Draki etwa 40 Zentimeter groß. Zur Fertigstellung werden Augen der 18-Millimeter-Klasse benötigt, die nicht im Set enthalten sind. Der Preis: 48,- Euro.



Troll Draki ist bei PuppenAngelika erhältlich

Anzeigen

PUPPEN
& SPIELZEUG
www.puppen-und-spielzeug.de

www.christels-puppen.de
Christel Brenner · Tel.: 026 62/ 22 17

Puppenklinik Spruck

Langebrücker Straße 16 • 68809 Neuulbheim
Telefon: 062 05/168 91 • Telefax: 062 05/92 22 89
www.puppenklinik-spruck.de

GLÜCKLICH VEREINT

Drillinge in Coburg - eine weihnachtliche Geschichte

Ruth Ndouop-Kalajian

Man sagt Zwillingen oder auch Drillingen ja eine ganz besondere Verbindung nach. Ganz egal, wie weit sie voneinander getrennt sein mögen, ein unsichtbares, ganz enges Band lässt sie zeitlebens eine innige Gemeinschaft spüren. Und wemgleich auch jeder für sich ein glückliches, erfülltes Leben haben kann, so richtig komplett ist man nur vereint. So wie die drei Armand Marseille-Puppen, die nach Jahren der Trennung im Coburger Puppenmuseum wieder zusammen gefunden haben.

„Alle Jahre wieder“ kommen Adventszeit und Weihnachtsfest, die die Kinderaugen strahlen lassen. Welche Geschenke liegen wohl diesmal unter dem Weihnachtsbaum? Das fragten sich Anfang der 1920er-Jahre auch drei Schwestern, die sich für den Heiligabend herausgeputzt hatten und nun vor der „guten Stube“ warteten. Als die Eltern endlich die Tür öffneten und die Mädchen sich dem festlich geschmückten Baum zuwandten, blickten sie in drei drollige Puppengesichter – wie die Orgelpfeifen saßen die drei Puppenkinder nebeneinander und warteten darauf, vorsichtig von ihren Puppenmüttern in den Arm genommen zu werden.

Geschwister-Look

Vorsicht war auf jeden Fall geboten, denn die Puppenköpfe sind Vollköpfe aus Biskuitporzellan mit Schlaflaugen, offenen Mündern und zwei oberen Zähnen. Die Köpfe sind auf Sitzbabykörpern aus Masse montiert, die dünnen, blonden Babyhaare aufgemalt. Die Puppengeschwister sind – wie ihre „Puppenmütter“ – unterschiedlich groß. Sie tragen aber die gleiche Kleidung, wie das auch bei der Kleidung der Kinder oft üblich war.



Nichts kann die drei mehr auseinanderbringen, seit sie als Schenkung von ihren drei Besitzerinnen ans Coburger Puppenmuseum übergeben wurden



Gut lesbar: die Halsmarken der drei Babypuppen (von links): Das kleine Baby: Germany 970 A. 2 ½. M. Die Ziffern des D.R.G.M sind nur teilweise erkennbar; Das mittlere Baby: Germany 970 A. 3 ½. M; Das große Baby: German 970 A. 5. M die D.R.G.M.-Ziffern sind auch hier nur teilweise zu erkennen

Und wie das bei Drillingen eben ist: sie ähneln sich, und doch hat ein jeder seinen eigenen Charakter und Ausdruck. Ihre gut erkennbaren Halsmarken weisen sie als Fabrikate des Sonneberger Herstellers Armand Marseille aus. Die Seriennummer 970 wurde 1922 als Geschmacksmuster registriert. Beim kleinsten der drei sind die Wangen babyhaft rundlich, und die leicht nach oben gezogene Augenbraue verleiht ihm einen kecken Blick. Der Mittlere kann offenbar kein Wässerchen trüben, er sieht eher brav aus. Und der Größte wiederum wirkt schon recht vernünftig. Auch hier sind die Augenbrauen auffällig asymmetrisch. Die etwas eigenwillige Bemalung der Augenbrauen verleiht einem jeden von ihnen trotz der unverkennbaren Parallelen doch eine gewisse Individualität, obwohl die Kopfmodelle sich im Prinzip nur durch die Größe unterscheiden. Allen dreien eigen ist das Grübchen in der Mitte des Kinns.

Viele weitere Weihnachtsfeiern folgten, aber keine weiteren Puppen – die doppelte Dreierkonstellation hielt sich auch, als die Schwestern erwachsen wurden und jede ihre Puppe beim Auszug aus dem Elternhaus mitnahm. Aus den Mädchen wurden Damen und schließlich Seniorinnen. Als besonderen Schatz und als Erinnerung an ihre Kindheit behielt jede ihre Puppe bis ins hohe Alter bei sich zu Hause. Mit der Zeit reifte jedoch ihr Entschluss, alle drei Puppen dem Coburger Puppenmuseum zu übergeben, sodass die drei Wonneproppen dort wieder vereint wurden. ■

KONTAKT

Coburger Puppenmuseum
Rückertstraße 2-3, 96450 Coburg
Telefon: 095 61/89 14 80
E-Mail: puppenmuseum@coburg.de
Internet: www.coburger-puppenmuseum.de



COBURGER
PUPPEN
MUSEUM

ARMAND MARSEILLE

Armand Marseille wurde 1856 in St. Petersburg geboren. Die Familie kam ursprünglich als Hugenotten aus Frankreich. Der Vater war als Baumeister am russischen Zarenhof zu Wohlstand und Anerkennung gekommen. Das tödliche Attentat auf Zar Alexander II. 1881 veranlasste die Familie allerdings dazu, St. Petersburg in Richtung Europa zu verlassen. So kam Armand Marseille Ende des 19. Jahrhunderts mit seinen Schwestern nach Coburg. Die vermögende Familie kaufte mehrere Häuser in der kleinen, aber feinen herzoglichen Residenzstadt, die Verbindungen zu zahlreichen Fürsten- und Königshäusern unterhielt. Der junge Armand Marseille, ausgebildeter Kaufmann, orientierte sich in die aufstrebende Spielzeugstadt Sonneberg und kaufte dort 1884 die Spielwarenfabrik Matthias Lambert, ein Jahr darauf die Porzellanfabrik Liebermann & Wegescher. Zwischen 1892 und 1949 stellte das Unternehmen hauptsächlich Puppenköpfe und zeitweise Elektroporzellan her. Armand Marseille gilt als einer der weltweit größten Puppenhersteller seiner Zeit. Mit dem Einstieg in die Puppenherstellung zog Marseille nach Sonneberg, wo er um 1900 eine herrschaftliche Villa baute und bezog – sie steht bis heute, im Gegensatz zu den abgerissenen Fabrikgebäuden. 1885 wurde Hermann Marseille, der einzige Sohn, geboren, der 1919 die Geschäftsführung von seinem Vater übernahm. Die Verbindungen zur Stadt Coburg vertieften sich wiederum, als Hermann Marseille die Coburgerin Marianne Heumann heiratete, die Tochter des Direktors der Deutschen Bank in Coburg. 1949 verließ Hermann Marseille Sonneberg und die DDR. Er lebte bis zu seinem Tod am 4. Oktober 1971 in Coburg. In den Fabrikgebäuden wurden vom VEB Sonneberger Porzellanfabriken weiterhin Puppen, teilweise auch aus den alten Formen, produziert.



Alle drei sind mit der Halsmarke 970 gekennzeichnet, doch unterscheiden sich ihre Gesichter in der Bemalung vor allem der Augenbrauen. Das verleiht ihnen einen jeweils ganz eigenen Gesichtsausdruck

WEIHNACHTSGRÜßE

Winterliche Postkarten mit Käthe Kruse-Puppen

Sabine Reinelt

Viele Menschen auf die unterschiedlichsten Wege erreichen und ganz nebenbei eine erfolgreiche Marketing-Botschaft überbringen: Wofür heutzutage hochbezahlte Spezialisten und innovative Agenturen sorgen sollen, das hatte Käthe Kruse ganz einfach im Blut. Zeugnis davon legen unter anderem winterliche Postkarten-Motive ab, mit denen die Puppen aus Bad Kösen in alle Welt verschickt wurden.



Weihnachtspuppen – genau das waren die ersten ausgestellten Puppen von Käthe Kruse in der vorweihnachtlichen Ausstellung „Spielzeug aus eigener Hand“ im Warenhaus Tietz („Herti“). Und genau so war auch der erste Artikel in der Zeitschrift „Die Gartenlaube“ überschrieben, in dem 1911 die Puppen von Käthe Kruse – zusammen mit den Werken von Marion Kaulitz – vorgestellt wurden.

Instinktives Marketing

Käthe Kruse kam bekanntlich vom Theater, sie war Schauspielerin, als sie den viel älteren Bildhauer Max Kruse kennen und lieben lernte. Kein Wunder also, dass sie von Anfang an ihre Puppen in niedlichen Szenen dekorierte, sie ein Theater aufführen ließ und wenig verwunderlich auch, dass ihre Puppen sehr schnell ein Eigenleben in Büchern und auf Postkarten entwickelten. Die vielseitig künstlerisch begabte junge Frau brauchte keine Ausbildung in Design und Werbung, sie musste nichts lernen über Corporate Identity – sie wusste instinktiv wie es geht und wie „die hochverehrte Kundschaft“ angesprochen werden wollte. Bereits Anfang und Mitte der 1920er-Jahre entstanden entzücken-

de kleine Bildergeschichten vom Alltag ihrer Puppe I und vom Schlenkerchen bei „Sport und Spiel“.

Weihnachten war eine besondere Hoch-Zeit für Käthe Kruse – und natürlich auch für ihre Puppen. Schon die ersten „Froschhandpuppen“ zeigte sie in weihnachtlicher Umgebung mit Engel und Weihnachtsbaum. Ein Jahrzehnt später gab sie ganze Serien in Auftrag, die in Farbe und mit ganz sparsamen Mitteln sehr stimmungsvoll die Winterzeit einfingen. Man meint fast, die stille, weite, weiße Winterlandschaft zu spüren, wenn sie nur zwei Puppen unter zwei Regenschirmen zeigt – mit dem Rücken zum Betrachter. Oder mit dem kleinen wartenden Rodler zu frieren, einfach großartig.

Botschafter

Die Käthe Kruse Postkarten waren so beliebt, dass sie – man kann das an Hand der Texte der Karten feststellen – von Erwachsenen an Erwachsene verschickt wurden. Und so trugen sie die Botschaft von „der richtigen Puppe“ hinaus in die weite Welt – und das nicht nur zur Winterzeit, dann aber ganz besonders.



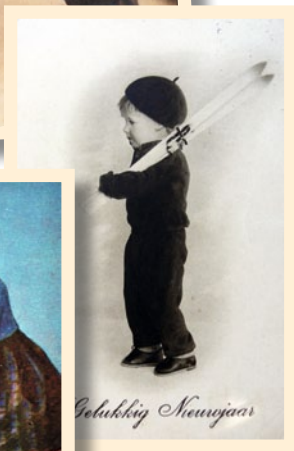
Man kann regelrecht die eisige Kälte spüren, unter der dieser einsame Schlittenfahrer leidet



Zu zweit in der schier endlosen winterlichen Weite. Der Hund will schließlich bei jedem Wetter ausgeführt werden, was nicht in jedem Fall ein Genuss sein muss



Original Käthe Kruse Puppen



Gefelukkig Nieuwjaar

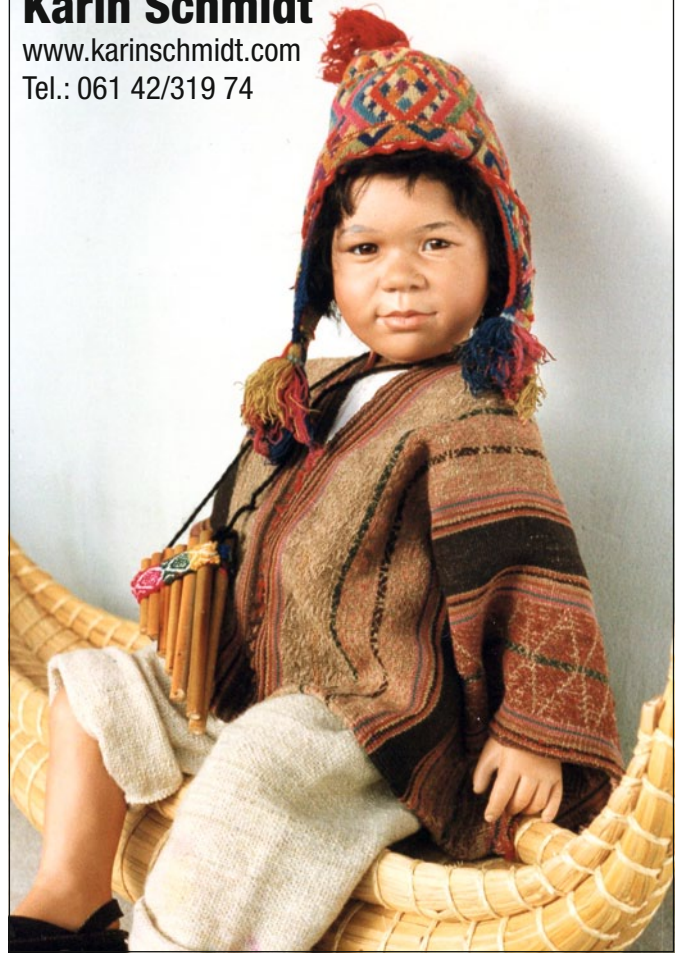


Auch winter(sport)liche Neujahrsgriße waren als Postkartenmotive sehr beliebt

Karin Schmidt

www.karinschmidt.com

Tel.: 061 42/319 74



25
TEDDYBÄR TOTAL
 Years of Happiness
Let's celebrate!
 Große Verkaufsmesse und
 bäriges Familientreffen am
 27.-28. April 2019 in Münster
www.teddybaer-total.de

„PUPPE VON WELT“

Winterliches Outfit für festliche Anlässe

Gabi Grimm

Nur noch ein paar Wochen, dann ist Weihnachten. Und mit dem Advent nahen auch verschiedene festlichen Anlässe, bei denen die „Puppe von Welt“ adäquat und gleichzeitig warm gekleidet sein will. Gabi Grimm zeigt in PUPPEN & Spielzeug, wie ein solch winterliches Outfit für Puppen mit einer Größe von 50 Zentimeter entsteht.

Das Schnittmuster auf den folgenden Seiten auf Papier oder Pappe kopieren und ausschneiden. Wer die Teile häufiger verwenden möchte, kann diese auch einlamieren. Nun die einzelnen Komponenten auf den Stoff legen und mit einem geeigneten Stift die Konturen nachzeichnen. Unter Beachtung einer Nahtzugabe von zirka 0,5 Zentimeter alle benötigten Teile mit einer kleinen, spitzen Schere ausschneiden.

Mantel

Am Rückteil des Mantels ist eine tiefe Kellerfalte zu setzen, die Schulternähte sind zu schließen und zu versäubern. Im Anschluss die Ärmel reihen, in das Armloch nähen und versäubern. Nachdem der Kragen rechts auf rechts gelegt ist, werden die Außenkanten abgesteppt und die Nähte eingezwickelt. Den Kragen von der Mitte aus über die Schulternähte feststecken sowie den Mantelbesatz versäubern und nach links stecken. Den Halsausschnitt abnähen, versäubern und wenden. Den Ärmelsaum versäubern, hoch nähen und die Seitennähte schließen sowie versäubern. Zum Schluss ist der Mantel je nach Wunsch noch hoch zu nähen.

Shirt

Die Schulternähte sind zu schließen und zu versäubern. Ärmel leicht reihen und in das Armloch nähen sowie auch dies versäubern. Anschließend den Ärmelsaum

MATERIAL

Mantel: 35 x 140 cm • Schal: Rest 8 x 60 cm • Mütze: 25 x 50 cm • Kleid: 25 x 140 cm, 4 Knöpfe • Shirt: 20 x 70 cm • Leggings: Rest 30 x 40 cm

Beim Zuschneiden des Outfit rechnen Sie bitte mit 0,5 Zentimeter Nahtzugabe.





Für kalte Wintertage ist wärmende Unterkleidung unerlässlich, damit der modische Auftritt nicht mit einer bösen Erkältung bezahlt wird

versäubern und zirka 0,5 Zentimeter hoch nähen. Ärmelnaht und Seitennaht schließen sowie versäubern. Den Halsausschnitt mit dem Schrägband einfassen. Die offene Rückennaht versäubern und 1 Zentimeter nach links (innen) nähen. Den Saum des Shirts versäubern und knapp 1 Zentimeter hoch nähen. Abschließend mit vier Druckknöpfen das Shirt schließen.

Leggins

Zu Beginn die vordere und rückwärtige Hosennaht schließen und versäubern sowie den Hosensaum versäubern und knapp 1 Zentimeter hoch nähen. Weiterhin ist die Beinnaht zu schließen und versäubern. Hosenbund versäubern und zirka 1 Zentimeter nach innen nähen. Einen kleinen Schlitz lassen und dort das Gummiband einziehen.

Mütze

Die vier Teile zusammennähen und versäubern. Den Mützensaum versäubern und etwa 1 Zentimeter nach innen nähen. Mit kleinen Abnähern kann die Mütze dem Kopfumfang der Puppe angepasst werden.



Die Kellerfalte am Rückteil des Mantels sorgt für eine gute Passform

Kleid

Die Schulternähte des Kleider- und des Besatzstoffes schließen. Die Teile rechts auf rechts legen. Die hintere Rückennaht und den Halsausschnitt knapp absteppen. Die Naht ist einzuzwicken und dann zu wenden. Die Armlöcher versäubern, 2 bis 3 Millimeter nach links mit einem kleinen Zickzack-Stich nach innen nähen. Die Seitennähte schließen und versäubern. Zwei kleine Abnäher am Vorderkleid verleihen dem Kleid eine bessere Passform. Den Rock des Kleides mittig falten, eine gut 2 Zentimeter breite Kellerfalte nähen und die Falte ausbügeln. Die Seiten und den Saum versäubern. Die

Seiten des Rockes zirka 0,5 Zentimeter nach links legen und so liegend den Rock reihen. Den Rock an das Oberteil des Kleides nähen und versäubern. Darauf achten, dass die Falte mittig am Oberteil liegt. Ein Rest Satinband wird um die Taille genäht. Die hintere Naht des Rockes bis 2/3 schließen. Den Kleidersaum knapp 1 Zentimeter hoch nähen. Zum Schluss am Rückteil vier Knopflöcher nähen und gegengleich die Knöpfe annähen.

Schal

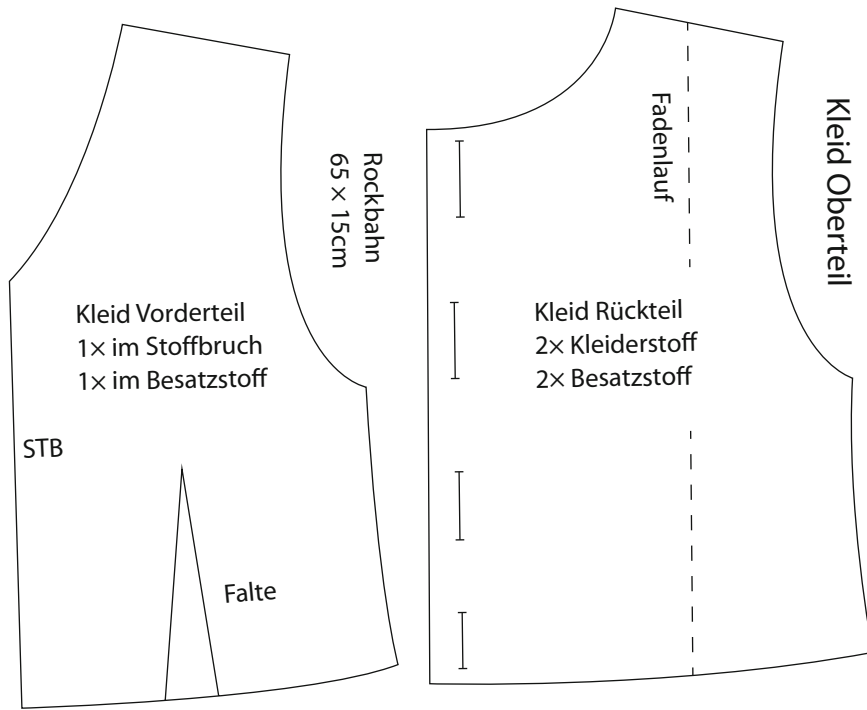
Den langen Schlauch rechts auf rechts legen, die Außenkanten abnähen und wenden. Die Enden verknoten..

KONTAKT

Puppenmode Gabi Grimm
Am Brunnenbuck 4, 86655 Harburg (Schwaben)
Telefon: 090 80/28 21
E-Mail: info@puppenmode-grimm.de
Internet: www.puppenmode-grimm.de



Das Modell (Artikelnummer 9181) ist auch als Bastelset (23,90 Euro) oder fertig genäht zum Preis von 35,90 Euro erhältlich.



PUPPEN & SPIELZEUG

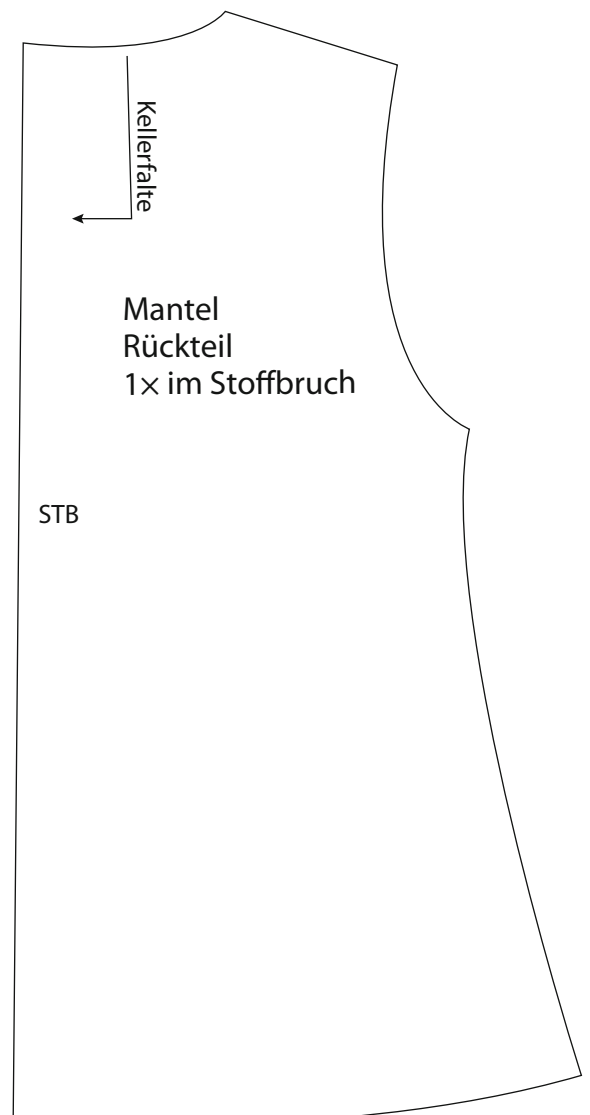
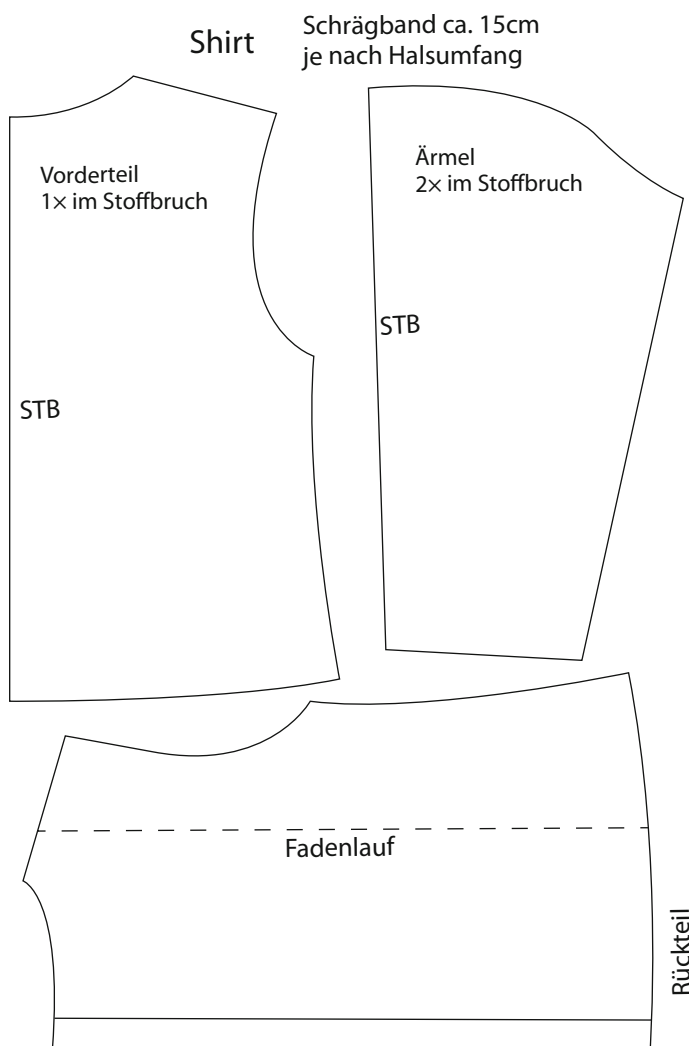
Ausgabe 6/2018

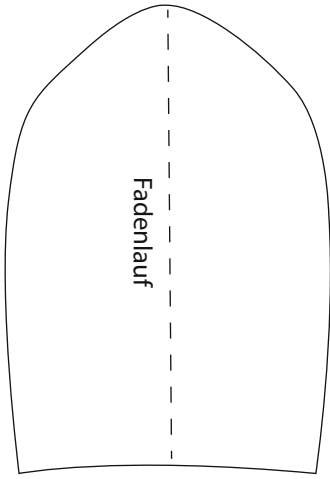
© Wellhausen & Marquardt Medien

Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.

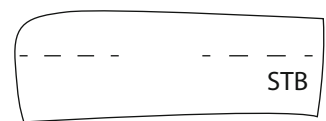
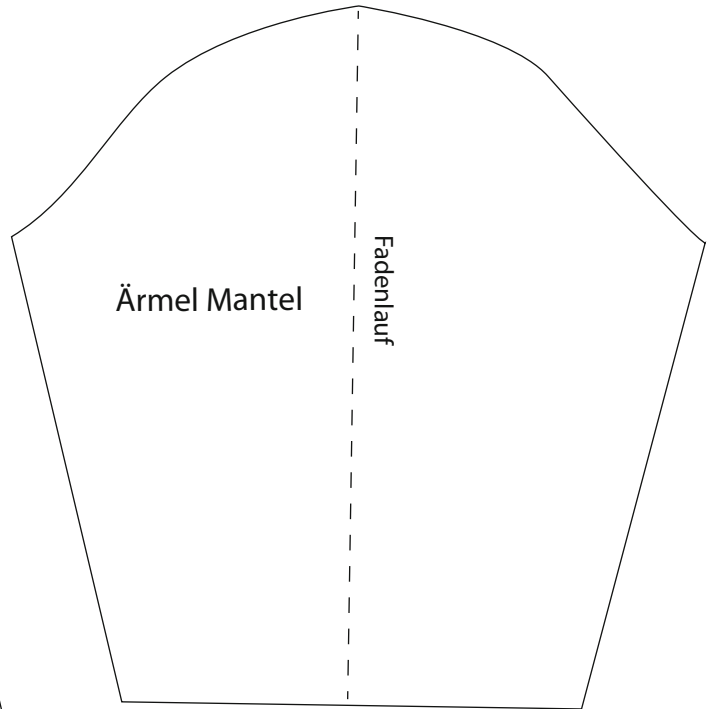
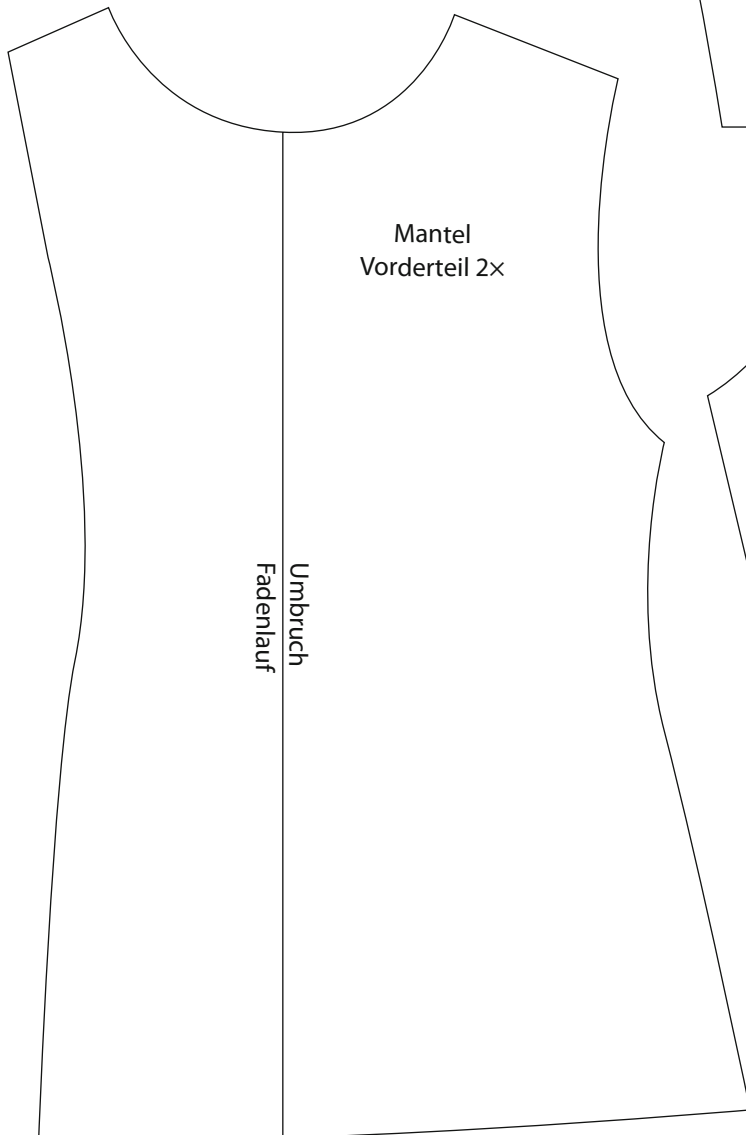
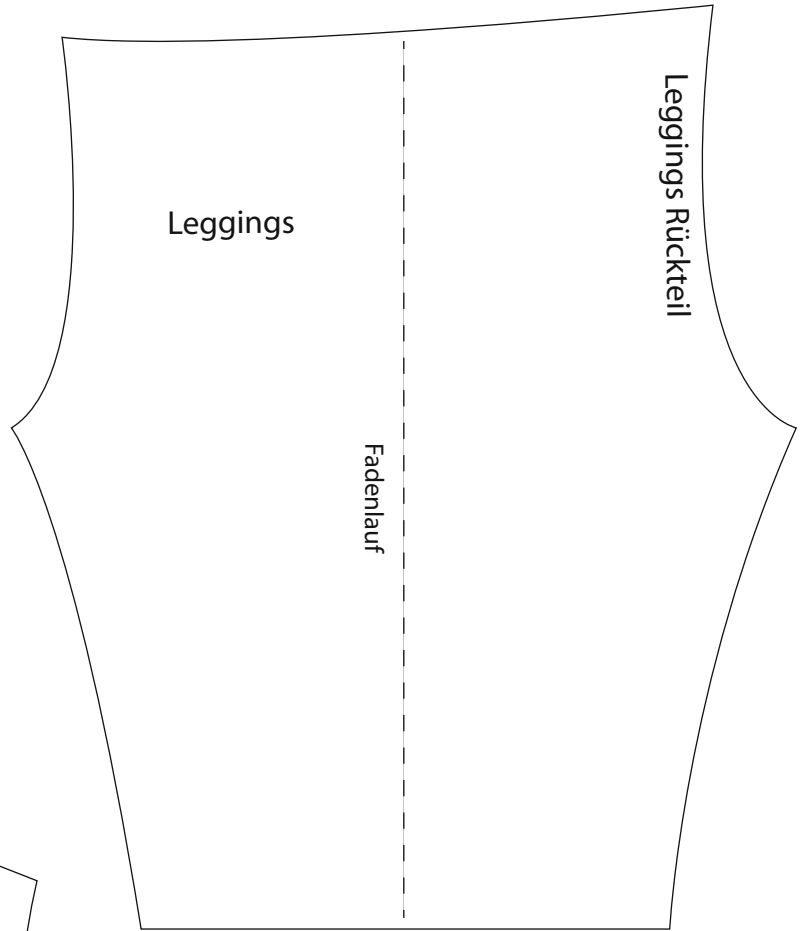
HINWEIS

Vergrößern Sie den Schnitt am Kopiergerät auf 200 Prozent. Er ist auch maßstabsgetreu als kostenfreier Download unter www.puppen-und-spielzeug.de erhältlich.





Mütze: 4x zuschneiden
 Schal: je nach Wunsch
 ca. 60 x 8cm langen Schlauch



Fadenlauf

STB

Mantel: Kragen 2x im Stoffbruch
 Ärmel 2x

WIR WARTEN AUF'S CHRISTKIND

Frostiger Adventskalender von Sabine Cheshire

Ob liebevoll verpackte Geschenke, die nummerierten Strümpfe am Kamin oder das klassische Schoko-Modell: der Adventskalender gehört zur Vorweihnachtszeit einfach dazu. Das gilt auch für den Kreativ-Kalender von Sabine Cheshire (BeeBears). Auch in diesem Jahr bietet sie wieder eine Bastelpackung in 24 Teilen an, mit deren Hilfe am Heiligabend Frosty, die kleine Schneemannschnecke fertig gestellt wird.

Warum nicht einmal auf kreative Weise die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen? Das dachte sich vor einigen Jahren Sabine Cheshire. Und es blieb nicht bei der Idee. Mittlerweile sind die Adventskalender aus dem Hause BeeBears etabliert und gehören für manche Kreative zur Adventszeit wie Spekulatius und Glühwein. Im Jahr 2018 ist nun also Frosty, die kleine Schneemannschnecke das Ziel der Arbeit von 24 Tagen.

24 Päckchen

Das frostige Kriechtier ist inklusive Möhrennase zirka 9 Zentimeter lang und etwa 8,5 Zentimeter hoch - gemessen an der Spitze der Wetterfahne. In den 24 Päckchen ist alles enthalten, um Frosty, seinen Hut, den Besen, das Iglu sowie die Wetterfahne und die Schneeflocke Tag für Tag während der Adventszeit zum Leben

zu erwecken, damit die kleine Schnecke am Heiligabend auf ihrer Schneeflocke relaxen kann. Auch der kleine rote, handgestrickte Schal ist im Preis von 25,- Euro enthalten. Und dafür muss man nicht einmal stricken, der Schal ist fix und fertig im Adventskalender enthalten. Zusätzlich benötigt man nur das übliche Werkzeug wie Pinzette, Seitenschneider, Füllmaterial, Nadel, Faden und zusätzlich noch Sekundenkleber sowie etwas Glitzer. ■





So sieht die Schneemannschnecke am Nikolaustag aus



Halbzeit. Nach Tag zwölf werden erste Details erkennbar



24 fertig verpackte Päckchen und eine ausführliche Anleitung: mit dem Adventskalender von Sabine Cheshire kann kaum etwas schief gehen

BEZUG

BeeBears – Sabine Cheshire
 Groß Breesener Straße 16, 03172 Guben
 Telefon: 035 61/68 45 54, E-Mail: mails@bee-bears.de
 Internet: www.bee-bears.de

Anzeigen

zur Puppenfee

30 Jahre Erfolgsgeschichte gehen langsam zu Ende

Große Auswahl antiker Puppen samt Zubehör, Puppenstuben, -wagen, -wiegen, -betten und alles, was Puppen brauchen, gibt es jetzt zum

1/2 Preis

Attraktive Preise für Teddybären

Nur einige Schritte vom Spielzeug Welten Museum

Neue Öffnungszeiten: Di.-Fr. 13-18.30 Uhr
 Sa. 10-15 Uhr

Gerbergasse 83, CH-4001 Basel
 Telefon 0041 (61) 2 61 03 33

Keine Listen

Puppen- und Teddybörsen 2019

**Sonntag,
 10. Februar 2019
 Gießen
 Kongresshalle**

Die neue Preisliste Herbst 2018 für kreatives Puppenzubehör ist da! Noch heute kostenlos anfordern!!!

Besuchen Sie unseren haida-direct Online-Shop, die Profi-Plattform für jeden Spielzeugfreund!
www.haida-direct.com



haida-direct • 96515 Sonneberg • Tel.: 036 75/754 60 • Fax: 036 75/75 46 19
 E-Mail: info@haida-direct.com • www.haida-direct.com

DIE KRUSE UND IHRE KOSENAMEN

90 Jahre „Du Mein“ in der „Butzemann“-Version

Thomas Dahl

Vor 90 Jahren präsentierte Käthe Kruse in einem Nachtragskatalog ihre neueste Puppe „Du Mein“ mit einer innovativen Bekleidung: den „Butzemann“. PUPPEN & Spielzeug-Autor Thomas Dahl begleitet dieses besonders beliebte Modell durch die vielen Jahrzehnte seiner Herstellung hindurch und ordnet den „Butzemann“ in den historischen Kontext seiner Entstehungszeit ein.

Max Kruse jun. beschreibt seine Mutter in seiner Autobiographie als Erfinderin der Kosenamen. Käthe Kruse neigte dazu, kaum jemanden mit seinem richtigen Vor- und Zunamen anzusprechen, sondern erfand für jeden Menschen, dem sie begegnete einen meist verniedlichenden Kosenamen. Sogar Gegenstände des täglichen Gebrauchs, selbst ihre Autos bekamen menschliche Vornamen. Wenn sie also zum Beispiel zu ihrer Tochter rief: „Hannerle, hol' den Albert, wir müssen nach Naumburg!“ so bedeutete dies, Tochter Hanne, möge das Auto aus der Garage holen und mit ihr nach Naumburg fahren. Mit ihren Kindern hielt es die berühmte Puppenmutter nämlich genauso. Ihre Tochter Maria nannte sie „Mimerle“, Tochter Hanne verniedlichte sie zu „Hannerle“, die Tochter Sofie wurde „Fifi“ gerufen, Sohn Michael war das „Michele“ und Sohn Jochen wurde von ihr nur „Jockerle“ genannt. Einzig Friedebalds Spitznamen „Bibal“ war eine Erfindung des jüngeren Bruders Max, denn der kleine „Maxl“ wie seine Mutter ihn nannte, konnte den komplizierten Namen des Bruders in seinen ersten Lebensjahren nicht richtig aussprechen: Und so wurde aus Friedebald schließlich „Bibal“.

Weltbekanntes „Mimerle“

Natürlich hat die weltberühmte Puppenmacherin aus Bad Kösen an der Saale diese niedlichen Kosenamen auch in ihren Puppenkollektionen verwendet. Die Puppenmanufaktur Kruse veröffentlichte regelmäßig Kataloge und brachte manchmal jährlich zwei Kollektionen heraus. Die einzelnen Puppentypen erhielten römische Ziffern, doch das jeweilige Puppenmodell (entsprechend seiner Bekleidung) einen Namen. Nur Serien- oder Artikelnummern zu verwenden, war der Puppenkruse zu profan. Und so kamen die vielen Kosenamen für die Kinder und deren Freunde auch als Puppenamen zum Einsatz – und bei besonders beliebten Modellen sogar zu Weltruhm wie im Fall des „Mimerle“, das in beinahe jeder Sammlung vorhanden ist.

Die Verwendung von Kosenamen ging bei Käthe Kruse soweit, dass sie diese sogar nutzte, wenn sie jemanden korrigieren wollte. Max Kruse beschreibt seine Mutter als immer liebevoll und gut gelaunt. So ermahnte sie Kinder, nicht dass sie zu laut seien, sondern sagte zu ihnen: „Hört auf! Ihr seid rechte Rumpumpel!“ Gefielen ihr die von Maler Müller gestalteten Puppen nicht so gut, ging sie freundlich zu ihm und sagte: „Müllerchen, Deine Puppen sagen diese Woche nur fünfundfünfzig!“ Der so liebevoll gerügte Mann wusste also, dass er die Lippen der in dieser Woche produzierten Puppen breiter nachmalen musste, denn sie waren zu schmal und brachten nur ein „fünfundfünfzig“ heraus. Wie schwierig muss es für alle Beteiligten gewesen sein, mit einer so vermeintlich immer gut gelaunten Mutter oder Chefin zusammenzuleben und zu arbeiten?

Reformpädagogik

Die ersten Blütejahre der Bad Köseiner Puppenwerkstätten in den 1920er- und 1930er-Jahren fielen mit einer besonderen Bewegung zusammen. Gemäß der neu aufkommenden Reformpädagogik begannen Eltern ihre Kleinstkinder und Babys anders als bisher anzuziehen. Bisher hatte man kleine Babys bis zum Alter von 2 Jahren schier versteckt. Die kleinen Menschen wurden regelrecht eingewickelt. Um die Stoffwindel wurde ein etwa ein Meter langer, so genannter Leibgurt stramm geschnürt und oft auch die Beine mit Mollton-Tüchern fest umwickelt. Anschließend wurde das



Foto: Helga Balan



Katalog November 1928: Der Butzemann hat seinen großen Auftritt

Du Mein (Puppe Vw) mit gemalten Haaren als „Butzemann“ 1928



Foto: Auktionshaus Poestgens

Kind in ein Steckkissen gelegt, aus dem es nur die Arme und das Köpfchen bewegen konnte. Man war in dieser Zeit der Auffassung, dass man mit dieser Technik Fehlstellungen der Beine (zum Beispiel O-Beine) verhindern könnte.

Ab den 1920er-Jahren war man dann genau gegenteiliger Auffassung und es wurde nun Kinderkleidung entworfen, in denen sich die Kleinen gut bewegen und somit entwickeln konnten. Zuerst erfand man eine Art „Russenkittel“, ein langes, Tunika-ähnliches Hemd, unter dem ein kurzes Höschen über der Windel getragen wurde. Auf Fotografien aus dieser Zeit kann man deshalb oft nicht erkennen, ob es sich um ein Mädchen oder einen Jungen handelt. Also begann man, eine geschlechtsspezifische Kindergarderobe zu entwickeln. Jungs erhielten ein weit geschnittenes, kurzes Höschen oft mit Bändern als Hosenträgern; Mädchen im Gegensatz dazu kleine, einfach geschnittene Röckchen, die das damals „aufwändige“ Windelgebirge verdeckten.

Bi-Ba-Butzemann

Aus dieser Zeit stammt der Kosename „Butzemann“ für die kleinen Jungs. Denn nimmt man ein Baby mit einer solchen Hose bekleidet auf den Arm, so wirkt die Hose (= Butze) doch recht groß und voluminös. Dieser Kosename „Butzemann“ zieht sich durch alle Dialekte des Deutschen. Im rheinischen Sprachgebrauch sagt man beispielsweise „Botzemann“. Hiermit wird liebevoll ein kleines männliches Baby bezeichnet. Seinen Ursprung hat der Begriff „Butzemann“ sicher auch im Kinderlied „Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann“:

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
In unserem Haus herum, fidebum,
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
In unserem Haus herum.
Er rüttelt sich, er schüttelt sich,
Er wirft sein Säckchen hinter sich.
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
In unserem Haus herum.

Der Text, der wohl auf Jacob Grimm zurück geht, erscheint erstmals 1808 im Kinderlieder-Anhang im dritten Band von „Des Knaben Wunderhorn“. In diesem Kinderlied ist der Butzemann jedoch ein kleiner, dämonischer Zwerg mit gutmütigem Hintergrund. Doch warum entwickelte Käthe Kruse in den ersten Blütejahren ihrer Werkstätten, den 1920er-Jahren, nun auch eine Babypuppe? Hierzu wurde sie angeregt durch ihren Arzt, Sanitätsrat Wagner. Dieser hatte Käthe Kruse beobachtet, wie sie ihr kleines Baby Max auf dem Arm trug, und sagte: „Sehen Sie, das müssen Sie mal als Puppe machen. Für den Unterricht in Säuglingspflege. Da haben wir jetzt einen scheußlichen Lederbalg mit



Foto: Spielzeugmuseum Nürnberg



Foto: Käthe Kruse GmbH, Donauwörth

Käthe Kruse mit „Butzemann“

Katalog 1929/30 mit dem „Butzewebchen“ – wegen eines drucktechnischen Fehlers erscheint die Butzemannbekleidung obwohl als rot beschrieben in blau



„Butzemann“ mit Haaren und hampeligem Nesselkörper als Ausführung B, Anfang 1930er Jahre



„Butzemann“ mit Haaren, Originaletikett und -karton aus den späten 1940er/50er-Jahren mit Magnesitkopf

Sand gefüllt oder noch was Schlimmeres. Sie sind doch eine Frau und eine glückliche Mutter auch noch, also machen Sie mal was für die Säuglingspflege“, erinnerte sich die Puppenmacherin in ihrem Buch „Kuddelmuddel“.

Pragmatisch

Das ließ sich die findige Kruse nicht zwei Mal sagen. Wie bei ihren anderen Puppenmodellen nahm sie eine wahrscheinlich im eigenen Haushalt befindliche Kunststuckbüste, den Kopf eines schlafenden Babys, formte diesen als Maskenkopf ab, überzog ihn mit Stoff, stopfte den so erhaltenen Kopf aus und bemalte diesen mit Ölfarbe. Den Körper formte sie genau einem Baby entsprechend nach und beschwerte Kopf und Torso mit Sand- oder Bleigewichten, um das Lebendgewicht eines Babys von zirka 3,5 Kilogramm zu erreichen. Zusätzlich erhielt der Trikotkörper ein Po-Loch, um Fiebermessen üben zu können, und einen Bauchnabel aufgestickt, an dem die Nabelpflege trainiert werden konnte. Das „Träumerchen“ war geboren. „Es formte sich in meiner Vorstellung, es wurde weich, warm, schwer, hilflos und süß, und es schlief... Keine Seele sollte je grob mit ihm umgehen können, darauf kam's an“, beschreibt Käthe Kruse das neue Puppenmodell mit der römischen Ziffer V im „Kuddelmuddel“. 1925

werden die ersten Träumerchen für den Klinikgebrauch in Serie hergestellt. Gleichzeitig werden erste Spielpuppen entwickelt. Sie erhalten den Namen „Du Mein“. Hier wird das Körperchen nicht extra beschwert und die als schlafend modellierten Augen mittels einer besonderen Bemalung geöffnet.

Ende 1926 wird ein neuer Kopf entworfen, der in der Modellierung bereits geöffnete Augen aufweist. Die Spielversion hat selbstverständlich kein Po-Loch sowie keinen Bauchnabel und ist auch nicht beschwert. Diese Puppen waren unbekleidet für den Klinikbedarf, die Spielversionen erhielten Tragekleider ähnlich einer Taufgarnitur oder wurden als sogenannter „Hemdenmatz“ nur mit einem Baumwollhemdchen bekleidet ausgeliefert. 1928

fügen sich dann die beiden angesprochenen Handlungsstränge der Kruse-Biographie zusammen. Im November dieses Jahres wird das „Du Mein“ zum ersten Mal in einem Nachtragskatalog in einer Bekleidung mit der Bezeichnung „Butzemann“ angeboten: ein Erfolgsmodell der Käthe Kruse Werkstätten betritt die Bühne der Manufakturgeschichte.



„Butzemann“ von 1997 mit Vinylkopf

Foto: Ladenburger Spielzeugauktion GmbH

A star is born

Auf einem grünen Kissen sitzt ein kleiner Puppenjunge mit seinen roten Babypantinen und einer großen Butze

aus feingeripptem Babycord. Auf Brusthöhe ist die weite, rote Ballonhose mit einem breiten Stoffbund eingefasst. Dieser Bund ist entweder mit einer gewebten Bordüre versehen, oft jedoch mit einer groben Wollstickerei von Hand verziert, deren Motive dem Jugendstil entlehnt sind. Zwei einfache, breite Bänder meist aus Rayon, die über die Schulter gelegt sind, bilden die Hosenträger. Auf dem Köpfchen sitzt eine rote Mütze mit Ohrklappen aus demselben Cord wie Hose und Pantinen. Innen ist die Mütze mit weißem, weichen Baumwollstoff gefüttert. Die Mützenspitze ziert ein weißer Wollpompom. Damit der Bube nicht frieren muss, trägt er ein weißes gestricktes Baumwolljäckchen, wie bei Babys



Ob hier eine Sonderanfertigung der Kruse-Werkstätten vorliegt oder eine besonders liebevolle Sammlerin die Butzemannbekleidung in einer anderen Farbe gearbeitet hat, lässt sich leider nicht klären

LESE-TIPP

In dem Buch *Kuddelmuddel* hat Käthe Kruse über das Familienleben mit ihren Kindern und über die Arbeit in ihrer Puppenwerkstatt geschrieben. Sie können das Buch im **PUPPEN & Spielzeug-Shop** zum Preis von 10,90 Euro unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellen.



üblich, mittels eines Baumwollfadens am Hals zusammengebunden. Die Beinchen wärmen ebenso gestrickte, weiße, lange Baumwollstrümpfe.

Spätere Modelle haben eine weiße Baumwollstrampelhose. Diese Bekleidung wird jahrzehntelang in der Kollektion beibehalten, sodass man in den verschiedenen Dekaden die verschiedensten „Butzemänner“ entdecken kann. Der Bekleidungsschnitt und auch das Material Feincord, von Käthe Kruse „Waschsamt“ genannt, und die grobe einfache Wollstickerei werden beibehalten. Ab dem Jahr 1928 werden auch die Zehen der Babypuppen erstmals abgesteppt. Später, in den 1930er-Jahren – nachdem andere Käthe Kruse-Puppen auch Haare erhalten haben – erhält der Puppentyp „Du Mein“ und damit auch der „Butzemann“ auf Wunsch eine feingeknüpft Echthaarperücke. Zudem wird in den 1930er-Jahren der vereinfachte Körperschnitt aus Nesselstoff mit hampeligen Beinen entworfen, der dann auch für die Puppe XII, Glückskind, Verwendung finden wird. Auch der „Butzemann“ wird mit diesem als „Ausführung B“ bezeichneten Körper angeboten. In den späten 1940er-Jahren wird Butzemann auch mit einem Magnesitkopf produziert. 1997 schließlich entschloss man sich am heutigen Firmensitz in Donauwörth, den Butzemann zur Erinnerung an vergangene Tage mit einem Vinylkopf wieder aufleben zu lassen. Im letzten regulären Produktionsjahr des „Du Mein“ wird er erneut ein Verkaufsschlager.

Happy Birthday

Käthe Kruse war schon ein Jahr nachdem sie den Butzemann entwickelt hatte aufgefallen, dass dieser nicht allein bleiben konnte und bot deshalb ab 1929 auch ein „Butzeweibchen“ an, das allerdings ein mit roten Filzkirschen verziertes Tragekleidchen trägt. Im November 2018 wird der „Butzemann“ von Käthe Kruse nun also stolze 90 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch.

Puppe Vw, Du Mein, 50 cm groß
das ideale weiche Baby.
Neu: AUSFÜHRUNG B
wie Notstandskind, aus imprägniertem Nessel, gestopft
mit weichen Hüftgelenk.

AUSFÜHRUNG A:
Über einem Skeletten mit
Watte und Mulllinden model-
liert, mit Irlinestoff bezogen,
wird zu bisherigen
Preisen beibehalten.

Puppe Vw, Du Mein, 50 cm groß

Puppe Vw, Du Mein, 50 cm groß
AUSFÜHRUNG B:
RM. 26.—
als Handnetz
Gehalts von
RM. 32.— an

TALISCHENKINDCHEN Ausführung B (Ausführung A)	RM. 39.— RM. 52.—	BUTZEMANN RM. 39.— RM. 48.—	BUTZWEIBCHEN RM. 39.— (Handnetz) RM. 52.— (Handnetz)	RM. 26.— RM. 38.—
---	----------------------	-----------------------------------	--	----------------------

Katalog 1931 mit „Butzeweibchen“, beide Körper in Ausführung B

PUPPEN
-&-
SPIELZEUG

DAS MAGAZIN

Das Schnupper-Abo

3 für 1

Drei Hefte zum
Preis von
einem

PUPPEN & SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



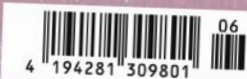
Gewinnen:
Unikat-Selektion von
Thomas Dahl



Gebrüder Heubach:
Nippes wie bei Hofe
für bürgerliches Idyll



Von Baby bis Toddler:
Im Gespräch mit
Barbara Nolte



Ausgabe 6/2018 • Dezember 2018/Januar 2019
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 16,70 SFR
BeNeLux: 11,60 € • I: 11,80 €
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK

RICHTER IX

50 Jahre Hanauer Marionettentheater

Jetzt bestellen!

www.puppen-und-spielzeug.de/shop oder 040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 19,60 Euro sparen
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar

IM LAND DER FJORDE

Convention 2018 der Global Doll Society

Ulrike Jenkner

Die zwei großen internationalen Organisationen für Puppenmacher, die Global Doll Society (GDS) und die Doll Artisan Guild (DAG), trafen sich vom 6. bis 9. September im norwegischen Stravanger, um ihren jährlichen Kongress abzuhalten. Gillian Richards und Kim Littlechild mit ihrem Team der GDS und den Dukkemakerlaget Stavanger (GDS-Chapter) ist es hervorragend gelungen, diese Veranstaltung an diesem besonderen Ort, zu organisieren.

Der Leitspruch der GDS „Weltweite Freundschaft durch Puppen“ wird in den Tagen der alljährlichen Kongresse am ersten September-Wochenende für jeden Anwesenden spür- und erlebbar. So auch 2018. 159 Teilnehmer reisten aus 15 verschiedenen Ländern an. Es ist für alle Beteiligten sichtlich eine große Freude, alte Freunde aus der ganzen Welt wieder zu treffen und neue Bekanntschaften zu schließen. Im kreativen Austausch, bei Workshops und nicht zuletzt der Diskussion über die einzelnen Beiträge für die hochklassigen Wettbewerbe der beiden Verbände erhalten auch hoch dekorierte Künstlerinnen immer wieder aufs Neue spannende Impulse für die weitere kreative Arbeit. Es ist überraschend, beeindruckend und spannend zugleich, die künstlerischen Ausdrucksformen und kreativen Möglichkeiten zu entdecken, die die Kunstform Puppe bietet. In diesen ereignisreichen Tagen wird bestimmt niemandem langweilig. Neben dem gewohnt abwechslungsreichen Rahmenprogramm wurden von



Elona Piedavent sammelte für ihre Wettbewerbsbeiträge eine Reihe von Auszeichnungen ein

Expertinnen gefragte Workshops veranstaltet, in denen beispielsweise Puppenhandschen bestickt oder Nadelkissen hergestellt werden konnten.

Hochspannung

Der absolute Höhepunkt einer jeden Convention ist der Gala-Abend, bei dem die begehrten Awards von Global Doll Society und Doll Artisan Guild vergeben werden. Im Vorfeld hatten die Juroren die ebenso ehrenhafte wie schwere Aufgabe, die 234 eingereichten Puppen zu bewerten. Nach einem tollen Essen wurden dann die Preise überreicht. Neben den Auszeichnungen in den verschiedenen Wettbewerbs-Kategorien wurden erneut auch die so genannten „Major Awards“ der Global Doll Society verliehen, mit denen besondere Verdienste für den Verband im Besonderen und die Puppenszene im Allgemeinen gewürdigt werden.





Aus aller Welt waren Puppenkünstlerinnen nach Stavanger gekommen. Beispielsweise aus dem fernen Japan ...



... oder auch der aufstrebenden Puppennation Ungarn

Mit der Wanke Trophy, der höchsten von der Global Doll Society vergebenen Trophäe, wurde 2018 das norwegische GDS-Chapter Dukkemakerlaget Stavanger geehrt. Neu im Reigen der Major Awards waren in diesem Jahr Athena Award für den über alle Kategorien betrachtet besten Beitrag in der Roten Sektion (Original Künstlerpuppen), mit dem eine Puppe von Iryna Naumova prämiert wurde. Der Kudos Award wiederum wird an Künstlerinnen verliehen, die bereits eine Gold-Auszeichnung in einer bestimmten Kategorie erhalten haben und daher dort eigentlich nicht mehr antreten können. Auf diese Weise haben Sie jedoch die Möglichkeit, weiter ins Rennen um einen der begehrten Preise zu gehen. So wie Ute Lutz, die den Kudos Award 2018 gewann.



Neben den Workshops und festlichen Abendveranstaltungen kommt auch das Sightseeing nicht zu kurz. In Stavanger genossen die Teilnehmer eine Stadtführung sowie eine Fjord-Fahrt



Heidemarie Trox hatte sich für ihre Puppen offenbar vom nordländischen Veranstaltungsort inspirieren lassen



Für diese Puppe erhielt Ulrike Jenkner den Crystal Award der Doll Artisan Guild aus den Vereinigten Staaten von Amerika



Gewinner der begehrten Goldrosetten

TERMIN

Das nächste Festival der Global Doll Society findet vom 06. bis 08. September 2019 in der Hauptstadt von Wales, in Cardiff statt. 2020 wird die Puppenszene im fränkischen Herzogenau zu Gast sein. Internet: www.globaldollsociety.org

Ergebnisse des Wettbewerbs der Global Doll Society 2018

Gelbe Sektion

Französische Puppen

Gold	Marina Boesch
Silber	Ruth Schellenberg
Silber	Linda Somme
Silber	Sylvia Weisskircher
Bronze	Masumi Bansho
Bronze	Gerd Lena Edvardsen
Bronze	Kyoko Hoya
Bronze	Anna Ladstein Maeland
Kostüm	Linda Somme
Popular	Linda Somme
Achievement	Trudy Hood
Achievement	Brit Marie Loining
Achievement	Barbara Lewis
Achievement	Annamaria Eggmann
Achievement	Ingrid Strand Boe

Deutsche Puppen – Glasaugen

Gold	Ruth Schellenberg
Silber	Eva Brunmayr
Silber	Chris Hall
Silber	Ute Lutz
Silber	Elona Piedavent
Bronze	Yui Tomiuchi
Kostüm	Ute Lutz
Popular	Yui Tomiuchi

Deutsche Puppen – Gemalte Augen

Gold	Eva Brunmayr
Gold	Oddbjorg Olsen
Silber	Ruth Schellenberg
Silber	Sylvia Weisskircher
Silber	Ann Miller
Bronze	Solveig Kirkeby
Bronze	Elona Piedaventi
Kostüm	Eva Brunmayr
Popular	Eva Brunmayr
Achievement	Midori Masubuchi
Achievement	Anna Ladstein Mieland
Achievement	Linda Somme
Achievement	Berit Kristiansen
Achievement	Helga Huber

Babypuppen

Gold	Midori Masubuchi
Silber	Oddbjorg Olsen
Bronze	Berit Kristiansen
Kostüm	Midori Masubuchi
Popular	Midori Masubuchi

Miniatur-Puppen

Gold	Vivienne Shearn
Silber	Chie Shimanara
Kostüm	Vivienne Shearn
Popular	Vivienne Shearn

Kleine Puppen

Gold	Midori Masubuchi
Silber	Sylvia Weisskircher
Bronze	Ruth Schellenberg
Bronze	Ingrid Strand Boe
Kostüm	Midori Masubuchi
Popular	Midori Masubuchi

Bru-Puppen

Gold	Keiko Niikura
Silber	Jacqueline Greenhill
Silber	Ingrid Strand Boe
Bronze	Kyoko Hoya
Bronze	Ruth Schellenberg
Kostüm	Jacqueline Greenhill
Kostüm	Ingrid Strand Boe
Popular	Keiko Niikura
Achievement	Brit Marie Loining
Achievement	Anna Ladstein Mieland

Fashion Dolls (inklusive Parian)

Gold	Ulrike Jenkner
Silber	Marit Morales
Silber	Keiko Niikura
Kostüm	Keiko Niikura
Kostüm	Ulrike Jenkner
Popular	Keiko Niikura

Ethnische Puppen

Gold	Ulrike Jenkner
Silber	Ute Lutz
Silber	Ruth Schellenberg
Bronze	Eva Brunmayr
Kostüm	Eva Brunmayr
Popular	Eva Brunmayr
Achievement	Trudy Hood

Grüne Sektion

Mädchen & Frauen mit Glasaugen

Gold	Elizabeth Czibula
Silber	Heidmarie Trox
Bronze	Iren Farkas Molnar
Popular	Heidmarie Trox
Achievement	Eleanora Wyrtsch
Achievement	Walter Kuhn

Mädchen & Frauen mit gemalten Augen

Gold	Masumi Bansho
Silber	Liliane Loizeau
Bronze	Liv Dahl
Kostüm	Liliane Loizeau
Popular	Masumi bansho

Jungen & Männer

Silber	Iren Farkas Molnar
Achievement	Elizabeth Maraz
Achievement	Anna Mosonyi

Babypuppen

Gold	Amanda Brooks
Silber	Sandy Russell
Kostüm	Amanda Brooks
Popular	Amanda Brooks
Achievement	Elizabeth Czibula

Fantasy und Fantasy-Tableau

Gold	Ute Lutz
------	----------

Tableau

Gold	Eveline Raess
Silber	Eva Brunmayr
Bronze	Elizabeth Czibula
Kostüm	Eveline Raess
Popular	Eveline Raess
Achievement	Sue Rivers
Achievement	Heidmarie Trox
Achievement	Caroline Durbin

Reborn

Silber	Brigitte Nadler Schoeni
Bronze	Eva Imrene Morocz
Achievement	Valaria Katai

BJD

Gold	Annamaria Eggmann
Silber	Brigitte Nadler Schoeni
Kostüm	Annamaria Eggmann
Popular	Annamaria Eggmann

Ethnische Puppen

Silber	Heidmarie Trox
Kostüm	Heidmarie Trox
Achievement	Julia Gyongi Paray

Rote Sektion

Babys & Kinder – anderes Material als Porzellan

Gold	Alla Kotlyar
Silber	Bodil Ostmo Saeter
Silber	Hilde Dahl

Bronze	Amanda Brooks
Popular	Alla Kotlyar

Mädchen & Frauen – anderes Material als Porzellan

Gold	Tatiana Nechiporenko
Silber	Iryna Naumova
Bronze	Caroline Durbin
Bronze	Bodil Ostmo Saeter
Popular	Bodil Ostmo Saeter
Achievement	Masumi Bansho
Achievement	Julia Gyongi Paray

Jungen & Männer – Porzellan

Gold	Elizabeth Czibula
Silber	Jana Edelmann

Jungen & Männer – anderes Material

Gold	Tatiana Nechiporenko
Gold	Bodil Ostmo Saeter
Silber	Iryna Naumova
Bronze	Oksana Voropai
Popular	Iryna Naumova
Achievement	Hilde Dahl

Tableau – anderes Material als Porzellan

Gold	Alla Kotlyar
Gold	Bodil Ostmo Saeter
Gold	Iryna Naumova
Bronze	Julia Gyongi Paray
Popular	Alla Kotlyar

Märchen & Fantasy – anderes Material als Porzellan

Gold	Tatiana Nechiporenko
Gold	Ganna Kovalska
Silber	Jana Edelmann
Silber	Bodil Ostmo Saeter
Silber	Oksana Voropai
Bronze	Hilde Dahl
Bronze	Liliane Loizeau
Popular	Liliane Loizeau

Ethnische Puppen – anderes Material als Porzellan

Gold	Alla Kotlyar
Bronze	Ganna Kovalska
Popular	Alla Kotlyar

Blaue Sektion

Porzellanpuppen & -halbpuppen

Gold	Ute Lutz
Silber	Chei Shimanara
Bronze	Eva Brunmayr
Bronze	Jacqueline Greenhill
Popular	Chei Shimanara
Achievement	Yui Tomiuchi
Achievement	Barbara Lewis

Convention-Thema (Maskerade)

Gold	Tatiana Nechiporenko
Silber	Eva Brunmayr
Bronze	Caroline Durbin
Popular	Tatiana Nechiporenko

Große Awards

Kudos Award	Ute Lutz
Athena Award	Iryna Naumova
Carol Stanton Award	Annamaria Eggmann
Coleman Award	Marina Boesch
Wanke Trophy	Dukkemakerlaget
	Stavanger Chapter

Ausgabe 06/2018
www.brot-magazin.de

Brot

Brot

LUPINEN

Leckere Mehl-Alternative

PROFI-WISSEN

Teige formen
Schritt für Schritt

VOLLKORN-BROTE

So gelangen sie sicher

MAROKKO

Vielfältige
Brot-Tradition

SAUERTEIG-SUPPE

Der Geschmack
meiner Kindheit

Panettone & Co. zum Fest,
mit Rezepten vom Stollen-
Meister Siegfried Brenneis

Weihnachts- Spezial

5,90 EUR

A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



5,90 EUR

A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
gelingsichere Brote
und Aufstriche

IM HEFT
mehr als
30 Rezepte
lecker, kreativ,
gelingsicher

2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de
040 / 42 91 77-110

Bettina Dorfmann

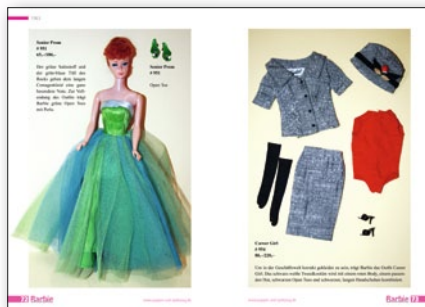
Barbie

PUPPEN-PREISFÜHRER 2017/2018
MIT OUTFITS VON 1959 - 1967



ISBN-Nummer: 978-3-939806-92-9
mehr als 200 Seiten, 29,80 Euro

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 200 Outfits aus der Zeit zwischen 1959 und 1967 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt. Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.



JETZT BESTELLEN UNTER:

www.alles-rund-ums-hobby.de

Unikat-Selektion von Pupp doktor Thomas Dahl zu gewinnen

TONI, DER WEIHNACHTSENGEL

Dieser „Weihnachtsengel“ ist ein zartes Puppengeschöpf in 37 Zentimeter aus der Serie „Toni“, hergestellt von der bekannten Puppenmanufaktur Käthe Kruse in Donauwörth. Die Unikat-Selektion des Bonner Pupp doktors Thomas Dahl trägt einen schmalen, silberfarbenen Haarreif, der ihre langen, rotblonden Haare aus hochwertigem Kanekalon dekorativ zusammenhält. Das zarte Gesicht ist in kruseschem Design liebevoll bemalt. Der „Weihnachtsengel“ trägt ein langes, beige-goldenes Gewand, das mit einer goldfarbenen Litze verziert wurde. Damit das Kleid auch richtig sitzt, trägt die Puppe einen Unterrock aus Baumwolle und Tüll. Muss unser Engel einmal zu Fuß durch die Wolken schreiten, zieren goldene Riemchen-Ballerinas seine Füße. Doch eigentlich schwebt das Engelskind mit der Hilfe von Flügeln aus silberfarbenem Draht. Die einzelnen Komponenten des Outfits wurden liebevoll von Pupp doktor Thomas Dahl im Atelier der Kruse-Manufaktur exklusiv für diese Puppe zusammengestellt. Sie möchten dieses „Kruse-Unikat“ gewinnen? Einfach die richtige Antwort auf die Gewinnspielfrage wissen und den Coupon bis zum Einsendeschluss am 07. Dezember 2018 einschicken oder die richtige Lösung unter www.puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel eintragen. Zusätzlich können Sie insgesamt 10 Mal den Jahreskalender 2019 im Wert von 9,99 Euro gewinnen, in dem Pupp doktor Thomas Dahl Fotos von außergewöhnlichen antiken Käthe Kruse-Puppen zusammengestellt hat. Versammelt sind seltene Puppe I, Schlenkerchen, „Deutsche Kinder“ sowie ein „Butzemann“.



KONTAKT

Pupp doktor Thomas Dahl
Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn
Telefon: 02 28/63 10 09
E-Mail: info@pupp doktor-dahl.de
Internet: www.pupp doktor-dahl.de



Auflösung Gewinnspiel PUPPEN & Spielzeug Ausgabe 05/18

Die Gewinner der beiden Babypuppen von JC Toys wurden schriftlich benachrichtigt. Die Antwort lautete C: Vinyl



Einsendeschluss ist der 07. Dezember 2018 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

www.puppen-und-spielzeug.de

Welche Farbe haben die Ballerinas von Weihnachtsengel Toni?

- A Gold
B Silber
C Bronze

Frage beantworten und Coupon bis zum 07. Dezember 2018 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: PUPPEN & Spielzeug-Gewinnspiel
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Schneller geht es im Internet:
puppen-und-spielzeug.de/gewinnspiel
oder per Fax an 040/42 91 77-155

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl Wohnort

Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert

VOM BABY BIS ZUM TODDLER

Im Gespräch mit Barbara Nolte

Interview: Christiane Aschenbrenner

Mit Leidenschaft und Elan widmet sich Barbara Nolte dem Gestalten von Reborn-Puppen. Ihr Repertoire umfasst das Fertigen von Babypuppen in Minigrößen über Standardvarianten bis hin zum so genannten Toddler im Kleinkindformat. Im Gespräch mit PUPPEN & Spielzeug-Autorin Christiane Aschenbrenner berichtet die 53-jährige Wahl-Niedersachsin nicht nur über ihr Hobby und kreativen Input, sie hat auch erprobte Geheimtipps für Einsteiger parat.

PUPPEN & Spielzeug: Viele Puppenmacher haben sehr früh Impulse für ihr späteres Schaffen erhalten. Trifft das auch auf Sie zu?

Barbara Nolte: Ja, auf jeden Fall. Von frühester Kindheit an war ich immer sehr kreativ. Ich habe voller Freude gebastelt, gewerkelt, gezeichnet und gemalt. Eine gute Grundlage fürs Rebornen.

Wann haben Sie mit dem Puppenmachen begonnen?

Ich habe im August 2015 meinen ersten Bausatz gefärbt. Das Fertigen von Rebornpuppen ist seither ein wunderschönes Hobby für mich.

Weshalb haben Sie sich gerade dieser künstlerischen Beschäftigung zugewandt?

Ich bin fasziniert von der Zusammenarbeit zwischen den Künstlern und den Rebornern. Künstler und Künstlerinnen nenne ich diejenigen, die die Einzelstücke oder auch Prototypen modellieren – in der Rebornszene nennt man sie gern auch „One of a kind“. Diese bilden die Grundlage für die Bausätze, denen später die Reborner durch das individuelle Färben und Rooten „Leben“ einhauchen. Es entstehen Exponate, die Babys zum Verwechseln ähnlich sehen - quasi wie Gemälde nach einer besonderen Vorlage.

Gab es bei Ihnen denn auch so was wie eine Initialzündung?

Angetan von den im Internet angebotenen, lebensecht wirkenden Reborns habe ich mir eine solche Puppe gekauft. Doch die Enttäuschung war groß. Dieses Exemplar war nicht besonders gut gearbeitet und so entstand in mir der Wunsch, es doch einfach einmal selber zu versuchen.

Üben Sie weitere kreative Tätigkeiten aus? Gibt es in Ihrem Umfeld weitere kreative Einflüsse?

Kreative Tätigkeiten liegen mir insgesamt sehr. In der Firma meines Mannes wird öfter





Barbara Nolte fertigt Puppen in unterschiedlichen stilistischen Ausrichtungen. Die Abbildung zeigt ein sogenanntes Toddler-Reborn. Ursprünglich ist Toddler die englische Bezeichnung für ein Kind zwischen 12 und 36 Monaten. In der Puppenszene taucht der Begriff bereits Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts auf, war dann eine Zeit lang nur im Bereich der antiken Reproduktionen gebräuchlich und hat sich nun speziell in der Reborn-Szene wieder etabliert



Puppenbaby mit täuschend echt wirkendem Haarschopf. Für dieses tolle Ergebnis ist ein aufwändiges Haar-Rooting erforderlich. Es ist der zeitintensivste Teil des Rebornens

mal meine Meinung zu Anordnung und Design bei der Planung beispielsweise eines Bades gefragt. Ich gestalte eben einfach gern, dekoriere unser Zuhause, ich koche und backe zudem mit Leidenschaft. Wenn es die Zeit zulässt, probiere ich immer wieder neue kunsthandwerkliche Techniken aus: Modellieren, Filzen, Nähen – wurde alles schon getestet. Dann gibt es auch noch Haus und Garten, auch hier beteilige ich mich aktiv an Renovierungstätigkeiten und gehe in der liebevollen Detailgestaltung auf.

Hat sich Ihr Leben durch Ihre Tätigkeit als Puppenmacherin eigentlich verändert?

Ja, das hat es. Durch das neue Hobby entstand der Kontakt zu mir inzwischen lieb gewonnenen Menschen in ganz Deutschland, die alle meine Leidenschaft für das Rebornen teilen. Ich bin natürlich auch auf den Messen in Eschwege und Münster vertreten. Veranstaltungen wie diese sind für mich die Höhepunkte im Jahreszyklus.

Inwieweit hat sich das Gesicht Ihrer künstlerischen Tätigkeit im Laufe der Jahre gewandelt?

Dadurch, dass ich zu Beginn meiner Zeit als Rebornerin keine Färbe- oder Rooting-Kurse belegt habe, musste ich viel recherchieren und mir die Techniken durch Ausprobieren erschließen.

Also learning by doing?

Ja, im besten Sinne. Um auch Einblick in die Arbeitsweise anderer gewinnen zu können, habe ich mich darüber hinaus häufig mit Gleichgesinnten getroffen und ausgetauscht und deren Werke begutachtet. Von einigen wurde ich nachhaltig inspiriert. Heute fertige ich meine Rebornkinder mit Genesis-Farben in 3D-Technik mit Hautstruktur-Versiegelung. Die Füllung besteht aus Glas-Stahl-Vinylgranulat, Watte oder auch mal Silikon. Auch das Einzelhaar-Rooting wird mehr und mehr perfektioniert. Allerdings ist das Fotografieren der Endprodukte für die Präsentati-

tion im Internet leider immer noch mein Schwachpunkt. Aber ich arbeite daran.

Wird Ihre Familie in das künstlerische Schaffen einbezogen und wie geht sie damit um?

Mein Mann unterstützt mich auf das Beste bei meinem Hobby und begleitet mich gerne zu den Puppenmessen. Er hilft mir beim Transport und Aufbau in den jeweiligen Messehallen und vertritt mich an meinem Stand, sodass ich auch mal die Kolleginnen und Kollegen in den anderen Hallen besuchen kann.

Wie schaut einer Ihrer typischen Tage als Rebornerin aus?

Da ich von zu Hause aus arbeite, erledige ich meine Tätigkeiten abwechselnd, je nach Dringlichkeit. In den Pausen gehe ich ausgiebige Runden mit unserem kleinen Hund Chip spazieren.

Wie lange dauert es im Regelfall, bis Sie eine Puppe vollendet haben?

Schlafende Babypuppen-Reborns, ...

... interpretiert nach von Joanna Kazmierczak modellierten Bausätzen



Das ist pauschal nicht zu beantworten. Es kommt ja immer darauf an, ob es sich um ein Minibaby, ein Reborn in Standardgröße oder um einen so genannten Toddler handelt, also eine Puppe, die ein Kleinkind darstellt. Ich würde sagen, zirka zwei bis fünf Wochen im Durchschnitt, wobei das Rooting die meiste Zeit in Anspruch nimmt.

Gibt es Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, damit Sie Ihrer Tätigkeit nachgehen können?

In Ruhe ohne Ablenkung gehe ich in meiner Welt auf. Nach dem „Baden“, mit dem das Vinyl von allen Rückständen befreit wird, schaue ich mir den jeweiligen Bausatz genau an. Dabei entsteht in meinem Kopf ein Bild, wie das Silikon-Kindchen aussehen könnte und ich entscheide dann, ob ich es reborne.

Auch das Dekorieren und in Szene setzen der fertigen Endergebnisse gehört zum Rebornen dazu. Barbara Nolte hat ein Händchen und ein Gefühl für eine stimmige Umsetzung



In welchen Auflagen fertigen Sie?

Ich fertige vorwiegend Unikate. Jedoch gibt es sehr beliebte Bausätze, die ich auch mehrmals anfertige. Allerdings mit unterschiedlicher Färbung von Haut, Augen und Haar. Neuerdings mache ich aber auch schon mal ein Zwillingsspärchen.

Gibt es ein besonders schönes Erlebnis, das mit Ihrer Tätigkeit als Rebornerin verbunden ist?

Einmal hat mich ein persönliches und tragisches Erlebnis einer Puppensammlerin besonders berührt. Als ich sie dann auf der Messe in Eschwege persönlich in die Arme schließen durfte, habe ich ihr spontan eine Puppe geschenkt. Dieser unvergessliche Moment, als ich ihre Augen strahlen sah, er wird mir mein Leben lang in Erinnerung bleiben.

Was bedeutet Ihnen das Puppenmachen?

Dieses Hobby ist sehr erfüllend für mich und ich kann mich als Künstlerin in der Färbung des Bausatzes sehr gut ausdrücken. Jedes meiner Rebornbabys wird mit ganz viel Liebe und Sorgfalt hergestellt.

Wie und woher bekommen Sie Ideen und Anregungen?

Die meisten Ideen entstehen in meinem Kopf, sind Ergebnis meiner Fantasie. Als Inspirationsquelle sind aber auch die Fachveranstaltungen gut geeignet.

Was ist Ihnen an Ihren Arbeiten besonders wichtig, auf welche Details legen Sie besonders Wert?

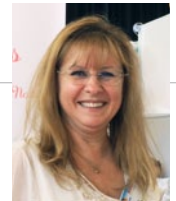
Ich arbeite immer sehr sorgfältig und mir ist ein wirklich lebensecht wirkendes Ergebnis besonders wichtig. Einen Toddler muss ich logischerweise anders färben und rooten als ein Standard-Reborn, das wie ein frisch geborenes Kind wirken soll.

Welchen Rat würden Sie Nachwuchskünstlern mit auf den Weg geben?

Ich finde, wenn die Nachwuchskünstler die ersten Grundlagen im Rebornen erlernt haben, dann sollten sie ruhig mutig sein und Neues ausprobieren. Wenn man andere Farben als nur die Grundtöne mit einbezieht und mischt, kann man ausgesprochen positive Überraschungen erleben.

Welche Pläne und Ziele haben Sie für die Zukunft? Welchen besonderen Herausforderungen wollen Sie sich vielleicht einmal stellen?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass ich alle meine Babys weiterhin so authentisch wie möglich gestalten und mit meinen Arbeiten weitere Sammler-Hezen erobern kann. Mir liegt viel daran, dass Reborn-Puppen im Allgemeinen noch bekannter werden. In erster Linie jedoch würde ich mir wünschen, dass weder die Sammler noch wir Reborners verbal oder über die Medien angegangen werden, nur weil wir ein ungewöhnliches Hobby teilen. ■



KONTAKT

Barbara Nolte
Brökeloher Kamp 5
31547 Rehburg-Loccum
Telefon: 050 37/898 34 08
E-Mail: b.nolte77@web.de



Das kann sich sehen lassen: Ein Reborn-Klassiker, wie ihn viele lieben – mit Herzblut und Geschick von Barbara Nolte gestaltet

DAS HERZ DES HAUSES

Puppenküche – kaufen oder selberrmachen?

Peter Lübbers

Der Klassiker bei der Einrichtung von Puppenstuben ist die Küche. Diese diente in früheren Zeiten dazu, Mädchen spielerisch auf die Arbeit als Hausfrau und Mutter vorzubereiten. Auch heute noch sind Puppenküchen bei Sammlern beliebt. Und die Auswahl ist groß. Neben historischen Stücken gibt es eine Reihe von Herstellern, die komplette Küchen oder einzelne Möbelstücke anbieten. Einer von diesen ist Mini Mundus.

Eine historische Puppenküche in gutem, sammlungs-würdigen Zustand ist heute eine gesuchte Rarität. Oft entbrennen um einzigartige Stücke bei Versteigerungen in den großen Spezialauktionshäusern wahre Bietergefechte. Doch man muss nicht Unsummen investieren, um in den Besitz einer Puppenküche zu gelangen. Man kann sie ganz einfach auch selber gestalten. Passend dazu ist eine Vielzahl an Möbeln, Töpfen, Pfannen, Gefäßen und viele weitere Accessoires in großer Zahl erhältlich. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Auch jene, die modernes Design mögen, kommen auf ihre Kosten. Neben Repliken antiker Möbel gibt es auch Modelle aktueller Küchenzeilen en miniature – wahlweise als Bausatz oder Fertigmöbel.

Wer bereits eine Küche besitzt und diese neu oder anders einrichten will, wird häufig bei Auktionshäusern fündig. Dieses schöne Konvolut bestehend aus Schränken, Kupferteilen, Artikeln aus Holz, Porzellan und Keramik wurde bei der Ladenburger Spielzeugauktion verkauft



Foto: Ladenburger-Spielzeugauktion



Foto: Ladenburger-Spielzeugauktion

KIBRI Puppenstuben-Küche um 1900. Sie ist möbliert und wartet mit der originalen Bemalung innen und außen auf. Ausgestattet ist sie mit Herd und reichlich Zubehör



Bei Mini Mundus gibt es neben nostalgischem Puppenküchen-Zubehör auch moderne Möbel

BEZUG



Mini Mundus Hobby
Raiffeisenstraße 3, 63303 Dreieich
Telefon: 061 03/948 90
E-Mail: info@minimundus.de
Internet: www.minimundus.de



Eine weiße Einbauküche ist in der Miniaturenszene eher ungewöhnlich. Erhältlich ist sie bei Mini Mundus

Ab in die Moderne

Speziell für den Puppenstuben-Nachwuchs hat der Hersteller Mini Mundus sein Sortiment an Fertigmöbeln erweitert. Diese dienen primär als Einrichtung für das Kinder-Spielhaus „Villa Blanca“, machen aber auch in traditionellen Puppenstuben eine sehr gute Figur. Das gilt insbesondere für die weiße Einbauküche, die komplett aufgebaut geliefert wird. Sie ist vierteilig ausgeführt, kann mit vielen Detaillösungen individualisiert werden und lässt sich hervorragend in einer Modulbox, Mini Mundus' Puppenstube zum Selberzusammenbauen platzieren. Die Zeile kann durch weitere Küchenmöbel, einen Kühlschrank und sogar eine Waschmaschine ergänzt werden.

Andere Hersteller haben weitere Küchengeräte und -utensilien im Programm.



Damit Leben in die moderne Küche einzieht, gibt es modische Biegepuppen wie die „junge Familie“ aus dem Sortiment von Mini Mundus

Vor allem im Internet – auf Plattformen wie eBay und Amazon – wird man fündig. Hier gibt es Multifunktionsgeräte, Mikrowellen, Mixer, Kaffeevollautomaten und vieles mehr im Maßstab 1:12. Selbst Vorwerks Top-Seller, den Thermomix, bekommt man in miniature. Leben haucht man einer solchen, modern eingerichteten Küche dann durch die passenden „Bewohner“ ein. Hier hat der Biegepuppen-Spezialist Caco eine große Auswahl an modisch gekleideten Charakteren im Sortiment, die sich in einer Miniatur-Küche auf unterschiedliche Arten drapieren lassen.

Qual der Wahl

Entscheidet man sich dafür, eine nostalgische Küche zu gestalten, sollte man sich bewusst sein, dass es nicht ohne weiteres möglich ist, später aus dieser einen modernen Küchentraum zu machen. Das weiß jeder, der schon einmal renoviert hat. Der Zeitgeschmack ist heute ein ganz anderer und die Fliesen, die in einer historischen Küche zum Einsatz kommen, sind nicht mehr en vogue. Gleiches gilt für Fenster, Türen und andere Dekorationsartikel. Aus diesem Grund sollte sich der angehende Puppenküchen-Designer gut überlegen, in welche Richtung er gehen möchte. Alternativ richtet er sich einfach zwei Puppenstuben ein und stellt so zwei Küchen unterschiedlicher Epochen einander gegenüber. Beides hat seinen Reiz.



An diesem Einrichtungsbeispiel wird deutlich, dass es nicht ohne größere Renovierungsarbeiten vonstattengeht, aus einer nostalgischen eine moderne Puppenstube zu machen

NEWS

ZERBRECHLICHE TRÄUME

Hildegard Günzel erhält
eigenes Museum in Russland

Die russische Puppenszene gehört aktuell zu den vitalsten und kreativsten weltweit – und ist seit Kurzem um eine Attraktion reicher. In der Millionenstadt Nischni-Nowgorod wurde ein Puppenmuseum eröffnet, das etwa 50 Exponate der Duisburger Puppenschauspielerin, Bildhauerin und Unternehmerin Hildegard Günzel beherbergt.



Ihr jahrzehntelanges Wirken wird nun in einem Museum im russischen Nischni-Nowgorod gewürdigt: Hildegard Günzel, Puppenkünstlerin aus Duisburg

Seit vielen Jahren sammelt die russische Puppenliebhaberin Olga Lobacheva schon die weltbekannten Porzellanpuppen der Duisburger Künstlerin Hildegard Günzel, die diese in ihrer Werkstatt am Innenhafen mit vier Mitarbeiterinnen entstehen lässt. Nun hat sich die begeisterte Sammlerin den Traum erfüllt, ihrer russischen Heimatstadt ein Geschenk zu machen und die schon lebhaft kulturelle Szene durch ein Puppenmuseum zu bereichern.

Exzellenter Ruf

Die Ausstellungseröffnung war ein bedeutsames Ereignis für Nischni-Nowgorod, Partnerstadt von Essen. Nicht nur der Oberbürgermeister war anwesend, auch die örtliche Prominenz wollte sich diese Veranstaltung genau wie viele Puppenliebhaber nicht entgehen lassen. Zahlreiche Reden beleuchteten die über 40-jährige Karriere der weltweit bekannten Designerin, die schon Modelle für die großen internationalen und nationalen Puppenfirmen entworfen hat. Durch den hohen Qualitätsstandard ihrer Puppen und die kleinen Editionen genießt sie in der Sammlerwelt einen exzellenten Ruf.



Filigrane Formen, klare Linien und kunstvolle Accessoires zeichnen die klassischen Günzel-Kreationen aus

Für die natürlich auch zur Museumseröffnung angereiste Hildegard Günzel lebte die Vergangenheit wieder auf, als über 70 Frauen in einer langen Reihe auf ein Autogramm von ihr warteten. Vor 20 Jahren hatte die deutsche Puppenmacherei gerade ihren Zenit erreicht, als Puppenbörsen die Wochenendtermine der Sammler bestimmten und die Industrie um die besten Designer warb. So wiederholte sich in Russland sehr eindrucksvoll diese Entwicklung und die deutsch-russische Völkerverständigung ist wieder um einen Mosaikstein reicher geworden. Internet: www.hildegardguenzel.com



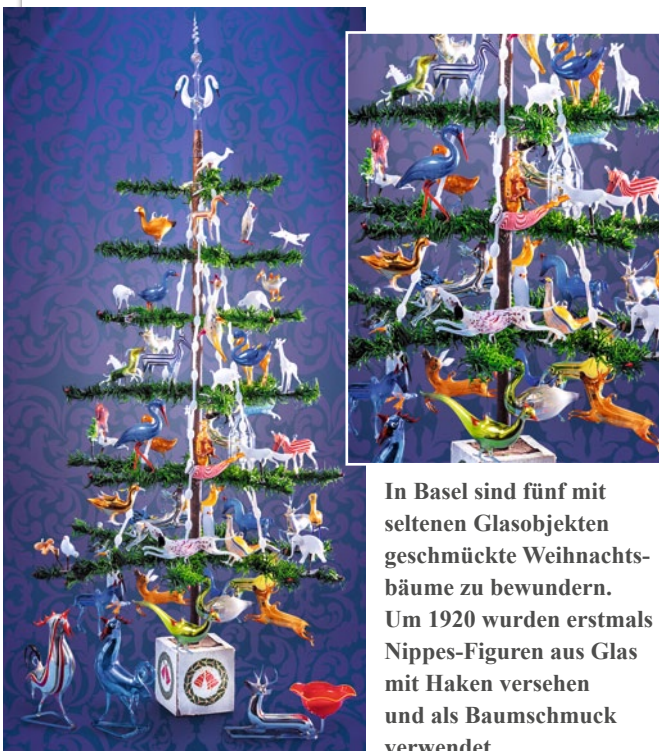
Für Fans der hochwertigen Günzel-Puppen ist eine Zeitreise durch die Karriere der Künstlerin ein spannendes Erlebnis

DESIGN AM WEIHNACHTSBAUM

Sonderschau im Spielzeug Welten Museum Basel

In seiner traditionellen Weihnachtsschau widmet sich das Spielzeug Welten Museum im schweizerischen Basel stets einem neuen attraktiven Themengebiet, in dem künstlerisch die Advents- und Weihnachtszeit bereichert wird. 2018 ist die Sonderausstellung einem ganz besonderen, eher unbekanntem Baumschmuck gewidmet: dem sogenannten Art Glass aus der Zeit um 1920.

Die künstlerische Entwicklung hin zum kunstgewerblichen Glasschmuck war beeinflusst durch die junge Zeit des Art déco. Diese neuen Hohlglastiere, die üblicherweise als Nippes auf Kommoden standen, wurden um 1920 mit angeschmolzenen Glashaken versehen oder mit Metallklammern bestückt und als Christbaumschmuck hergestellt. Dieser Art-déco-Schmuck, meist aus weißem Milchglas, wurde in Lauscha und den umliegenden Orten frei geblasen. Die unterschiedlichsten Tiere wie Hunde, Gänse, Hirsche, Kraniche, Elefanten und Giraffen gab es auch aus farbigem Milchglas mit Streifen oder verspiegelt. Bei diesem neuartigen Glasschmuck verzichtete man bewusst auf Glimmer oder Streuglas, wie es bis dahin bei traditionellem Weihnachtschmuck aus Glas üblich gewesen war. Man wollte bewusst die Schönheit des Materials sprechen lassen. In der Sonderausstellung werden diese außergewöhnlichen und äußerst zerbrechlichen Weihnachtsdekorationen ganz neu in Szene gesetzt. Mit Leihgaben des Sammlers Alfred Dünninger aus der Schweiz ist es gelungen, fünf Weihnachtsbäume mit Glastieren und weiteren Glasobjekten zu schmücken. Die blaue Farbe der Bäume ergibt zusammen mit den Kunstobjekten aus Glas eine außergewöhnliche Einheit. Internet: www.swmb.museum



In Basel sind fünf mit seltenen Glasobjekten geschmückte Weihnachtsbäume zu bewundern. Um 1920 wurden erstmals Nippes-Figuren aus Glas mit Haken versehen und als Baumschmuck verwendet

Jetzt bestellen



Dieses Buch liefert alles Wissenswerte zu Kauf, Restaurierung und Pflege von Käthe Kruse-Puppen, den wahrscheinlich berühmtesten Puppen der Welt. Eine Biographie bietet Daten und seltene Fotos der Familie.

Im Internet unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

SCHATZSUCHE

Rege Beteiligung bei der 58. alino-Auktion

Wenn kleine Hunde aus Wiener Bronze auf den großen Steiff-Studiotiger treffen, wenn Männer beim Anblick der Märklin-Züge einen verträumten Gesichtsausdruck bekommen, wenn Hexenhäuschen in andere Welten entführen, dann ist wieder alino-Auktion. Diese vielseitigen und unterschiedlichen Angebote des Auktionshauses alino aus Bad Dürkheim ließen zahlreiche Besucher im Limburgerhof eine spannende Schatzsuche starten.

So der Herr, der sich in der Vorbesichtigung das Märklin Hexenhäuschen 8880 mit Kaleidoskop-Zauberspiegel von 1909 zeigen ließ. Schnell erkannte er die Echtheit des Objektes und bot so lange mit, bis er für 20.000,- Euro den Zuschlag bekam und somit zum neuen Besitzer dieser Rarität wurde. Ein seltenes Lineol-Panzerauto kam für 1.210,- Euro unter den Hammer und die historische Märklin Zugpackung 351-4, HO fand für 900,- Euro einen neuen Besitzer. Auch Puppensammler beteiligten sich begeistert an der Schatzsuche. Die Käthe Kruse Puppe I von 1928 fühlte sich sichtlich wohl in den Armen ihrer neuen Besitzerin, die für 1.100,- Euro den Zuschlag erhielt. Ebenso erging es der Porzellankopfpuppe SFBJ aus Paris, die nun für 600,- Euro eine neue Heimat gefunden hat.

Und die Hundekapelle? Der Dirigent mit seinen elf Musikern aus Wiener Bronze ist für eine Gage von 450,- Euro weitergezogen. Auch der Steiff-Studiotiger verlies für 450,- Euro das Auktionshaus und fand in einem kleinen Mädchen eine stolze neue Besitzerin, die sicherlich bald die ersten Reitversuche auf dem großen Kuscheltier unternehmen wird. Neben diesen Höhepunkten stellten sich für viele Bieter auch weitere Objekte als persönlicher Höhepunkt heraus. Puppen, Puppenstuben, Modellautos, historische Miniaturen aus dem Erzgebirge, Steiff-Tiere, Märklin, Figuren und Fahrzeuge von Lineol und Elastolin und vieles mehr haben den Besitzer gewechselt und vervollständigen somit die Sammlung des einen oder anderen Liebhabers. Die nächste alino-Auktion findet im Übrigen bereits am 14. und 15. Dezember 2018 im Kultursaal im Limburgerhof statt. Internet: www.alino-auktionen.de



Die eine oder andere gesuchte Käthe Kruse-Rarität kam bei der alino-Auktion unter den Hammer

Der Star der Auktion war das Märklin-Hexenhäuschen, das für 20.000,- Euro versteigert wurde



Die Hundekapelle aus Wiener Bronze fand für 450,- Euro ein neues Engagement

ZEITREISE

Krahmer-Puppen-Ausstellung in Chemnitz

Im Jahr 1947 entwickelte Hildegard Krahmer in Chemnitz ihre „Kuck in die Welt“-Puppen. 71 Jahre später würdigt eine Sonderausstellung im Schloßbergmuseum Chemnitz die Erfolgsgeschichte der beliebten Puppen zum Spielen und Liebhaben. Vom 02. Dezember 2018 bis 12. Januar 2019 können Interessierte eine Zeitreise durch die Geschichte der Krahmer-Puppe von 1947 bis 2017 unternehmen und dabei zirka 200 Exponate in aller Ruhe betrachten. Internet: www.schlossbergmuseum.de



1947 entwickelte Hildegard Krahmer ihre Puppen zum Spielen und Liebhaben



200 Exponate aus sieben Jahrzehnten können in der Sonderausstellung bewundert werden

ZEITZEUGEN BERICHTEN

Neues Buch „Aus dem Spielzeugland“

Eine neue Veröffentlichung aus dem Deutschen Spielzeugmuseum Sonneberg beschäftigt sich mit der Geschichte der traditionellen Spielzeugregion zu Zeiten der Deutschen Demokratischen Republik. Unter dem Titel „Aus dem Spielzeugland. Zeitzeugen berichten“ wird die Zeit von 1945 bis 1990 thematisiert, in der Sonneberg zum Zentrum der DDR-Spielzeugindustrie wuchs. Basis des informativen Werks sind 28 Interviews, die in den Jahren 2015 bis 2017 im Auftrag des Museums von der Journalistin Margit Miosga (RBB Kultur) geführt wurden. Das Buch hat 384 Seiten und ist zum Preis von 19,90 Euro direkt beim Deutschen Spielzeug Museum erhältlich. Internet: www.deutschesspielzeugmuseum.de



In „Aus dem Spielzeugland“ berichten Zeitzeugen über die Geschichte der DDR-Spielzeugindustrie rund um Sonneberg

Anzeigen

16. Internationales Teddy- und Puppenfest



2019
in Neustadt & Sonneberg
vom 30.05. bis 01.06.2019
täglich 10 - 17 Uhr

www.teddyundpuppenfest.com
Jetzt anmelden auf:
www.facebook.com/puppenfest/



Ab 100€
kostenloser
Versand

Bausatz Josie wach
von Ping Lau

**Puppen
Traumland®**

Kopf, Arme und Beine, unbemalt

74,90 €



Bestellungen telefonisch unter:
Tel. 0 54 54/93 39 817
oder im Online-Shop: www.puppen-traumland.de



Jetzt reinschnuppern

3 für 1
Drei Hefte zum
Preis von
einem

Für Sammler und Selbsterbauer
TEDDY'S
kreativ

Direkt bestellen unter
www.teddys-kreativ.de oder
telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

Ab jetzt im Handel

Das Brot-Sonderheft zum Frühstück

Brot

Brot

Ausgabe 2018
www.brot-magazin.de

zum Frühstück

Expertin klärt auf

Wie wichtig ist Frühstück
für die Ernährung?

Leckere Aufstriche

Von fruchtig bis schokoladig

SONDERHEFT

Mehr als
40 Rezepte
zum
Selbermachen

628 Aromen

Kaffeesommelier
über das beliebteste
Frühstücksgetränk

Glutenfrei

Brötchen, Bagels
und mehr

Perfekter Start

Von Hefezopf bis Zimtschnecke:
Mit diesen Rezepten wird das Frühstück zum Fest

€ 7,50

040/42 91 77-110

service@brot-magazin.de

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
Börsen und Märkte			Aktuelle Termine finden Sie auch unter: www.puppen-und-spielzeug.de
20.10.2018-07.04.2019	Ausstellung „Mut zu Hut“ im Spielzeug Welten Museum	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum, Telefon: 00 41/0/612 25 95 95
10.11.2018	Martinsfest der Puppen	Bonn	Thomas Dahl, Telefon: 02 28/63 10 09, E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
10.-11.11.2018	Ateliertage Flensburg	Holm 35, Flensburg	Nicola Kochhafen, Telefon: 04 61/50 50 87 51, E-Mail: info@ateliertage-flensburg.de
11.11.2018	Puppen- und Bärenbörse	Schloss Laxenburg bei Wien, Österreich	Inge Reisinger, Telefon: 00 43/676/337 38 84, E-Mail: i.reisinger@aon.at
13.11.2018	Rooting-Nachmittag	Dachau	Angelika-Verena Petersen, Telefon: 081 31/613 96 11, E-Mail: office@puppenangelika.de
17.11.2018-10.02.2019	Ausstellung „Art Glass – Baumschmuck um 1920“ im Spielzeug Welten Museum	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum, Telefon: 00 41/0/612 25 95 95
17.11.2018	Freiburger Spielzeugbörse	Freiburg	Spielzeugladen Holzpferd, Telefon: 07 61/292 22 42, E-Mail: spielzeugboerse@gmx.de
17.11.2018	Miniaturen Markt	Mannheim	Doris Scott, Telefon: 06 21/47 73 70, E-Mail: info@miniaturen-markt-mannheim.de
17.11.2018	Kurpfälzer Bärenreffen	Mannheim	Jutta Blümmel, Telefon: 06 21/483 88 12, E-Mail: info@baerenstuebchen.de
17.-18.11.2018	Reborn/Reallife-Baby-Workshop	Dachau	Angelika-Verena Petersen, Telefon: 081 31/613 96 11, E-Mail: office@puppenangelika.de
18.11.2018	„200 Years of Childhood“	London, England	Hilary Pauley, Daniel Agnew, E-Mail: hap@mkps.co.uk
01.-02.12.2018	4. Teddybären- und Plüschtierfestival	Bad Kösen	Kösener Spielzeug Manufaktur, Telefon: 03 44 63/332 22, E-Mail: info@koesener.de
02.12.2018	HamburgTeddy	Hamburg	Thomas Heße, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: info@hamburgteddy.de
02.12.2018-12.01.2019	Ausstellung zur Geschichte der Krahmer-Puppe von 1947 bis 2017	Chemnitz	Uwe Fiedler, Telefon: 03 71/488 45 01, E-Mail: schlossbergmuseum@stadt-chemnitz.de
08.12.2018	Schätztermin mit Bettina Dorfmann und Karin Schrey	Spielzeugmuseum Ratingen	Bettina Dorfmann, Telefon: 02 11/76 54 69, E-Mail: bettina.dorfmann@t-online.de
14.-15.12.2018	alino Spielzeug-Auktion	Kultursaal Limburgerhof	Carina Roos-Person, Steffen Person, Telefon: 063 22/95 99 70, E-Mail: info@alino-auktionen.de
12.-13.01.2019	Internationale Puppen & Bärenbörse	Königswinter	Ute Geier, Telefon: 01 60/408 28 98, E-Mail: utegeier2408@aol.com
10.02.2019	Puppen- & Bärenbörse	Gießen	Haida, Telefon: 036 75 / 75 46-0, E-Mail: info@haida-direct.com
24.02.2019	Hugglets Winter BearFest	London, England	WMM Publishing, Telefon: 00 44/0/20-77 95 81 33, E-Mail: info@wmmpublishing.co.uk
27.-28.04.2019	25. TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040/42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion PUPPEN & Spielzeug, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg,
Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: redaktion@puppen-und-spielzeug.de



Puppen-Preisführer 2017/2018

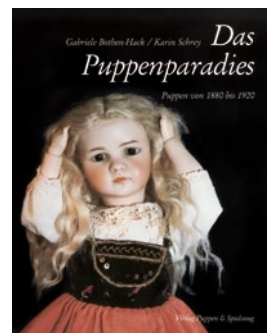
Gitta Grundmann

Der **PUPPEN-Preisführer 2017/2018** mit über 300 Abbildungen ist das Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber alter Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion.

Mehr als 300 Abbildungen

29,80 Euro

Artikel-Nummer: PPFU1718



Das Puppenparadies

Puppen von 1880 bis 1920

Primus, ein 80jähriger Steiffeddy, plaudert aus dem Nähkästchen. Er stellt seine Puppenfamilie vor, mit der er seine letzten Lebensjahre verbrachte, und zu der süße Babies, freche Gören, liebebreizende Mädchen und große Damen gehören. Er kennt seine Familie genau und teilt dem Leser die nötige Sachinformation ebenso mit wie kleine Geschichten.

10,00 Euro

Artikel-Nummer: 12003



Barbie-Puppen-Preisführer

Der **Barbie-Puppen-Preisführer** ist das Standardwerk für alle Fans von Mattels berühmter Fashion-Doll. In diesem reich bebilderten Buch werden mehr als 280 Puppen aus der Zeit zwischen 1959 und 1975 vorgestellt, im Detail beschrieben und fachkundig eingeschätzt.

Verfasst wurde der **Barbie-Puppen-Preisführer 2017/2018** von der **PUPPEN & Spielzeug**-Autorin und Fashion-Doll-Expertin Bettina Dorfmann. Mit ihrer umfangreichen Sammlung, die mehr als 17.000 Barbie-Puppen umfasst, steht sie im Guinness Buch der Rekorde und hat sich durch ihr profundes Fachwissen international als Spezialistin für Barbie, Skipper & Co. einen Namen gemacht. Für Sammler und Interessierte, die sich mit der Thematik „Barbie“ beschäftigen, ist dieses Buch absolute Pflichtlektüre.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: BPFU1718



PUPPEN & Spielzeug

Handbuch 1

Malanleitungen für Rebro-Puppen

Dieses neue Handbuch hält elf detaillierte Malanleitungen für Sie bereit. Egal ob Bru-, Heubach-, Jumeau- oder Kestner-Puppen: Schritt-für-Schritt-Anweisungen und ausführliche Materiallisten bilden die Basis für schnelle Erfolge und wunderschön gestaltete Gesichter.

68 Seiten

8,50 Euro

Artikel-Nummer: 12833

Puppen-Preisführer 2015/2016

Der **PUPPEN-Preisführer 2015/2016** mit über 300 Abbildungen ist ein Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber antiker Puppen. Den Schwerpunkt bilden Puppen mit Porzellankopf, hergestellt etwa vom letzten Drittel des 19. bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts aus deutscher und französischer Produktion. Aber auch frühe Holzpuppen, Puppen aus Wachs und Papiermaché wurden zeitlich eingeordnet und bewertet. Mit diesem Buch haben Interessierte ein einmaliges Standardwerk zur Bewertung antiker Puppen zur Hand.

29,80 Euro

Artikel-Nummer: 12028



Käthe Kruse-Puppen – Katalog und Preisführer

Thomas Dahl

200 Seiten, 200 Fotos, mit beigelegter Preisliste, Texte deutsch/englisch

25,00 Euro

Artikel-Nummer: 11484



Puppenmuseen in Europa

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Welt der Puppen und antiken Spielzeuge ist unglaublich vielfältig. Das neue Standardwerk „Puppenmuseen in Europa“ ist ein Reiseführer durch die bedeutendsten Museen. Nach Postleitzahlen geordnet werden die 50 wichtigsten Puppen- und Spielzeugmuseen aus sechs europäischen Ländern ausführlich und reich bebildert vorgestellt.

19,80 EUR

Artikel-Nummer: 12027

Empfehlung der Redaktion

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Einen Bestell-Coupon finden Sie rechts.

Telefon: 040/42 91 77-110

Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachten Sie, dass **Versandkosten nach Gewicht berechnet werden**. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. **Auslandspreise gerne auf Anfrage.**

KEINE
VERSANDKOSTEN
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

Passion und Inspiration Die Puppenwelt der Hildegard Günzel

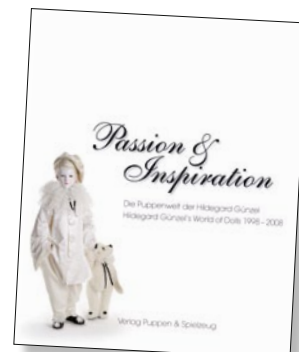
Karin Schrey

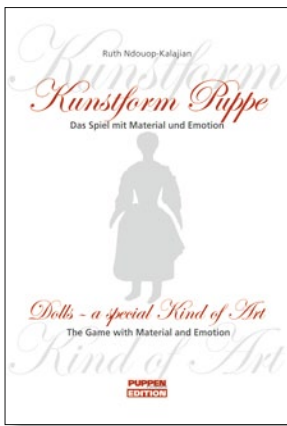
Das Buch gibt einen Überblick über das Schaffen Hildegard Günzels von 1998 bis 2009. Die Leser werden in die Gedanken- und Wohnwelt der Künstlerin hineingeführt. Sie nimmt die Leser bei der Hand und gewährt ihnen Einblicke in ihr Haus und ihren faszinierenden Garten.

zweisprachig Deutsch und Englisch

45,00 Euro

Artikel-Nummer: 11483





Kunstform Puppe – Das Spiel mit Material und Emotion

Ruth Nduoup-Kalajian

Die Künstlerpuppe ist eine Kunstform, die mit sehr vielen Emotionen verbunden ist. Das Besondere an ihr ist, dass sie immer ein menschliches Abbild darstellt. Die Form und ihre Beweglichkeit, vor allem aber das Gesicht sind die ausschlaggebenden Kriterien. Dazu kommen künstlerische Kriterien wie Abstraktion oder Verfremdung.

Die Autorin hat mit Einfühlungsvermögen und Verständnis 28 Puppenkünstlerinnen aus Europa porträtiert.

29,80 Euro
Artikel-Nummer: 12662



Die verwandelte Zeit

Aufbau der Käthe Kruse-Werkstätten in Bad Pyrmont

Ehe Max Kruse sich versieht, sind er und seine junge Frau mitten drin im Aufbau und Betrieb einer Käthe Kruse Werkstatt, mit all den Schwierigkeiten und Tücken, die das Nachkriegsleben mit sich bringt.

201 Seiten
21,00 Euro
Artikel-Nummer: 12023

Mein liebes Bärchen

Ursula Abels

Zwanzig Jahre lang schrieb die berühmte Puppenmacherin Käthe Kruse dem „Bärchen“ liebevolle Briefe mit viel Humor. Die Briefe zeichnen ein Bild aus den ersten Jahren der Bundesrepublik Deutschland und lassen den Versuch einer nicht nur damals außergewöhnlichen Lebensform sichtbar werden.

128 Seiten

7,50 Euro
Artikel-Nummer: 12025



jetzt € 7,50

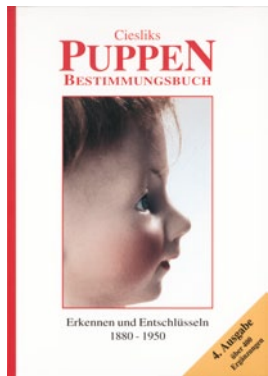


Mr. Panly & der arme Hase

Reinhard Cramerann & Michael Becker

Was ist denn das, fragt sich Mr. Panly, als er einen Plüschhasen auf dem Weg zur Arbeit findet. Von diesem Zeitpunkt an setzt er alles daran, den kleinen Besitzer des armen Hasen aufzuspüren.

14,80 Euro
Artikel-Nummer: 12789



Ciesliks Puppen-Bestimmungsbuch Erkennen und Entschlüsseln 1880-1950

Jürgen und Marianne Cieslik

Ein Bestimmungsbuch für deutsche Puppen. Jeder Sammler, auch Anfänger, können dank der einfachen Struktur Seriennummern, Buchstabenfolgen, Abkürzungen und Markenzeichen anhand der Halsmarken von Porzellanpuppen entschlüsseln und richtig zuordnen. Zu jeder Seriennummer findet man die genaue Datierung des Herstellungsbeginns und eine kurze, prägnante Beschreibung mit Erkennungsmerkmalen.

216 Seiten

19,80 Euro
Artikel-Nummer: 11962

Pauline und die Reise der Buchstaben

Carolin Henk und Sebastian Stark

In dem liebevoll gestalteten Buch lädt die Autorin zu einer spannenden Reise durch das Alphabet ein. Dabei zeigt sie den kleinen ABC-Schützen unterhaltsam, wie die einzelnen Schriftzeichen bestimmten Worten und Klängen zugeordnet sind.

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 11585



Hasi ist weg

Sylvia Schwartz und Nina Helbig



Der kleine Jonas vermisst sein allerliebstes Kuscheltier. Hasi ist weg. Spurlos verschwunden. Gemeinsam mit seinen Eltern macht er sich auf die Suche. Zum Glück ist da noch die Gans Gisela, die Oma Hilde für Jonas genäht hat. Sie hilft ihm als Hasi-Ersatz beim Einschlafen, denn ohne Kuscheltier mag Jonas nicht sein. Ob die beiden richtige Freunde werden?

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 12676



Pauline und die verschwundenen Zahlen

Carolin Henk und Sebastian Stark

Mit dieser kurzweiligen Geschichte führt Autorin Carolin Henk die Kinder auf fantasievolle Weise in die Welt der Zahlen ein. In den liebevollen Illustrationen von Sebastian Stark werden die Zahlen von eins bis zwölf auf verschiedenste Weise visualisiert, sodass Geschichte und Bilder gleichermaßen zum Entdecken, Wiedererkennen und Verinnerlichen einladen.

12,80 Euro
Artikel-Nummer: 12997

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

PUPPEN & Spielzeug Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.

PUPPEN SHOP-BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 9,80. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den PUPPEN & Spielzeug-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

PS1806



**modell
hobby
Spiel**

präsentiert von

PUPPEN
-& SPIELZEUG

BUNTE VIELFALT

Eindrücke von der modell-hobby-spiel 2018

Die Veranstalter der modell-hobby-spiel warben im Vorfeld des Großereignisses mit dem Slogan „Deutschlands größter Hobbyraum“. Und sie hielten Wort. 625 Aussteller aus 13 Nationen auf mehr als 90.000 Quadratmeter Fläche lockten 94.800 Besucher in die Leipziger Messehallen. Mittendrin: Die Teilnehmer am Sächsischen Puppen- und Bärenreffen.

Zu Hochzeiten drängen sich die Besucher dicht an dicht durch Halle 2 der Leipziger Messe, die während der modell-hobby-spiel traditionell den Bereichen Spiel und kreatives Gestalten vorbehalten ist. Vom Patchworken über Perlenkunst und Stickereien bis zu Floristik und Malerei reicht die Bandbreite an Ausstellern, die sich und ihre Gewerke präsentieren. Ein reichhaltiges Sortiment und umfassende Mitmach-Angebote ziehen zehntausende Besucher an, die sich informieren, Dinge ausprobieren und Neues entdecken wollen. „Die modell-hobby-spiel schafft es alljährlich wie keine zweite Messe, die ganze

Familie für ein paar Stunden aus dem häufig stressigen Alltag zu holen – das macht diese Ausstellung so beliebt und erfolgreich“, weiß Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe.

Treiben lassen

Zentral in der Halle 2 gelegen sind – wie auf einem kleinen, idyllischen Eiland inmitten eines großen, bewegten Ozeans – die Stände der Puppen- und Bärenkünstler, die sich alljährlich zum Sächsischen Puppen- und Bärenreffen einfinden. Und so die Gelegenheit nutzen, Werbung für die Szene im Allgemeinen und sich im Besonderen zu machen. Die im Verhältnis stärkste Teilnehmergruppe stellen dabei die Rebornerinnen. Bekannte Namen wie Bettina Börner, Anke Franke, Renate Theremin oder Petra Planer zeigen vielen beeindruckten Besuchern Babypuppenkunst auf hohem Niveau. Und

während so manche bereits ganz gezielt das Areal unter dem obligatorischen Banner aufsuchen, das weithin sichtbar die Ausstellungsflächen der Puppen- und Bärenkünstler kennzeichnet, lassen sich viele Messebesucher einfach mit der Masse treiben und bleiben mal hier, mal dort interessiert, begeistert oder auch verwundert stehen. Und einige nutzen die Möglichkeit, an einem der Workshops teilzunehmen, bei denen auch absolute Laien ihre ersten Gehversuche in einem möglicherweise neuen Hobby unternehmen können.

Richtig spannend wird es dann immer wieder am Abschlusstag der modell-hobby-spiel, wenn die Sieger des Publikumspreises „Reborn Sweety“ gekürt werden. Der von Monika Schönfeld und ihrem Mann engagierte durchgeführte Wettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren zu einem renommierten Award gemausert. Wie im Vorjahr machten erneut Anke Franke, Petra Planer

TERMIN

Die nächste modell-hobby-spiel in Leipzig findet vom 03. bis 06. Oktober 2019 statt. Internet: www.modell-hobby-spiel.de

Schlafende Babys sind die Paradiesziplun von Reborn Artist Anke Franke



Die Preisträgerinnen beim Publikumspreis „Reborn Sweety“ (von links): Petra Planer (3.), Renate Theremin (1.) und Anke Franke (2.)

und Renate Theremin die ersten Plätze untereinander aus. Während die Protagonisten dieselben blieben, veränderte sich im Vergleich zu 2017 die Reihenfolge, denn diesmal wählten die Messebesucher die kleine Uriel von Renate Theremin mit den meisten Stimmen. Vorjahressiegerin Petra Planer landete „nur“ auf Rang drei und Anke Franke freute sich über einen tollen zweiten Platz.



Der Heide Butjer Otto von Hedi



Auch „regionale Spezialitäten“ wurden angeboten



Die moderne Infrastruktur und die regelmäßig etwa 100.000 Besucher machen die Leipziger Messe zu einer bei Ausstellern beliebten Plattform, um sich und die eigenen Produkte zu präsentieren (Foto: Leipziger Messe/Grubitzsch)



Die Besucher hatten die Möglichkeit, aus den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen ihren Favoriten zu wählen



Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe, zog ein positives Fazit zur modell-hobby-spiel 2018 (Foto: Leipziger Messe)



Engagierte Nachwuchsarbeit: für die jüngsten Puppen-Fans gab es am Stand von Dorothea Petzold attraktive Angebote



Passend zum kreativen Umfeld in Halle 2 ist das Angebot für Puppenmacher auf dem Sächsischen Puppen- und Bärenreffen traditionell hoch



In vielen Workshops konnten Interessierte erste Schritte in ein kreatives Hobby wagen und Fortgeschrittene ihre Skills verbessern

EIN BÖRSENFUND

Unbekannte Papiermaché-Dame aus Frankreich

Sabine Reinelt

Trödelmärkte und Antik-Börsen sind für Puppenenthusiasten lohnende Ausflugsziele. Man kann immer wieder etwas Neues entdecken: seltene Stücke, Kuriositäten oder einfach Spielzeug vergangener Epochen. So ging es der Autorin, die am Stand der Anti-Spezialisten Ursel Alber eine außergewöhnliche Papiermaché-Dame entdeckte.



Die kleine Puppendame aus Papiermaché wurde vermutlich um das Jahr 1900 in Frankreich gefertigt

Papiermaché war in der Biedermeierzeit das Material, aus dem die meisten Puppen und figürlichen kleinen Spielsachen gemacht wurden. Es war gut formbar, leicht und preisgünstig. Die Mädchen hatten entweder Holzdocken oder eben ein Baby oder eine kleine Lady aus Papiermaché mit streng gemalter Biedermeierfrisur und untadeliger Kleidung. Dann – so um die Mitte des 19. Jahrhunderts – kamen die Porzellan-Kopf-Puppen auf und die Sache wurde teuer.

Zwei-Klassen-Spielzeug

Also teilte sich langsam die Spielwelt in teuer ausgestattete Kinderzimmer und in Stuben, in denen mit Puppen und Spielsachen gespielt wurde, die nur wenig kosteten. Zu diesen billigen Produkten zählten die Masse-Puppen und -Figuren.

Da das Material weder Nässe noch Druck verträgt und dazu – weil preiswert – in der Regel nicht besonders gehütet wurde, sind zwar etliche schöne Puppen, kaum aber die kleinen Figuren erhalten. Doch manchmal findet sich das eine oder andere erhaltene Spielfigürchen aus alter Zeit. Wir haben in Ausgabe 3/2018 von **PUPPEN & Spielzeug** einen strammen Soldaten nicht aus Zinn, sondern aus Masse gezeigt. Vermutlich stammte er aus Frankreich, so wie unser heutiges Fundstück wohl auch.

Lauter kleine Franzosen

Wo die formbare Masse aus Papierfetzen zuerst verwendet wurde, lässt sich heute nicht mehr eindeutig klären. Sie war im fernen Asien wohl schon lange bekannt und viel verwendet, bis sie durch Handelsbeziehung nach England, Frankreich und auch nach Deutschland kam. Nürnberg, Rodach, Sonneberg, später auch Waltershausen wurden für ihre Papiermaché-Erzeugnisse berühmt. Frankreich war schon früher eine Hochburg der Papiermaché-Fertigung. Wandernde Handwerker brachten die verschiedenen – immer ganz geheimen Rezepturen – nach Thüringen.

Die kleine Mädchenfigur allerdings, die ihren Weg auf eine Münchner Börse fand, stammt eindeutig aus französischer Fertigung. Die Figur ist ungemarkt, 28 Zentimeter groß und liebevoll bemalt – samt Kette, kleinem Schleifchen am Häubchen hinten



Obwohl es sich um ein einfaches Spielzeug handelt, verfügt die Figur über viele Details, wie das Häubchen

und Bommel am Kragen. Es ist ein einfaches und vermutlich ehemals sehr billiges Spielzeug, aber es hat mit Sicherheit auf das Beste seinen Zweck erfüllt: es konnte die Rolle der freundlichen Spielgefährtin übernehmen. Die kleine Figur strahlt herzliche Freundlichkeit aus, und dass die Nase im Lauf des langen Lebens etwas eingedrückt wurde, tut dem keinen Abbruch. Die kleine Madam wurde wohl um 1900 hergestellt und ist ein anrührendes Beispiel, wie charmant auch einfaches, preisgünstiges Spielzeug aus alter Zeit sein kann.



Vereinzelte Beine sucht man bei diesem Spielzeug vergebens. Günstige Herstellung war das Credo

Die Bemalung ist trotz ihres Alters gut erhalten. Ein spannender Zeitzeuge einer vergangenen Epoche

PAPIERMACHÉ HEUTE

Papiermaché besteht aus fein gemahlener Cellulose und Papierwerkstoffen, denen organische Binde- und Konservierungsstoffe zugesetzt wurden, um daraus ein Modellierpulver herzustellen. Papiermaché ist nach wie vor im Künstlerbedarf erhältlich. Nach Zugabe von Wasser ergibt sich ein feiner Modellierwerkstoff, der an der Luft trocknet. Die durchgetrocknete Arbeit ist federleicht und nahezu unzerbrechlich. Papiermaché ist geruchslos und hautverträglich. Papiermaché haftet auf fast allen Materialien, kann geschliffen, gebohrt, gesägt und geschmirgelt und mit allen Lacken, Glasuren und Farben bemalt werden. Es eignet sich sehr gut für das Arbeiten mit Puppen, Figuren, Masken und Dosen. Erhältlich ist es zum Beispiel zum Preis von 2,20 Euro pro 200-Gramm-Beutel bei www.boesner.com



PUPPEN

Liebevoll handgefertigte Porzellanpuppen, sowie Kleider, Schuhe, Rohlinge und vieles mehr.
Puppenwerkstatt Andrea Sinn
 Schießmauer 7, 89129 Langenau-Göttingen
 Tel.: 073 45/91 33 66
www.puppenwerkstatt-sinn.de

Verkaufe meine Puppensammlung Künstler- und Rebornpuppen von Feser, Swialkowski, Peter-Leicht, Gerdes, Stannat, E. Leman, Tuzzio-Ross u.a., Tel.: 062 21/37 49 33 oder 01 77/528 62 62

Suche Brigitte Dörfler-Baby-Puppe ca. 30 cm. Tel.: 01 71/613 89 55

www.angelikavoss.de

www.young-classics.com

Gebe meine gesammelten Werke (Puppen, Zubehör, Puppenklinik etc.) aus Altersgründen von namenhaften Herstellern, auch SK und KK, aus privatem Museum ab. Viel Kleidung von Kopf bis Fuß. Tel.: 080 31/138 49, Internet: www.susio-mas-puppenparadies.de

Suche A. Himstedt Puppen ab 2002. Tel.: 062 53/73 14

www.RuthTreffeisen.com

www.young-classics.com

Wiedmann-Puppen München:

Verkauf von handgefertigten Puppen, Puppen-Teddyklinik, Puppenkurse, Zubehör und Puppenbekleidung
 Tel.: 089/313 92 83 • Fax: 089/314 49 46
 E-Mail: wiedmann-puppen@t-online.de

Eugenie Sadi Puppensdesign
 handgefertigte Puppen aus Porzellan
www.eugenie-sadi.de

www.Brigitte-leman-puppen-mit-seele-dasoriginal.de

www.young-classics.com

Ersatzteile,
 Rep.-Material, Kleider und Zubehör für Puppen, Stofftiere und Teddys. Preisliste gegen Gewerbe-Nachweis bei
 Puppenklinik-Artikel Großhandel
 Schlägerstraße 10, 30171 Hannover

www.young-classics.com

www.angelikavoss.de

www.RuthTreffeisen.com

www.young-classics.com

HAIDA KAUFTE FAST ALLES – SOFORT MELDEN!
Bundesweiter Ankauf Ihrer Sammlungs- oder Werkstattauflösung!
Auch komplette Räumung bei Konkurs oder Nachlass! Sie dürfen uns alles von A-Z aus dem Bereich Puppen und Bären anbieten. Wir suchen Formen, Kleider, Schuhe, Glasaugen, Körper, Gießmasse, Brennöfen, Teddystoffe usw.!
Sofortige Barzahlung bei Abholung! Diskrete und schnelle Abwicklung!
 Firma haida-direct, Sonneberg, Tel.: 036 75/754 60,
 E-Mail: info@haida-direct.com

www.angelikavoss.de

www.young-classics.com

www.young-classics.com

Künstlerpuppen aus Porzellan
 Eva Danker
 Tel.: 043 31/326 25
www.eva-danker-puppen.de

Puppenperücken

Telefon: 04 21/148 00
www.eurodoll-shop.de

www.RuthTreffeisen.com

www.dolls-germany.de

www.young-classics.com

ZUBEHÖR

www.puppenkleiderschnitt.de

Kleinanzeigen in

PUPPEN & SPIELZEUG

Und so einfach geht's:
 Kleinanzeigen-Coupon rechts ausfüllen,
 auf Postkarte kleben und absenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
 Anzeigen **PUPPEN & Spielzeug**
 Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
 22085 Hamburg

per Fax an: 040/42 91 77-199
 oder per E-Mail an:
kleinanzeigen@puppen-und-spielzeug.de



JETZT BESTELLEN

www.alles-rund-ums-hobby.de

Also available
 in english
 Так же доступно
 на русском



FACELIFT

Drei Barbies von 1967 für die Mod-Ära

Bettina Dorfmann

1967 wurde Barbie komplett erneuert und an die neue, bunte Mod-Ära der damaligen Zeit angepasst. Sie erschien gleich in drei neuen Varianten, die heute für Sammler besonders wichtig sind: Twist 'N Turn-, Standard- und Deutsche Bendable Leg-Barbie. Bei diesen ist besonders auf den Kopf, Körper und Markierung zu achten, da man natürlich eine komplett stimmige und keine falsch zusammengesteckte Puppe haben möchte. Nicht zuletzt, weil dies entscheidend für den (Sammler-)Wert ist.

Mit der Mod-Ära der 1960er-Jahre wurde auch Barbie dem frischen, frecheren und moderneren Zeitgeist angepasst, der sich in der Mod-Subkultur (von Englisch: Modernist) Bahn brach. Barbie sollte jünger und vor allem farbenfroher werden. Sie hatte nun große, blaue Augen, echte Wimpernhaare und langes, glattes Haar, das bis zur Taille reichte. Sie trug einen Pony und die Vielzahl der Haarfarben bei der Twist 'N Turn (# 1160) war enorm. Sehr selten sind jedoch die rothaarigen Twist 'N Turn-Barbiepuppen zu finden, da diese Haarfarbe durch Oxidation zu Stande kam.

Nicht nur das Äußere der Puppe wurde der neuen Mode angepasst, sie wurde auch viel beweglicher. Eine drehbare Taille, die schräg angesetzt war, machte die Barbiepuppe um vieles flexibler. Natürlich hatte sie auch knickbare Kniegelenke und ihr Teint war rosig.

Neuer Schwung

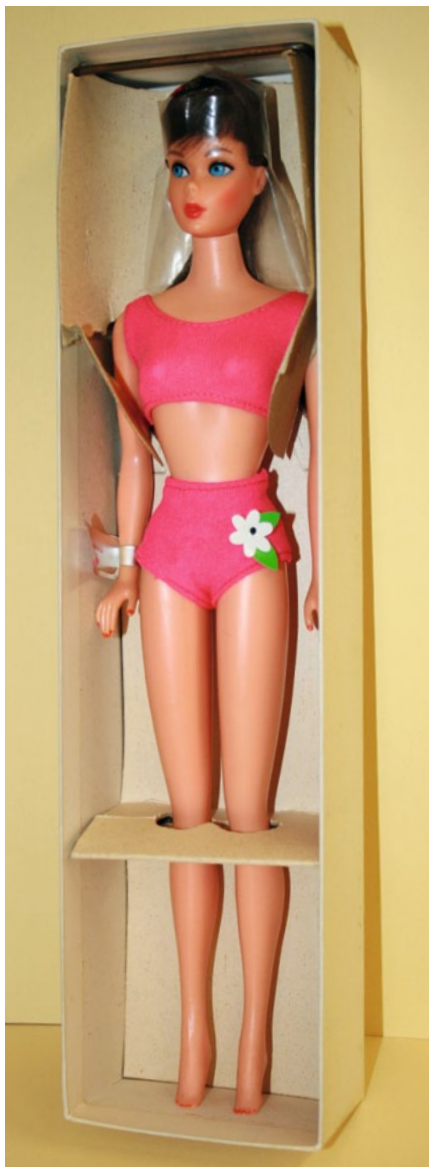
Die Körpermaße blieben, daher konnte sie die alte Garderobe der vorherigen Barbiepuppen noch tragen. Natürlich

wurde der damaligen Mode entsprechend eine Vielzahl von neuen Outfits produziert. Angeboten wurde sie in einem weißen Netzbadeanzug, unter dem sie einen orangefarbenen Kunststoff-Bikini trug. Ihre Box bestand aus einem Unterteil aus Pappe, die durch eine Klarsichtfolie verschlossen wurde. Die Box hatte die Farben Lila und Pink und zeigte an den Seiten die Beweglichkeit der Barbiepuppe. Auf der Rückseite war eine Zeichnung auf orangefarbenem Untergrund der „New Barbie“ abgebildet, die den neuen Schwung der Puppe besonders gut darstellte.





T'NT Barbiepuppe in Originaloutfit.
 Markierung: ©1966/Mattel,
 Inc./U.S.Patented/U.S.Pat.Pend./
 Made in/Japan



Standard Barbie von 1967 in ihrer
 Verkaufsbox. Markierung: Midge T. M./
 © 1962/Barbie/©1958/by/Mattel, Inc./
 Patented/made in Japan



Deutsche BL Barbie (# 1163), blond, in
 Originaloutfit. Markierung: c. 1958/
 Mattel, Inc./U.S.Patented/U.S. Pat.
 Pend./Made in Japan

Spar-Version

Die Standard Barbie (# 1190) hatte zwar ebenfalls das neue, jugendliche Gesicht der Twist 'n Turn-Variante, allerdings fehlten die Wimpern. Da sie die preiswertere Variante war, hatte sie Straight Legs (keine knickbaren Kniegelenke) und auch keine drehbare Taille. Wie die Twist 'n Turn-Puppe hatte die neue Standard Barbie glattes, langes Haar. Die Haarfarbenpalette reichte von Hellblond bis Schwarz und deckte sämtliche Farbtöne ab. Bekleidet war sie mit einem topmodischen Bikini, dessen Hose mit einer weißen Blume verziert war.

Nicht nur die Puppe und ihr Outfit wurden neu gestaltet, natürlich bekam sie

auch eine modernisierte Verkaufsschachtel. Die Box wurde aus Pappe gefertigt und hatte einen verschließbaren Deckel. Der Hintergrund der Box zeigte dunkelrote Rosen und ein Foto der Standard Barbie. Die Seitenteile der Box waren mit Fotos der neuen, aktuellen Outfits bedruckt. Mit jeder Puppe wurde ein kleiner Modekatalog, der die neue Garderobe zeigte, mitgeliefert.

Rarität

Wie der Name schon andeutet, wurde die Deutsche BL Barbie (# 1163) 1967 überwiegend für den deutschen Markt produziert, daher war die Auflage im Vergleich zu weltweit vertriebenen Modellen

natürlich nicht besonders hoch. Daher ist dies für jeden Sammler eine Besonderheit, da diese Puppen nur sehr schwer zu finden sind. Die Deutsche BL Barbie hat einen speziellen Körper: ohne bewegliche Drehtaille, dafür aber mit knickbaren Kniegelenken und mit rosigem Teint. Der Kopf ist identisch mit dem der ersten T'NT Barbie von 1967 (# 1160), hat aber keine Wimpern, entspricht in diesem Detail also der Standard Barbie. Sie trug einen längsgestreiften Badeanzug mit türkisfarbenem Hosenteil und türkisfarbenen Sandaletten. Ihre Verkaufsschachtel war die eines American Girls, es wurde lediglich die Artikelnummer mit einem weißen Etikett, das die richtige Artikelnummer (# 1163) trug, überklebt.



WIE BEI HOFE

Gebrüder Heubach: Nippes für die bürgerliche Idylle

Sabine Reinelt

Die vielfältigen Puppenschöpfungen der Gebrüder Heubach sind immer wieder Thema in PUPPEN & Spielzeug. Bisher ging es fast nur um die Spielpuppen und Figuren für Kinder. Höchste Zeit also, auch einmal auf die Produktion für die zu schauen, die der Kinderstube entwachsen waren und vielleicht mit ein wenig Wehmut daran zurückdachten: diesmal geht es um die Puppen – Verzeihung: die Figuren für die Erwachsenen, um Figurinen – oft auch etwas abschätzig als „Nippes“ bezeichnet.

Die Geschäftstätigkeit der „Porzellanfabrik Wallendorf“, die ihre Ware in den Anfangszeiten auch mit einem „W“ kennzeichnete, war unter anderem auf Gebrauchsporzellan ausgerichtet. Geschirr für den Alltag, das immer benötigt wurde. Es verkaufte sich gut und bald unterstützten die Inhaber sogar die Gründung und später dann den Unterhalt der „Maler- und Modellerschule Lichte“. Das sollte sich in der Zukunft mehr auszahlen, als die Brüder Heubach wohl Mitte des 19. Jahrhunderts auch nur ahnen konnten.

Gekrönte Häupter

Es dauerte einige Jahrzehnte, bis die Nachfolger der Firmengründer die Herstellung von Puppenköpfen in ihr Programm aufnahmen und nochmal ein paar Jahre, bis sie auf die Idee kamen, eine sehr praktische Verbindung einiger Produkte zu entwickeln. Schon seit dem letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts hatten die Gebrüder Heubach sich einen Namen als Nippes-Hersteller gemacht. Namhafte Künstler entwarfen vielerlei Tiergestalten, Figuren und Figurengruppen. Solche Porzellanfiguren zierten die Wohnzimmer des Bürgertums. Berühmte Porzellanfirmen wie die Meissner Porzellanhersteller, Hutschenreuther, Rosenthal und andere stellten schon lange kostbare Porzellandekorationen für die festlich geschmückten Tafeln adliger und gekrönter Häupter her, manche davon heute ein Vermögen wert und in Museen ausgestellt.

Was in Schlössern, Palästen und großen Villen auf den Tafeln und Kaminsimsen prangte, hielt um die Jahrhundertwende herum in etwas bescheideneren



Tierdarstellungen wie dieser Hund waren in den bürgerlichen Haushalten des späten 19. Jahrhunderts beliebt



Wera von Bartels formte nicht nur Tiere, auch figurative Kunst hatte sie im Repertoire

Ausführungen Einzug in gutbürgerliche Wohnungen. Bald gab es ein riesiges Sortiment beliebter Tierfiguren, besonders Hunde und Vögel, dazu Mädchen in anmutigen Posen. Harlekinne, Liebespaare, Kinder und Mütter. Berühmte Bildhauer der Jahrhundertwende arbeiteten frei für mehrere Porzellanfirmen. So konnte ein Entwurf für Rosenthal sein, ein anderer für die Gebrüder Heubach, ein anderer für Hutschenreuther. Karl Nacke beispielsweise formte in mehreren Varianten einen Stier mit wenig verhüllter Jungfrau (Europa) auf seinem Rücken. Max Daniel Hermann Fritz war ebenfalls für wilde starke Tiere zuständig und entwarf diese sowohl für die Firma in Lichte als auch für Rosenthal. Wilhelm Neuhäuser formte 1910 eine schon recht modern wirkende Schneiderin und natürlich auch Hunde, Erna Rosenberg dagegen erdachte Damen in langen Biedermeiergewändern und Harlekinne mit Damenbegleitung. Wera von Bartels formte eine große Schar klei-

Verschiedene Motive wurden in unterschiedlichen Spielarten aufgegriffen



LESE-TIPP

Mit seinen mehr als 300 farbigen Abbildungen ist der Nippes-Preisführer von Gitta Grundmann ein interessantes Nachschlagewerk für Sammler und Liebhaber alter Nippesfiguren. Das Buch können Sie im PUPPEN & Spielzeug-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de bestellen.



ner Tiere und die Freiin Tilly von Waldenfels ist heute noch jedem Sammler ein Begriff für ihre verschiedenen Ausführungen einer kleinen Mutter-Kind-Szene unter dem schönen Titel „Mutterliebe“.

Diese sehr umfangreiche Figurinenherstellung – die übrigens von bester Qualität war – hatte ihren Höhepunkt im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts und war damit zeitgleich mit der Herstellung von Puppenköpfen in Lichte. Die Gebrüder Heubach wurden schnell berühmt für ihre Charakterpuppen. Sie produzierten bekanntlich nicht die vollständigen Puppen, sondern nur die Köpfe. Diese aber in einer unglaublichen Modellvielfalt.

Schlaue Verbindung

Bei der gleichzeitigen Produktion von dekorativen Kleinfiguren, oft in Kindergestalt, lag die Verbindung zwischen Puppen- und Figurinen-Köpfen nahe. Die Gebrüder Heubach erkannten, dass sich die Entwürfe sehr gut mehrfach nutzen ließen. Die niedlichen Köpfchen der Puppen passten im Stil wunderbar für die Nippes Kindergestalten. Auf diese Weise entstand eine ganze Linie besonderer Kinderfigurinen, die einzigartig sind und die Gebrüder Heubach weit über die europäischen Grenzen hinaus berühmt machten. Es gibt einige interessante Parallelen zwischen den Puppenköpfen und den Figurinen von Heubach: sie haben alle – im Gegensatz zu den üblichen Porzellan-Figuren – keine glasierte, sondern eine matte Oberfläche wie die Puppenköpfe und sie haben – ebenfalls wie die Puppenköpfe – Intaglio-Augen. Aber keine Regel ohne Ausnahme, wie eine kleine Figur zeigt, die ein glasiertes Gesichtchen, glasierte Hände und Haare hat. Alle anderen Teile der Kleinen haben eine mattierte Oberfläche – was für ein Aufwand für so ein kleines Figürchen. Aber genau solche Feinheiten machen die besondere Qualität der Gebrüder Heubach-Erzeugnisse aus.

Natürlich entdeckten auch andere Porzellanfirmen diesen Trend zu netten kleinen Porzellan-Dekorationen für sich. Keine andere Firma aber formte so viele verschiedene und so hochwertige Figuren wie die Gebrüder Heubach. Noch dazu innerhalb einer verhältnismäßig kurzen Zeitspanne.

Vorsicht vor Nachahmungen

Dieses große Typenangebot der Gebrüder Heubach lockte natürlich andere Firmen zur Nachahmung, hoffte man doch, dass

die eigenen Produkte für die beliebten Figuren aus Lichte gehalten würden und auch heute müssen Sammler genau hinschauen, um nicht getäuscht zu werden. Ein wichtiges Indiz ist die eigentlich immer vorhandene Kennzeichnung entweder mit dem Namen Heubach oder der aufgehenden Sonne. Hilfreich sind auch die Modellnummern, die allerdings auch bei Nachahmern zu finden sind. Außerdem hilft ein Blick auf die Porzellanqualität, die bei

Heubach einen hohen Standard hatte.

Und letztendlich ist etwas Gespür gefragt: man kann aus heutiger

Die Ähnlichkeit in der Kopfgestaltung zwischen Puppen- und Nippes-Produktion der Gebrüder Heubach ist deutlich erkennbar



Sicht die kleinen Figurinen für ein wenig kitschig und teilweise arg verziert halten – sie bleiben jedoch immer im Rahmen und sind zudem meist mit einer Prise Humor gewürzt. Nachahmungen sind hingegen oft schon am „Zuviel“, an einem Mangel feiner Abstimmung zu erkennen.

Es bleibt spürbar bis in das kleinste Piano-Baby: die Handschrift der für die Lichtener Firma tätigen Künstler kam dem ganzen Sortiment zugute. Die kleinen Porzellanfiguren sind mit Witz und Geschmack geformt und waren dadurch sehr beliebt. Nachdem zwei Weltkriege die meisten dieser liebenswürdigen Kleinigkeiten in den zerbombten Städten zerstört hatten, begann erst in den 1980er-Jahren zaghaft ihre Wiederentdeckung. Die Sammler konnten sich nicht ganz entscheiden, ob sie die kleinen Ganzbiskuit-Figuren nun niedlich oder kitschig finden sollten. Es dauerte jedoch nicht lange, da siegte der Charme der kleinen Gestalten: sie werden gesucht, gesammelt und inzwischen hochbezahlt. Und das Beste an junggebliebenen Hundertjährigen: sie entlocken dem Betrachter auch heute noch ein Lächeln.



Mutter-Kind-Szenen wie diese sind für Sammler untrennbar mit dem Namen Tilly von Waldenfels verknüpft



Fast wie eine Werbung für die hauseigene Puppenproduktion wirkt so manche Nippesfigur, in der bürgerliche Werte und die Familie idealisiert dargestellt werden

Begeisterung teilen



Abonnenten werben Abonnenten –

Geteilte Freude ist doppelte Freude. Also teilen Sie als Jahres-Abonnent/in doch einfach Ihre Begeisterung für PUPPEN & Spielzeug. Schließlich wissen Sie am besten, warum es sich lohnt, PUPPEN & Spielzeug regelmäßig zu lesen.

Sicher kennen Sie jemanden mit ebenso großem Interesse an den Themen des Magazins. Stecken Sie diesen Menschen mit Ihrer Begeisterung an und empfehlen Sie das Abo, denn davon profitieren Sie beide gleichermaßen. Für eine erfolgreiche Vermittlung, die bis zum 06. Dezember 2018 umgesetzt wird, verlängern wir Ihr Abo kostenfrei um 3 Ausgaben. Und der Neu-Abonnent beziehungsweise die Neu-Abonnentin erhält im ersten Abo-Jahr 50% Rabatt – bekommt also ebenfalls 3 Ausgaben kostenlos.

**AKTIONS-
ZEITRAUM**
bis zum
NIKOLAUSTAG
verlängert!



©Fotothek - okeix

und erhalten 3 Ausgaben kostenlos

www.puppen-und-spielzeug.de/begeisterung-teilen

Telefon: 040/42 91 77-110

E-Mail: service@puppen-und-spielzeug.de

STIPPVISITE

Wo arbeitet eigentlich ... Inge Harck?

Ganz hoch oben im Norden Deutschlands, fast schon in Dänemark, lebt und arbeitet Inge Harck. In ihrem Flensburger Atelier entstehen zeitgenössische Puppen auf internationalem Top-Niveau, für die die Künstlerin bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. PUPPEN & Spielzeug gewährt sie einen kleinen Einblick in ihr künstlerisches Reich.

In ihrer Heimatstadt Flensburg widmet sich Inge Harck seit mehr als zwei Jahrzehnten der zeitgenössischen Puppenkunst. In dieser Zeit hat sie sich national und auch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus einen hervorragenden Namen unter Puppenliebhabern und Sammlern gemacht. Nicht zuletzt deshalb, weil sie seit 1998 regelmäßig am so genannten „Puppen-Oscar“, dem Max-Oscar-Arnold-Preis teilnimmt. Regelmäßig werden ihre Kunstwerke dabei für die Endausscheidung nominiert, zwei Mal hat sie diesen weltweit renommiertes-

ten Preis für zeitgenössische Puppenkunst bereits gewonnen: 2003 und 2016.

Tür an Tür

Mit ihrer Heimat – dies und jenseits der Grenze zum benachbarten Dänemark – ist sie ganz besonders verbunden. Und hat auch hier eine treue Fan-Gemeinde. Mit zahlreichen Einzelausstellungen in Flensburg und in Dänemark feierte sie große Erfolge, präsentierte ihre Kunst einem

großen Publikum. Seit dem Jahr 2015 hat Inge Harck ein Atelier in der Flensburger Innenstadt. Im Künstlerhaus Holm 35 arbeitet sie Tür an Tür mit 13 anderen Künstlern, die in verschiedenen Bereichen arbeiten: im Bereich Schmuckdesign, Mosaikkunst, Malerei, Schattentheater, Lammfell-Design und dergleichen.

KLICK-TIPP

www.ateliertage-flensburg.de



Für diese Puppe wurde Inge Harck mit dem Max-Oscar-Arnold-Preis ausgezeichnet



Neben hochwertigen Puppen gehören auch Relief- und Filzbilder zum künstlerischen Repertoire von Inge Harck

Im Laufe der Jahre hat Inge Harck ihr Repertoire erweitert, fertigt neben Puppen auch Skulpturen, Relief- und Nadelfilzbilder. Alle ihre Kunstwerke sind Unikate und viele stehen auch zum Verkauf. Das Künstlerhaus Holm 35 ist nicht nur eine kulturelle Bereicherung der Flensburger Innenstadt, es ist zudem ein sehr kommunikativer Ort der Begegnung und des kreativen Schaffensprozesses. Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr sind die meisten Künstler im Hause, dann kann man ihnen bei der Arbeit über die Schulter schauen. Einmal im Jahr sind für ein Wochenende alle Ateliers geöffnet und die Künstler freuen sich, wenn viele Interessierte den Weg zu ihnen finden. Die Ateliertage Flensburg finden in diesem Jahr am 10. und 11. November statt und sind eine gute Gelegenheit zu entdecken, wo Inge Harck eigentlich arbeitet. ■



Im Künstlerhaus Holm 35 in Flensburg kann man jeden Freitagnachmittag einen Blick auf das Schaffen von Inge Harck werfen

KONTAKT

Inge Harck
 Alter Kupfermühlenweg 44 B
 24939 Flensburg
 Telefon: 04 61/417 74
 E-Mail: harck@t-online.de
 Internet: www.inges-puppenkunst.de



Anzeige

BÖRSENTERMINE 2019



**DORTMUND
 SPIELBANK HOHENSYBURG
 (FESTSAAL)
 HOHENSYBURGSTR. 200**

17. FEBRUAR

1. Antik-Puppenbörse
2. Puppen und Bärenmarkt
3. Reborn und Zubehör

5. MAI

Puppen – und Bärenbörse
 von antik bis neuzeitlich
 Reborn und Zubehör

**Alle weiteren Termine finden Sie ab
 Neujahr unter www.puppenboersen.de**

**Alles Gute für das Neue Jahr und
 angenehme Feiertage!**

alles weitere unter www.puppenboersen.de

LEOKADIA WOLFERS

Büro: Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren • Tel.: 054 51/505 39 40 oder 01 78/533 56 68
 E-Mail: leokadia.Wolfers@t-online.de, www.puppenboersen.de

BABYOUTFIT

Schnitt für eine Strampelhose

Veronika Schneider

Für Babypuppen wird eine große Auswahl an Kleidung angeboten. Einkaufen ist zwar was Schönes, besondere Freude macht es jedoch, wenn man das Outfit selberrät. Zum Beispiel eine Strampelhose für eine rund 50 Zentimeter große Puppe – wie in diesem Fall aus dem Hause Petitcollin.

Als Erstes werden die Maße des Schnittes mit denen der Puppe verglichen, die eingekleidet werden soll. Bei doppelter Stofflage liegt die rechte Seite innen. Bei einem Stoff mit Flor, zum Beispiel bei Samt, verläuft der Strich (Flor) beim Zuschnitt nach oben, somit kommt die Farbe des Samtes noch besser zum Ausdruck. Vorsicht, Samt schiebt! Die Schnittteile auf den Stoff legen und stecken. Die Konturen mit Schneiderkreide nachzeichnen. Nahtzugabe beachten. Bei Puppenkleidern sind in der Regel, wenn nichts anderes angegeben ist, Nähte 1 bis 1,5 Zentimeter breit, Hals- und Armausschnitte 5 Millimeter und die Saumlänge beträgt 2 bis 4 Zentimeter. Letztere entfällt hier, da ein Bündchen angenäht wird. Alle Teile einmal zuschneiden, den Unterkragen gegebenenfalls aus einem festeren Stoff zuschneiden. Die Vlieseline für den Unterkragen, ohne Nahtzugabe, und für den Ober- und Untertritt der Rückenmitte zuschneiden.

Einleitendes

Der zugeschnittene Rücken wird an der Mitte mit Heftfaden und Vorderstichen, indem man Schlingen stehen lässt, markiert. Beide Teile werden auseinandergeklappt und die Schlingen in der Mitte durchgeschnitten. Dieser Arbeitsvorgang wird als „Durchschlagen“ bezeichnet. Die Vlieseline auf die linke Seite, von der Mitte zur Kante aufbügeln. Es dient zur Verstärkung der Druckknöpfe und der Fassung. Ebenso auf den Unterkragen aufbügeln. Die Kante von Ober- und Untertritt nach links einschlagen und heften. Den Schritt stecken, heften und steppen. Das Ende von Ober- und Untertritt rund oder schräg zusammennähen.

Am Vorderteil die Mittelnaht stecken, heften und steppen bis oben 5 Millimeter offen lassen, damit der Koller besser eingesetzt werden kann. Den Koller zuerst an einer Seite bis zur Mitte steppen, dann von der Mitte zur anderen Seite bis zum Armausschnitt steppen. Die Schulter stecken und steppen. Die Schrittlänge stecken, heften und steppen. Die Seitennähte, Vorder- und Rückseite rechts auf rechts legen, stecken, heften und nähen.



75 Jahre ist die Babypuppe von Petitcollin mittlerweile alt. Sie trägt einen wundervollen, selbstgenähten Strampelanzug, der auch modernen Puppen hervorragend steht

MATERIAL

50 cm Stoff Nicki-Samt bei mindestens 1 m Stoffbreite • 30 x 60 cm für die Bündchen, passendes Material zum Strampler • 30 x 10 cm eventuell für Unterkragen, festerer Stoff • 30 x 15 cm dünne Vlieseline für Unterkragen und Rückenmitte • 30 x 3 cm breites, farblich passendes Schrägband für den Kragen • 4 bis 5 Druckknöpfe, Größe 9 mm • 1 bis 3 Knöpfe nach Belieben • Nähfaden farblich passend

Kragen

Den Kragen rechts auf rechts stecken und heften. Am Rand der Vlieseline steppen, obere Schnittkante am Halsausschnitt offen lassen. Die Vlieseline wirkt wie eine Schablone und erleichtert das Nähen. An den Rundungen etwas einknipsen, Ecken abschrägen und wenden. Die Kanten heften und steppen, somit bleibt die Fassung. Den Kragen an der Schnittkante zusammenfassen, an den Halsausschnitt stecken, am Rücken Ober- und Untertritt jeweils bis zur Mitte annähen. Am Untertritt bleiben zwei Zentimeter frei, die werden dann mit dem Schrägband mitgefasst. Am Obertritt ist die Mitte gleichzeitig die Kante. Einen Schrägstreifen auf den Halsausschnitt auf die rechte Seite des Kragens legen und heften. An der Innenseite knapp unterhalb der Naht steppen, somit ist der Steppstich vom Kragen verdeckt. Den Schrägstreifen einschlagen, heften und steppen, dabei beachten, dass zum Beispiel der Oberfaden weiß und der Unterfaden von blauer Farbe ist.



Zunächst werden die Schlingen geheftet und anschließend durchtrennt

Das Kleidungsstück ist bereits teilweise geheftet und gesteppt

Ärmel

Bei den Ärmeln die Bündchen an die Ärmellänge stecken, auf den Fadenlauf achten und annähen. Die Ärmelnaht stecken und steppen, die Nähte auseinanderbügeln und das Bündchen auf die linke Seite einschlagen. An der Kante heften und in der Nahtrille von rechts per Hand mit Rückstichen, dabei den Faden nicht zu straff nehmen, annähen. Den Ärmel einsetzen, an der Rundung einreihen und etwas kräuseln. Die Mitte des Ärmels an die Schulternaht, Ärmelnaht an die Seitennaht stecken, den Rest verteilen, heften und steppen.

Das Bündchen an die Hosenlänge annähen. Das ist derselbe Arbeitsvorgang wie beim Ärmel, nur müssen die Hosenlänge vorher leicht eingereiht und das Bündchen bei geschlossener Hose und Bündchennaht gesteckt und angenäht werden. Am Rücken werden vier bis fünf Druckknöpfe angenäht, die exakt platziert werden müssen. Nach Belieben einen größeren oder drei kleinere Knöpfchen anbringen. Die Nähte versäubern und eventuell nochmals bügeln.

Die Strampelhose wird auf dem Rücken mit Knöpfen geschlossen



Hier zu sehen: Das Ärmelbündchen wird nach dem Nähen des Ärmels fixiert

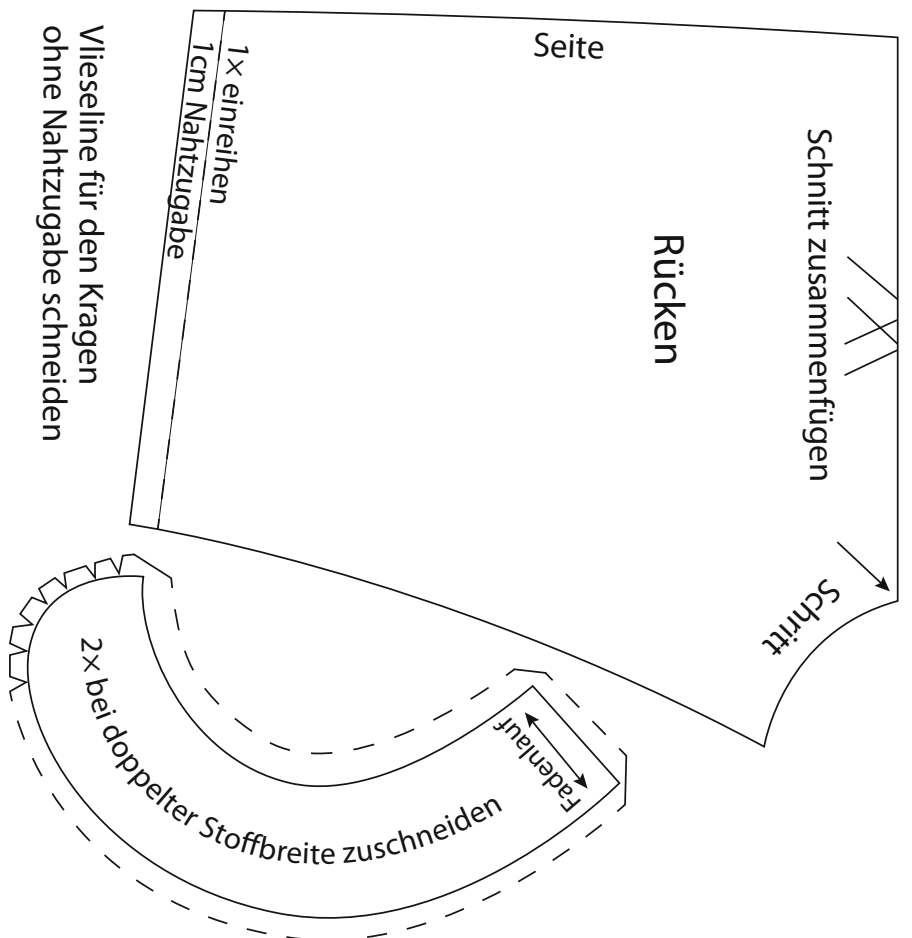
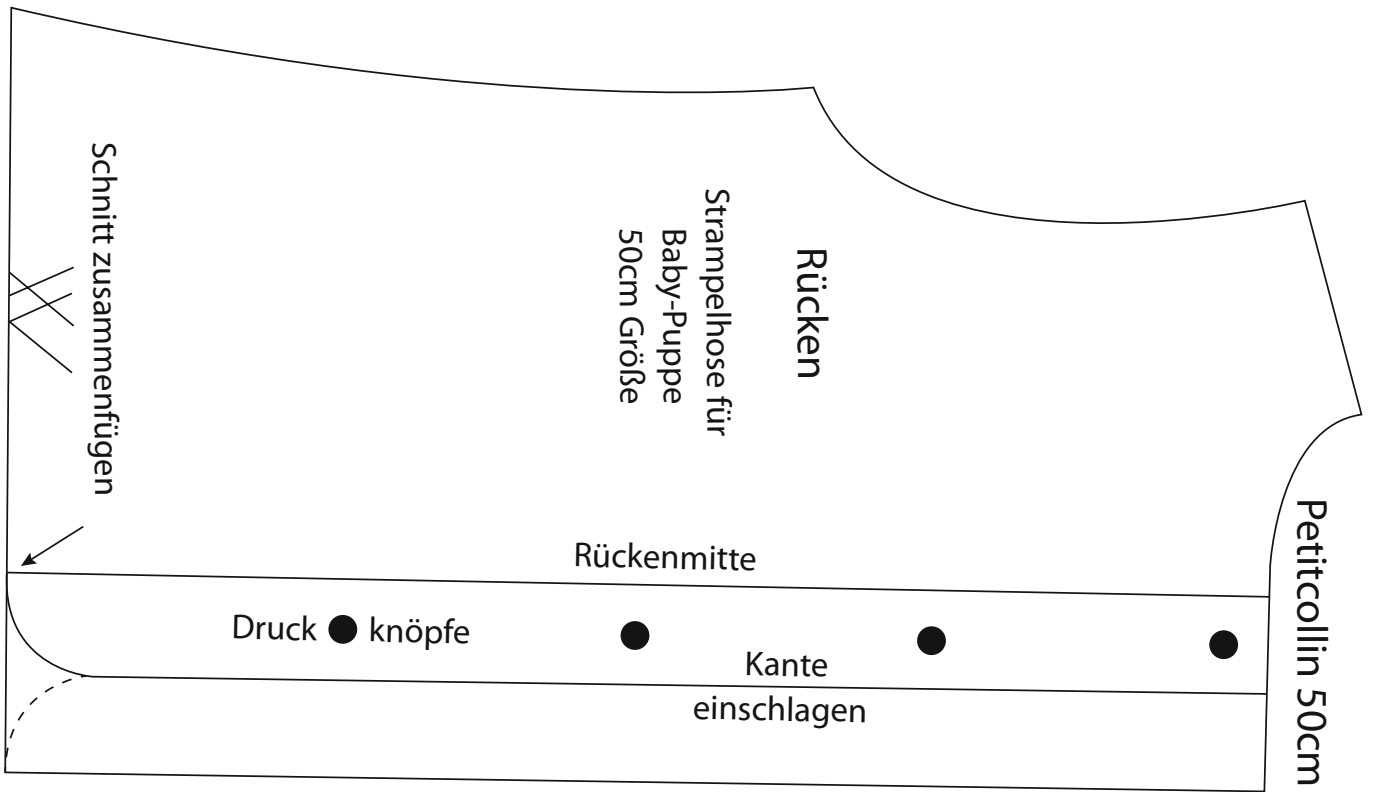


Am Kragen wird Vlieseline aufgebügelt

PERSÖNLICHE GESCHICHTE DER AUTORIN

Im zweiten Weltkrieg war mein Onkel einige Jahre im Arbeitsdienst als Soldat in Frankreich. Wie mir berichtet wurde, bekam mein Onkel zwischenzeitlich zur Weihnachtszeit einen kurzen Fronturlaub und durfte in seine Heimat nach Bayern, seine Familie besuchen. Es musste kurz vor 1942 gewesen sein, da die Firma Petitcollin aufgrund eines deutschen Befehls in diesem Jahr schließen musste. Mein Onkel brachte seinen beiden Töchtern und meiner Schwester jeder eine Puppe mit, zwei Buben- und eine Mädchen-Puppe. Die tagelange Reise, auch teilweise mit langen Fußmärschen und mit schwerem Gepäck, waren sehr anstrengend und kräftezerrend. Aber die Freude zu seiner Familie, mit der großen Überraschung nach Hause zu kommen, besiegte alle Anstrengungen und Entbehrungen in dieser Zeit. Die Freude auf ein Wiedersehen und die schönen Puppen war riesengroß, nur sein jüngstes Töchterchen mit drei Jahren hatte anfangs natürlich etwas gefremdelt, als sie ihren Papa sah, sie war ja noch ein kleines Baby, als ihr Papa in den Krieg musste. Doch was ist aus diesen drei Puppen geworden: Leider sind nur zwei erhalten, die Mädchenpuppe zerbrach an Altersschwäche. Die beiden „Brüder“, der kleine „Maxi“ mit seiner neuen Strampelhose und sein großer Bruder „Manfred“ (bekannt aus Ausgabe 5/2012), bekleidet im französischen Stil, sind im stolzen Alter von 75 Jahren noch immer unzertrennlich beisammen.



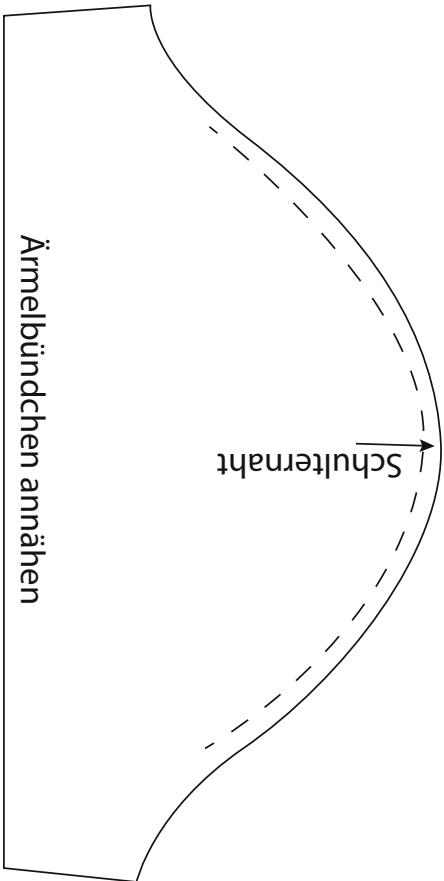
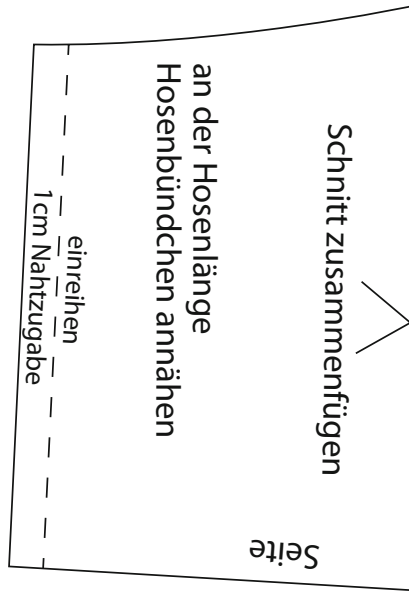


↕ 3,5cm
Hosenbündchen
gesamte Breite von 8,5cm zuschneiden, mit Naht

↕ 2,5cm
Ärmelbündchen
gesamte Breite von 7,5cm zuschneiden, mit Naht

HINWEIS

Vergrößern Sie den Schnitt am Kopiergerät auf 154 Prozent. Er ist auch maßstabgetreu als kostenfreier Download unter www.puppen-und-spielzeug.de erhältlich.

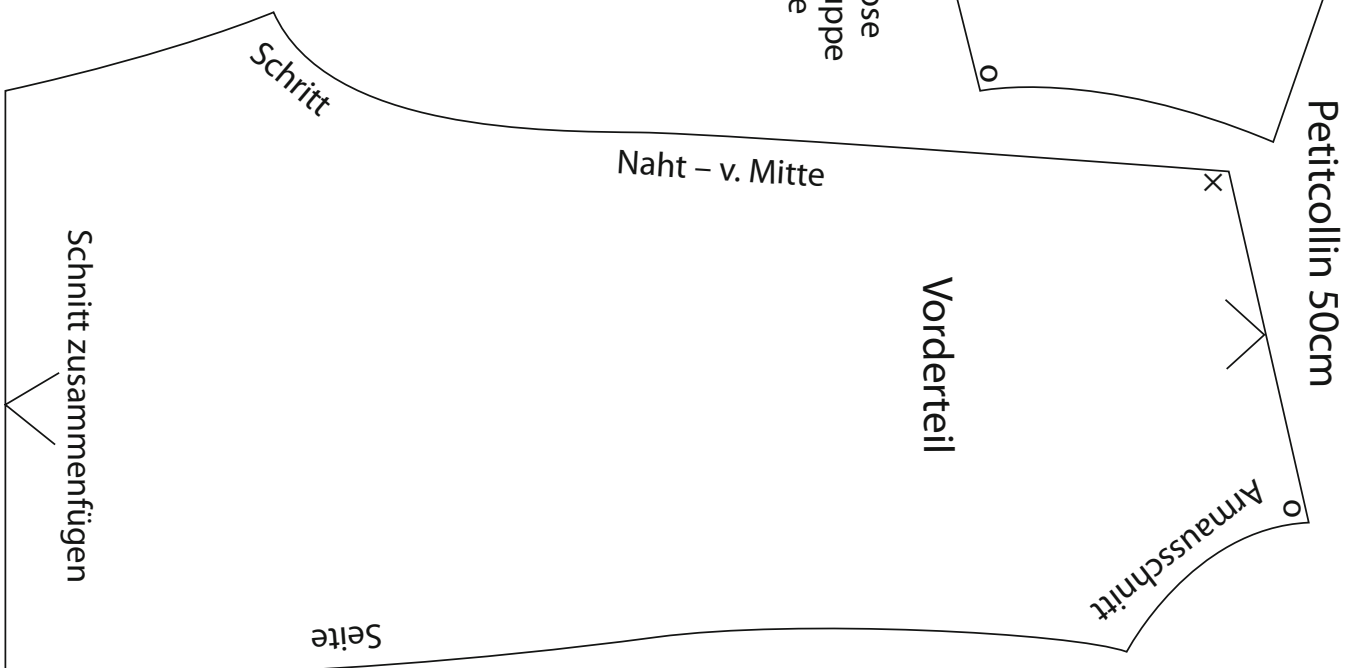
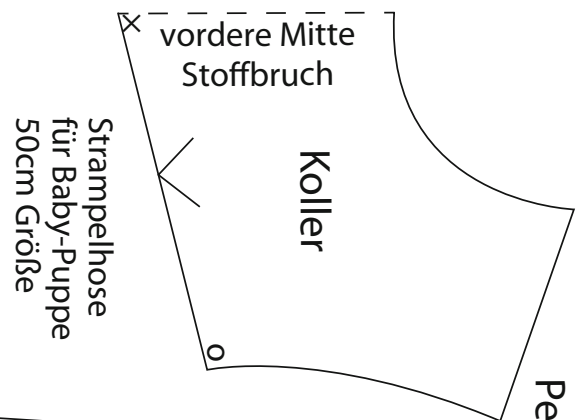


PUPPEN & SPIELZEUG

Ausgabe 6/2018

© Wellhausen & Marquardt Medien

Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.



PUPPEN-PREISFÜHRER 2017/18

Das neue Standardwerk zur Bestimmung von Puppen

- » Puppen mit Porzellankopf aus deutscher und französischer Produktion im 19./20. Jahrhundert
- » Puppen aus Wachs, Holz sowie Papiermaché
- » Abbildungen von begehrten Raritäten
- » Hintergrundwissen für Puppensammler
- » ca. 224 Seiten, 29,80 Euro

**JETZT
BESTELLEN**



ISBN: 978-3-939806-91-2

Weitere Puppen-Preisführer einzeln oder im Sparpaket



Im Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter 040/42 91 77-110

00000

Medieneck Bühl
Unterstraße 20, 06493 Harzgerode
Telefon: 03 94 84/746 02

10000

Werken Spielen Schenken
U-Bhf Schloßstraße, 12163 Berlin
Telefon: 030/790 86 90
Telefax: 030/79 08 09 99

Dany-Bären
Rönnestraße 14, 14057 Berlin
Telefon: 030/32 60 81 97
Telefax: 030/32 60 81 98
E-Mail: info@teddys.de
Internet: www.teddys.de

20000

Heszebaer
Steglitzer Straße 17 C, 22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
Telefax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de
Internet: www.heszebaer.de

**Schnelsener Puppenecke
Puppen- und Teddyklinik**
Frohmestraße 75 a, 22459 Hamburg
Telefon/Fax: 040/550 53 20

Creativ Freizeit
Poststraße 18/Stadtpassage
24376 Kappeln
Telefon: 046 42/91 05 06
Telefax: 046 42/92 17 55
E-Mail: info@creativ-freizeit.de
Internet: creativ-freizeit.de

Ammerländer Puppenstube
Lange Straße 14
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 044 03/40 77
Telefax: 044 03/659 36

Bärenhaus im Schnoor
Stavendam 9, 28195 Bremen

30000

Bärenhöhle
Flüggestraße 26, 30161 Hannover
Telefon: 05 11/31 32 93
Telefax: 05 11/31 32 93
E-Mail: baerenhoehle-mahnke@gmx.de
Internet: baerenhoehle-mahnke.de

IDEENREICH GmbH
Kantstraße 9, 33818 Leopoldshöhe
Telefon: 05 21/923 86 88
Telefax: 05 21/923 87 20
E-Mail: ideenreich-gmbh@t-online.de

Bastelkate
Berleburger Straße 35
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon: 064 67/775

Puppen Studio
Am Plan 10, 37124 Rosdorf
Telefon: 05 51/789 93 23
E-Mail: mollmeier@arcor.de

Siggi's Puppenstube
Brühl 51, 37269 Eschwege
Telefon: 056 51/604 04
E-Mail: s.sunkel@online.de

Puppenworld
Eichhahnweg 32,
38108 Braunschweig / Querum
Telefon: 05 31/237 10 19
Telefax: 05 31/37 55 36
E-Mail: info@puppenworld.de
Internet: www.puppenworld.de

Stoffpuppenstube
Hauptstraße 43, 38446 Wolfsburg
Telefon: 053 63/4754
E-Mail: mt.baer@t-online.de
Internet: www.baer-puppen.de

40000

Künstlerbären – Sammlerbären
Hauptstraße 23, 40789 Monheim-Baumberg

Das Bärenlädchen
Telegrafstraße 3, 42929 Wermelskirchen

Puppenbedarf Schnadt
Am Hohwege 50, 44879 Bochum
Telefon: 02 34/46 07 47
Telefax: 02 34/45 29 41 90
E-Mail: info@schnadt.de
Internet: www.schnadt.de

Wrobi-Bär
Steeler Straße 163, 45138 Essen
E-Mail: mwrobel@wrobi-baer.de
Internet: www.wrobi-baer.de

Künstlerpuppen-Galerie Malu
Schützenstraße 25, 46119 Oberhausen
Telefon: 02 08/899 99 75
Telefax: 02 08/828 89 75
E-Mail: galerie-malu@gmx.de
Internet: www.galeriemalu.de

Puppen Galerie, Jungfer Vertriebs GmbH
Hauptstraße 43, 47623 Kevelaer
Telefon: 028 32/971 61 79
Telefax: 028 32/972 01 13
E-Mail: puppen-galerie@t-online.de
Internet: www.jungfer-vertriebsgmbh.de

PROBÄR GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
Telefax: 025 62/70 13 33
E-Mail: info@probaer.de
Internet: www.probaer.de

50000

Pupp doktor Thomas Dahl
Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn
Telefon: 02 28/63 10 09

Schnupperlädchen
Kirchender Dorfweg 27 a, 58313 Herdecke
Telefon: 023 30/80 18 70

Eisborner Puppenstübchen
Am Spring 15, 58802 Balve-Eisborn
Telefon: 023 79/50 56
E-Mail: info@angelikavoss.de
Internet: www.angelikavoss.de

60000

Welt der Puppen
Kaiserstraße 82 in der Passage im Markt
61169 Friedberg
Telefon: 060 31/16 21 16

Baerchens-Puppenecke
Hainstraße 3, 61276 Weilrod-Riedelbach
Telefon: 060 83/95 96 94

Bärenstübchen
Erlenweg 1, 63607 Wächtersbach
Telefon: 060 53/60 15 84

Basteln & Schenken
Lessingstraße 71, 65719 Hofheim/Ts.

**Bastelbedarf für
Schmusepuppen & Stofftiere**
Jahnstraße 5, 65779 Kelkheim
Telefon: 061 95/35 21
Telefax: 061 95/67 14 15
Internet: www.wakobi.de

Bastel und Malergeschäft
Raßweilerstraße 2, 66589 Wemmetweiler

Brummbärenhöhle
Waldstraße 1, 67134 Birkenheide
Telefon: 062 37/29 94

Bärenstübchen Blümmel
Kloppenheimer Straße 10
68239 Mannheim
Telefon: 06 21/483 88 12
Telefax: 06 21/483 88 20
Internet: www.baerchenstuebchen.de

70000

Galerie Young Classics
Kaiserpassage 9, 72764 Reutlingen
Telefon: 071 21/32 92 36
E-Mail: yc@young-classics.com
Internet: www.young-classics.com

Puppenwerkstatt
Poststraße 8, 73033 Göppingen

Once So Real
Eichenhof 4, 74080 Heilbronn
Telefon: 071 31/16 77 46
Telefax: 071 31/45 06
E-Mail: mail@once-so-real.com
Internet: www.once-so-real.com

80000

Bastel-Boutique
Hanfelderstraße 5, 82319 Starnberg
Telefon: 081 51/165 26

Puppen- und Bärenstube
Ackerweg 2, 83339 Hart/Chieming
Telefon: 086 69/81 94 15

Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt
Auf dem Kreuz 10, 86152 Augsburg
Telefon: 08 21/508 21 79

Puppenschlösse
Bahnhofstraße 7, 88477 Schwendi
Telefon: 073 53/98 10 10
Telefax: 073 53/98 10 60
E-Mail: minka-puppen@t-online.de
Internet: www.puppenschloessle.de

Quintessenz
Gärtnersberg 7, 88630 Pfullendorf

Die Puppenwerkstatt
Schießmauer 7, 89129 Langenau
Telefon: 073 45/91 33 66
E-Mail: info@puppenwerkstatt-sinn.de
Internet: www.puppenwerkstatt-sinn.de

Diab Ball Lo
Johann-Sebastian-Bach-Straße 28
89537 Giengen

90000

Bär & mähr
Max-Wiesent-Straße 7, 91275 Auerbach
Telefon: 096 43/84 50
Internet: www.pinzigbaeren.de

Sissi-Bären
Taxistraße 6, 93049 Regensburg

Marias Puppenstube
Hauptstraße 67, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 099 51/60 29 03
Telefax: 099 51/60 29 04
Internet: www.marias-puppenstube.de

Das Puppenhaus
Kämmereigasse 1, 95444 Bayreuth
Telefon: 09 21/51 56 53

Haida direct
Cuno-Hoffmeister-Straße 5
96515 Sonneberg

Österreich

EDI-BÄR
Landstraßer Hauptstraße 28
1030 Wien, Österreich

Puppenstube
Schellenhofgasse 14
1230 Wien, Österreich

Niederlande

Poppenarsenaal Habruce B. V.
Schmiedamsedijk 104
3134 KK Vlaardingen, Niederlande
Telefon: 00 31/14/70 97 71

Matozi Art
Burg. Hoogenboomlaan 72
1718 BK Hoogwoud, Niederlande
E-Mail: info@matozi-art.nl
Internet: www.matozi-art.nl

Schweiz

s'Lädli B.B Puppenklinik
Hauptstraße 12, 4133 Pratteln, Schweiz
E-Mail: pup@bluewin.ch

Puppenatelier
Zellgut 7, 6214 Schenkon, Schweiz

Frankreich

Puppen und Bärenklinik Erika Sedlmeier
30, rue de Forbach, 57350 Spicheren
Telefon: 06 81/96 54 97 98
oder 00 33 (0) 387 88 62 21
E-Mail: info@bastelparadies-saar.de
Internet: www.bastelparadies-saar.de

Dänemark

Teddy Shop Danmark
Smounevej 18, 8410 Rønne, Dänemark

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gern.

KOPFSACHE

Sonderausstellung „Mut zum Hut“ in Basel

Tobias Meints

Der Hut erlebt zurzeit eine kleine Renaissance. Viele Modedesigner erweitern aktuell ihre Kollektionen mit Hutkreationen und Künstler aus der ganzen Welt geben dem Hut neue Impulse. Die Sonderausstellung „Mut zum Hut“ im Spielzeugwelten Museum in Basel nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch die Geschichte dieser Kopfbedeckung und zeigt ausgefallene Exponate.

Die einzigartige Sonderausstellung „Mut zum Hut“ im Spielzeug Welten Museum in Basel geht auf die Geschichte des Hutes ein. Zudem werden viele, teils ausgefallene Hüte namhafter Designer und Künstler der heutigen Zeit präsentiert.

Dieser Hut in Form einer gigantischen Venus-Fliegenfalle stammt vom israelischen Modedesigner Maor Zabar

Umfangreich

Über neunzig historische Damen-, Kinder- und natürlich Männerhüte stehen für die Modetrends der vorangegangenen 200 Jahre. Das 21. Jahrhundert mit seinen außerge-

wöhnlichen und extravaganten Kreationen ist mit 69 Künstlerinnen und Künstlern aus 17 Ländern und über 120 Hüten vertreten. Darunter befinden sich Kreationen von John Boyd, der unter anderem für Lady Diana arbeitete, aber auch Modelle von Stephen Jones, dem Liebling von Rihanna, Katy Perry oder Mick Jagger, dessen Hüte in den größten Museen der Welt wie dem Metropolitan Museum of Art in New York oder dem Louvre in Paris zu finden sind. Um nur zwei aus der auserlesenen Künstlerschar zu erwähnen.

Wenn Accessoires als i-Tüpfelchen eines Outfits gelten, gehört dem Hut das Ausrufezeichen. Er ist ein sehr bewusst eingesetztes, extravagantes Zubehör für Mann und Frau. Ein Hut fällt sofort auf und zieht Blicke auf sich. Einen zu tragen, ist eine bewusst getroffene Entscheidung mit dem Ziel, aus der Menge herauszuragen. Eben: Mut zum Hut.

Gesellschaftlich

Selbstverständlich wurde der Hut auch zum Schutz vor Kälte, Regen, Hitze oder Wind getragen. Doch genauso manifestierte er eine bestimmte politische Haltung oder war ein Zeichen von Macht und Zugehörigkeit. Ein Hut ist also nicht nur Kopfbedeckung, sondern drückt auch eine Botschaft aus. In der Geschichte war es von großer Bedeutung, wer vor wem das Haupt entblöbte und sich damit als wehr- und machtlos darstellte. Beim Grüßen den Hut abzunehmen war ursprünglich eine Ehrerbietung, die nur der standesmäßig



Foto: Joud Moskovitch



Foto: Florian Sommer

White HEIDILEE Echo Hat aus dem Jahr 2014.
Puppenenthusiasten werden beim Anblick dieses Hutes sicher an antike Mehrgesichterpuppen denken



Foto: Lisa Klappe

Dieses ausgefallene Stück wurde von der Design-Künstlerin Iris van Daalen aus den Niederlanden kreiert

Niedere dem Höheren erwies. Angehörige bestimmter Berufsgruppen trugen auch die gebührenden Hüte. Dazu zählen zum Beispiel Zylinder und Melone, aber auch Mützen und Helme.

Bei Frauen hatten die Kopfbedeckungen eine andere Funktion. Sie signalisierten zum Beispiel, ob eine Frau verheiratet oder ledig war. Verheiratete Frauen trugen Hauben, was auch so viel bedeutete wie dem Manne untertan. Zudem hatten Frauen ihr Haar bedeckt zu halten. Die Vielfalt der Damenhüte entstand durch den Wechsel der Moden – wie zum Beispiel die kleinen Gebilde, welche um 1860/70 auf immer größer werdenden Haaraufbauten aus Locken und Zöpfen balancierten, woraus sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts wahre Hut-Ungetüme entwickelten. Die Sonderausstellung „Mut zum Hut“ ist vom 20. Oktober 2018 bis zum 7. April 2019 in Basel zu sehen. ■



Foto: Amazon Fashion Week Tokyo Official

Dieser wenig alltägliche Hut stammt aus dem Atelier der japanischen Designerin Misa li

KONTAKT



Spielzeug Welten Museum Basel
Steinenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz
Telefon: 00 41/0/612 25 95 95
Internet: www.swmb.museum

Öffnungszeiten: Januar bis November:
Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr
Dezember: täglich: 10 bis 18 Uhr

Eintritt: 7,- Schweizer Franken
(ermäßigt 5,-); Kinder bis 16 Jahre
haben freien Eintritt und nur in
Begleitung Erwachsener



Dieser Kinderhut aus den 1920er-Jahren ist ebenfalls in der Ausstellung zu sehen



Ein Klassiker: der Männerhut Boater aus den 1910er-/1920er-Jahren. Gefertigt wurde er in der Imperial Patrician Hutmacherei, England



NIE KAPUTT

Unbespielte Puppe „Mein Stolz“ von König & Wernicke

Thomas Dahl

Als Sachverständiger für antike Puppen ist PUPPEN & Spielzeug-Autor Thomas Dahl bei vielen Terminen in ganz Deutschland unterwegs und ein gefragter Fachmann. Zuweilen finden sich unter den Fund- und Erbstücken echte Schätze. So wie bei einer jungen Dame in Bremen, die eine vollständig unbespielte Puppe aus der Produktion der Traditionsmanufaktur König & Wernicke besitzt.



Rotes Werbeetikett „Mein Stolz“, auf dessen Rückseite Vermarktungsargumente für Puppen aus Hartgummi geliefert wurden



Weißes Typenetikett mit Messingknopf an Bekleidung befestigt

Hartgummipuppe der Firma König & Wernicke 1935-39 in unbespieltem Originalzustand

Edles Herkunftsetikett des Spielwarengeschäfts „Hinkel & Kutschbach“ aus Leipzig



Spielzeugsammler haben eine Vorliebe, die denjenigen, die sich nicht mit altem Spielzeug beschäftigen, äußerst merkwürdig vorkommt: Je originaler und unbespielter ein Teddybär, eine Puppe oder ein anderes Spielzeug ist, desto seltener und wertvoller ist es. Eigentlich ist Spielzeug ja zum Spielen und nicht zum Wegschließen da, weshalb der Fund eines komplett unbespielten Exemplars so selten ist. Die Gründe, warum mit einer Puppe oder einem Bären nicht gespielt wurde, sind vielfältig: Am logischsten wäre es, die Nichtbeachtung des kleinen Begleiters beziehungsweise der kleinen Begleiterin auf den Geschmack seines jungen Besitzers zurückzuführen.

Mahnende Worte

Ein anderer Grund ist der Anschaffungspreis des zumeist von Eltern, Großeltern oder anderen Verwandten geschenkten Spielzeugs. Es wurde überreicht mit den Worten: „Spiel‘ vorsichtig damit! Es ist sehr wertvoll!“ Und wegen dieser mahnenden Worte und der befürchteten Konsequenzen bei deren Nichtbeachtung wurde das Spielzeug nur zu seltenen Anlässen aus seiner Schachtel geholt und durfte beispielsweise nur am Geburtstag des Kindes, an Weihnachten oder an anderen besonderen Tagen liebgehalten und bespielt werden. Sicherlich haben viele Sammlerinnen und Sammler antiken Spielzeugs solche Geschichten von den ursprünglichen Besitzern der Schätze erzählt bekommen oder kennen sie aus der eigenen Familie.

Das an dieser Stelle vorgestellte Puppenmädchen von König & Wernicke dürfte selbst zu besagten Gelegenheiten kaum einmal die schützende Verpackung verlassen haben. Ein so unbespieltes Exemplar bekommen selbst erfahrene Sammler und Experten nur

ausgesprochen selten zu Gesicht. Puppen in ihren originalen Kartons oder ihrer originalen Bekleidung sind rar, aber sie finden sich doch in vielen Sammlungen. Etwas seltener sind die originalen Etiketten einer Puppe. Doch dieses blonde Mädchen trug anscheinend seine originale Kleidung sowie insgesamt drei Etiketten, die ohne jeden Knick, ohne Staub aussahen, als hätte eine freundliche Verkäuferin die Puppe erst vor wenigen Minuten aus dem Schaufenster eines Spielwarengeschäfts genommen. Das pausbäckige und wohlgenährte kleine Mädchen der Thüringer Firma König & Wernicke ist ein gutes Beispiel für den Zeitgeschmack der Epoche vor dem Zweiten Weltkrieg.

Kecker Ausdruck

Dies gilt auch für die zu Zöpfen geflochtene Echthaarperücke auf dem Kurbelkopf der Kleinen, die durch ihre Glasschlafaugen mit Schelmenmechanismus einen sehr kecken Ausdruck hat und neugierig zur Seite blicken kann. Der offene Mund mit Zunge und Zähnchen verstärkt den freundlich lachenden Charakter der Puppe. Ihr Kopf sowie der Stehbabykörper sind aus so genanntem „Hartgummi“ hergestellt. Sie trägt über einer mehrteiligen Unterwäsche ein weißes Battistkleidchen, das mit verschiedenfarbigen Punkten gemustert ist. Eine große blaue Samtschleife rundet das Ensemble ab. Die Zopfschleifen sind geschmackvoll auf die Bekleidung abgestimmt und bestehen ebenfalls aus einem blauen Samtband. Selbstverständlich vervollständigen kurze Söckchen sowie schwarze Sommerschuhe aus Wachstuch die gesamte Bekleidung. Auch mit passendem Schmuck ist das Puppenmädchen ausgestattet. Sie trägt eine Kette und ein Armband aus vielen kleinen Glasperlen, die farblich auf die bunten Tupfen des kurzen Sommerkleidchens abgestimmt sind.

An die Bekleidung des Puppenkindes ist mit einem Messingknopf ein weißes Pappetikett angeheftet, auf dem mit schwarzer Schrift sowohl auf die Erzeugerfirma als auch auf Puppenmodell und -typ hingewiesen wird: „K&W – „Mein Stolz“ Das deutsche Mädel mit Zöpfen aus echtem Haar – Made in Germany“. Die 1912 gegründete Waltershauser Firma hatte bereits 1914 die Marke „Mein Stolz“ beim Patentamt angemeldet. Unter diesem Namen wurden sowohl Puppen mit einem Porzellankopf vertrieben, die die Firma von verschiedenen Porzellanfabriken kaufte, als auch Puppen mit einem Celluloidkopf, den die Rheinische Gummi- und Celluloidwarenfabrik „Schildkröt“ aus Mannheim-Neckarau zulieferte. Die beiden weiteren Etiketten geben bis heute Auskunft über Herkunft und Art der Puppe. Sie sind an der blauen Samtschleife in der Mitte des Kleides befestigt. Ein rotes, ovales Etikett mit weißem Wellenrand und weißer Kordel liefert Informationen zum Puppenmodell: „Hartgummipuppe „Mein Stolz“ von Künstlerhand entworfen“. Auf der Rückseite werden die Vorzüge des verwendeten Materials erläutert: „flammensicher, unvergleichlich, haltbar, druckfest, hygienisch – Made in Germany – K & W“.



Fabrikmarken:

„Mein Stolz“

"My pride"

"Mi orgullo"

"O meu orgulho"

"Mon orgueil"



Puppenkatalog Koenig & Wernicke mit Hartgummipuppen aus dem Jahr 1934 (Auktionshaus Mehllis)

Eingetragenes Warenzeichen „Mein Stolz“

Kriegswichtiges Material

Bereits 1930 hatte die thüringische Firma aus Waltershausen nämlich ein neues Patent angemeldet, um die bislang hergestellte Produktpalette zu erweitern. Hartgummi wurde als neues Material für Puppen eingesetzt und hatte im Gegensatz zu den bislang verwendeten Materialien einige Vorzüge: Obwohl es schwieriger zu verarbeiten war als Celluloid und Porzellan, war es nicht so zerbrechlich und hielt stürmischem Kinderspiel besser stand. Zudem war es einfacher zu reinigen und galt deshalb als hygieni-

sch. Ab 1935 wurden diese Puppen unter dem Namen „Nicaput“ vermarktet und traten einen Siegeszug in die Kinderzimmer an. Doch schon nach wenigen Jahren wurde aufgrund des Zweiten Weltkriegs Gummi als Rohstoff knapp und die Produktion musste eingestellt werden. Horst Wernicke (†2017), Sohn des Firmengründers, erinnerte sich einmal wie folgt an diese Zeit: „Seit 1929 liefen in unserer Fabrik Versuche mit Naturkautschuk - kein Latex - als Rohstoff. Sie führten zur Entwicklung von Hartgummipuppen und -Babies bis zu Größen von 56 Zentimeter. Dank ihrer besonderen Eigenschaften - nicht brennbar, beißfest, stabil - konnten unter anderem auch große Exporte nach Südamerika und Frankreich erfolgen. Leider war die Nutzung der 1930 erteilten

KÖNIG & WERNICKE

1912 steigt Rudolf Wernicke in die Puppenfabrik „Koenig & Rudolf“ ein, Umbenennung in „Koenig & Wernicke GmbH“, er war zuvor Prokurist bei „Bruno Schmidt“ in Georgenthal.

1914 machte die Firma bereits wieder Gewinn, Exporte nach Amerika durch das Einkaufshaus „Geo. Borgfeldt“. Die Marke „Mein Stolz“ wird als Patent eingetragen.

1919 wird der Betrieb nach dem Ersten Weltkrieg wieder aufgenommen. Erfolg mit Porzellanköpfen verschiedener Hersteller wie Baehr & Proescholdt, Hertel.

1920er Jahre: Zulieferung von Köpfen der Rheinischen Gummi- und Celluloidwarenfabrik „Schildkröt“, die von der Firma durch eine besondere Bemalung farblich veredelt und als so genannte „Cellowachspuppen“ vermarktet werden.

1930 wurde die Herstellung von Hartgummipuppen patentiert.

1935 Vermarktung der Hartgummipuppen unter der Bezeichnung „Nicaput“ bis 1939, Einstellung der Puppenproduktion 1941.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Produktion aus Thüringen nach Dornstetten im Schwarzwald verlegt.

Ab Mitte der 1950er Jahre werden innovative Kunststoffe wie Tortulon und später Vinyl für die Puppenherstellung genutzt. Die Firma vertreibt Celluloidersatzteile der Firma Schildkröt für Puppenkliniken.

Von 1981 bis 1992 wurden für die Zeitschrift „Brigitte“ Jahrespuppen entworfen, für die verschiedene Modelle aus der Vorkriegszeit als Vorbild dienten. Anschließend wurde die Puppenproduktion eingestellt.



Abbildung einer Hartgummipuppe aus einem Katalog von 1940 (Abbildung: Ciesliks Puppenmagazin 2/1987)

Patente nur bis zum Herbst 1939 möglich, weil sämtliche Kautschuk-Vorräte als Kriegsmaterial beschlagnahmt wurden.“

Ein weiteres Indiz verweist auf die Herstellung des Puppenkindes vor 1945. Das dritte, runde Etikett ist schwarz mit einem silbernen Wellenrand und Beschriftung: „Hinkel & Kutschbach Nachf. Leipzig Petersstr. 36 im Durchgang – Seit 1882 – Stets die neuesten Spielwaren“. Auf der Rückseite findet sich eine ähnliche Werbebeschriftung der Firma: „Das große Spielwarenhaus im Durchgang Petersstr. 36“. Die Puppe wurde also in Leipzig im traditionellen Spielwarengeschäft „Hinkel & Kutschbach“ erworben, das Ende des 19. Jahrhundert gegründet worden war. Der auf dem Etikett ausgewiesene Standort in der Petersstraße wurde im Krieg zerstört und das Geschäft nach 1945 am Leipziger Neumarkt fortgeführt. Über 100 Jahre zeigte das Traditionsunternehmen, in dem gut situierte Leipziger für ihre Kinder einkauften, mit seinen großen Schaufenstern auch außerhalb der Messezeiten die gesamte Palette der zur jeweiligen Zeit populären Spielzeuge.

Offene Frage

Doch warum wurde mit dem Puppenmädchen nicht gespielt und blieb es so erhalten, wie es im Spielwarengeschäft erworben worden war? Das Argument des vorsichtigen und seltenen Spiels an besonderen Tagen scheidet aus, da die Puppe ja als besonders robust und unzerbrechlich beworben wurde. Ein Zerschlagen musste also nicht befürchtet werden. Es muss also einen anderen Grund für den Erhaltungszustand geben. Ob es an den Irrungen und Wirrungen des Krieges und seinen Auswirkungen in Leipzig gelegen hat? Hat die Puppe die Zeiten in einem Lagerraum unbeschädigt überdauert? Oder fand der Name des Puppentyps „Das deutsche Mädel“ keinen Anklang und das Spielzeug wurde deshalb vor neugierigen Augen verborgen und überdauerte deshalb die Zeiten? Oder wurde sie wie ein Heiligtum verehrt und nicht angerührt, weil sie das Abschiedsgeschenk eines liebevollen Vaters war, der in den Krieg eingezogen wurde und nicht mehr zurückgekehrt war?

HINKEL & KUTSCHBACH

1882 gründen die beiden Kaufmänner Gustav Emil Hinkel und Carl Albin Kutschbach die Firma „Hinkel & Kutschbach“ für Küchen- und Haushalt-Artikel in der Petersstraße 19 in Leipzig. 1885 erfolgt der Umzug in die Petersstraße 36. Nach dem Tod der Gründer wird die Firma mehrfach verkauft. Am 08. April 1929 übernimmt Hermann Heck das Geschäft, das sich zwischenzeitlich zu einem Spezialgeschäft für Spielwaren entwickelt hat. 1948 zieht die Firma in die Adresse Neumarkt 31-33 um, da die bisherigen Räume nicht mehr genutzt werden können. Ab 1962 ist die staatliche „HO Industriewaren Leipzig-Stadt“ beteiligt und die Firma wird 1975 abgewickelt, jedoch als Spielwarengeschäft bis in die 1990er-Jahre unter staatlicher Regie als volkseigener Betrieb fortgeführt.

Auch wenn der Grund nicht mehr nachvollzogen werden kann, so ist die unbespielte Überlieferung dieser Spielpuppe ein seltener Glücksfall. Puppenmodelle aus der Serie „Nicaput“ gibt es in vielen Sammlungen. Doch diese meist bespielten Objekte haben ein Problem. Da sie nicht wie das vorgestellte Puppenkind jahrelang unberührt in einem Karton gelegen haben, weisen sie enorme Alterungsspuren auf. Die Gesichter, Hände und Beine haben großflächig Craquelées und häufig springen sogar größere Farbplatten vom Gesicht ab. Unter der fehlenden Farbe erkennt man dann die schokobraune bis schwarze Gummimasse, aus der die Puppe hergestellt wurde. Ein Graus für jeden Restaurator von Puppen, denn es ist schwierig, diese sich netzartig ausbreitenden Haarrisse und die Fehlstellen wieder zu einem glatten Teint zu rekonstruieren. Puppen in unbespieltem und museal erhaltenswerten Zustand haben also einen besonderen Reiz und können wie im vorliegenden Fall auch ein beredtes Zeugnis für Vermarktungsstrategien und Verkaufspräsentation von Spielwaren sein, wie sie ansonsten nur in Katalogen und Fotos von Schaufensterdekorationen überliefert sind.



Abbildung: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Schaufenster des Leipziger Traditionsgeschäfts Hinkel & Kutschbach aus den 1940er-Jahren



Zum Vergleich: Farbliche Abplatzer bei einer Hartgummipuppe aus den 1930er-Jahren der Firma König & Wernicke



RICHTER IX

Das Hanauer Marionettentheater feiert 50-jähriges Jubiläum

Text: Berta van Löppen
Fotos: Roland Richter

Das Puppenspielen liegt ihm im Blut. Seit fast drei Jahrhunderten ist Roland Richters Familie mit ihrem Marionettentheater im Geschäft, erfreute unzählige Erwachsene und noch mehr Kinder mit kunstvollem Spiel. Anders als früher zieht Roland Richter heute nicht mehr als fahrender Künstler umher. Mit dem Hanauer Puppentheater betreibt er die weltweit wohl kleinste Bühne mit regelmäßigem Spielbetrieb.

Wir alle haben es geliebt und riefen begeistert „ja“, wenn der Kasper auf der Puppenbühne erschien und sein Publikum begrüßte: „Na, liebe Kinder, seid ihr alle da?“ Bei vielen Erwachsenen veränderte sich der Blickwinkel mit dem Älterwerden. Das Puppentheater wurde mit „Krimskrams und Kinderei“ abgetan. Dennoch genießt es als modernes Figurentheater mittlerweile weltweit einen hervorragenden Ruf als neu- beziehungsweise wieder entdeckte Kunstform. Dass dem so ist, verdanken wir Menschen einer besonderen Puppenspieler-Gattung. Roland Richter ist einer von ihnen und bezeichnet sich selbst als kämpferischen Puppenspieler. „Ich bin ein Mann des Wandels.“

Puppen-Richters

Roland Richter entstammt einer Schauspielerfamilie, die auf eine fast 300-jährige Tradition zurückblicken kann. Es wurden Dokumente der Leipziger Richters als Puppenspieler von 1736 gefunden. Früher reisten die Puppenspieler von Ort zu Ort und brachten den Menschen in den Städten und Dörfern Neuigkeiten, Gerüchte und Anekdoten „von draußen“ mit. „Mein Vater war zu der Zeit, als er mit der Familie durch die Lande zog eine Art Popstar“, erinnert sich Roland Richter. „Sie waren die Sensation und wurden jubelnd begrüßt: Die Puppen-Richters kommen!“ Als wandernde Puppenspieler waren Richters Vorfahren immer unterwegs und nie lange genug an einem Ort, um die Kinder in eine Schule zu schicken. Georg Richter, der Vater von Roland, war der erste der Familie, der einen Volksschulabschluss schaffte, nachdem er als Landfahrer 312 verschiedene Schulen hinter sich gebracht hatte. Sein Vater, Rolands Urgroßvater, war einer der wenigen, der lesen konnte. Alle anderen lernten nur vom Hören.

Vor dem Krieg waren die landfahrenden Marionettenspieler hoch angesehen. Die Sichtweise änderte sich mit dem Krieg. In der DDR wurden die Puppenspieler einerseits unterstützt, andererseits gab es zum Teil politisch enge Vorgaben. Das Puppentheater gehörte zu den sieben Sparten der Bildenden Künste mit festen staatlichen Spielstätten, Werkstätten und festem Ensemble. Die Ausbildung zum Puppenspieler an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin war umfassend. Bei den selbständigen Puppenspielerfamilien nahm man jedoch von staatlicher Seite Einfluss auf die Inhalte der Inszenierungen. Beispielsweise sollte der „Faust“ eine sozialistische Komponente erhalten. Die restriktive Politik der DDR stellte den nachrückenden Töchtern und Söhnen keine neuen Reisegewerbescheine aus und zwang sie, im elterlichen Betrieb zu bleiben. Diese staatliche Einengung Politik war der Grund, dass viele Marionettenspieler in den Westen flüchteten, wie Georg Richter auch.

Odyssee

Seinen Fuhrpark, die Bühnen und Marionetten musste er im Osten zurücklassen. Acht historische Puppenköpfe begleiteten ihn allerdings in seiner Reisetasche, als er 1952 in den Westen floh. Einiges aus dem ursprünglichen Fundus kam durch die Flucht weiterer Familienmitglieder wieder zu ihm zurück, sodass sein Sohn Roland heute über eine Sammlung von rund 250 Marionetten verfügt, darunter eine beachtliche Anzahl vom berühmten Marionettenschnitzer Till de Kock. Andere Richter-Marionetten fanden nach dem Mauerfall ihren Weg ins Puppentheatermuseum Lübeck, wo sie in einem eigenen Richter-Flügel ausgestellt werden.



Die neue „Sexy Hexi“ wurde von einer slowakischen Künstlerin entworfen, erstellt dann von Barbara und Günter Weinhold, Theaterfigurenbau Berlin-Köpenick



Nach seiner Flucht wurde Georg Richter in Hanau ansässig. Als er sich dort amtlich anmeldete, gab er an, dass er Puppenspieler sei. Im Bruchteil einer Sekunde folgte die Frage, ob er nicht einen anständigen Beruf habe? Diese abwertende Einstellung kränkte den leidenschaftlichen Puppenspieler sehr. Das Kino und die neuen Fernsehapparate machten die Marionettenspieler schließlich arbeitslos. Um seine Familie über Wasser zu halten, blieb Georg Richter nichts anderes übrig, als in Großbetrieben und mehreren Arbeitsstellen zugleich zu arbeiten. 1961 lernte der verwitwete Vater von vier Kindern Gerlinde Janz kennen, die er wenige Monate später heiratete. 1962 wurde der gemeinsame Sohn Roland geboren.

Marionettenbühne

Gerlinde entstammt mütterlicherseits einer Familie von Theater- und Zirkusleuten, während die väterliche Seite dem Bürgertum angehörte. In ihr hatte er nicht nur eine treusorgende Ehefrau, sondern auch eine geschäftstüchtige, mit vielen Talenten gesegnete Partnerin gefunden. 1968 gründeten Georg und Gerlinde Richter das „Hanauer Marionettentheater“. Karl Magersuppe, der ehemalige Chef der „Steinauer Holzköpfe“, hatte Überzeugungsarbeit geleistet und seinen Kollegen aus dem Osten überredet, die alte Kunst nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Also wurden die alten Puppenköpfe aus dem Keller geholt und mühevoll aufgearbeitet. Eine neue Bühne musste gebaut werden. Sie sollte der Jahrhunderte alten Tradition der Richter-Bühnen entsprechen. Georg Richter schuf neue Marionettenköpfe und -körper, gestaltete und bemalte Kulissen. Er war eben ein Künstler, während Gerlinde Richter sich um die Engagements der Puppenbühne kümmerte und die Puppen einkleidete. Gemeinsam agierten beide vor und hinter den Kulissen. Ab 1980 konnte die Familie wieder zu 100 Prozent vom Theater leben.

Ein langer Weg

„Meine Eltern waren Puppenspieler – auf der Bühne und auch im Herzen. Sie haben aus dem Namen ‚Hanauer Marionettentheater‘ eine Marke gemacht. Trotzdem erwarteten sie nicht von mir, dass ich in ihre Fußstapfen trete. Das war nie ein Thema.“ Roland Richter studierte als erster Spross der Familie Richter: BWL, Marketing und



Im Repertoire des Hanauer Marionettentheaters finden sich anspruchsvolle Stoffe wie Shakespeares King Lear, in dem die Herzogin von Cornwall ...



... und natürlich König Lear höchstpersönlich ihren großen Auftritt haben

Ostasienwissenschaften. Er arbeitet bis heute erfolgreich als Fotograf, Journalist und Reiseleiter, wo er seine rhetorischen Fähigkeiten nach Herzenslust erproben und einsetzen kann. Es sollte 30 Jahre dauern, bis er als neunter Prinzpal das Zepter des Familienbetriebs übernahm. Eines Tages hatte sein Vater

Herzprobleme und konnte nicht spielen. Seine Mutter wollte den sehr gut bezahlten Auftritt nicht absagen und fragte ihren Sohn, ob er wohl einspringen könne, wenn er vorher noch ein wenig proben würde. Roland Richter musste nicht proben. Er war mit dem Theater groß geworden, kannte alle Stücke, konnte alle Rollen und Stimmmodellierungen. Als er mit seiner Mutter live auf der Bühne vor den Kindern stand, bekam er einen Schock, als er merkte: Das ist meins!

Bis zu seinem 85. Lebensjahr war Georg Richter noch aktiv, aber dann kam der Moment, an dem er aufhören musste. Die Stadt Hanau bekundete Interesse am Fundus und seine Mutter stellte Roland vor die Alternative: Du oder das Museum? Die Vorstellung, dass all das, was er so lebendig von Kindheitsbeinen an kannte, hinter Glas verschwinden sollte, war für Roland Richter unerträglich. Damit war die Entscheidung klar.

„Ich hatte einen Traum“

„Ich hatte einen Traum. Den Traum, einen Superlativ zu finden. Und der Superlativ war: Das kleinste Theater der Welt mit einem regelmäßigen Spielbetrieb.“ In seinem kleinen Zimmertheater spielt er mit seiner Frau Diana seit 2015 einmal im Monat für Erwachsene sehr anspruchsvolle Stücke. Live. Was selbstverständlich scheint, ist alles andere als das. „Alle großen Puppenbühnen spielen heute nicht live. Es gibt keinen lebendigen Dialog! Leute, lasst euch nicht veralbern!“, sagt der kämpferische Puppenspieler.

Außer in seiner festen Spielstätte spielt Richter IX. auch mobil und außerhalb mit individueller Buchung und für Kinder. Dafür hat er die von seinem Vater geerbte Holzbühne in Aluminium zerlegbar nachbauen lassen. Die alte Holzbühne wartet nun, penibel verpackt, auf einen würdigen neuen Besitzer. Penibel ist der Roland und gut organisiert. In einem kleinen Video (www.hanauer-marionettentheater.de/media/video) kann man seine Tätigkeit als „wandernder“ Puppenspieler verfolgen. In Transportkisten, die an Filmarbeiten erinnern, sind alle Utensilien verstaut und sorgfältig verpackt. Der Stauraum seines Transporters ist bis auf den letzten Zentimeter genutzt. Routiniert baut Roland Richter seine Bühne selber auf. Während des Spiels agiert der Puppenspieler offen und verdeckt. Beeindruckend sind sein schauspielerisches



Wunderschöne Martin Luther-Marionette

Talent und seine Fähigkeiten der Stimmmodulation. Die begeisterten Kinder bezieht er spielerisch in den Kulissenwechsel ein.

Ungewöhnlicher Ort

Der Spielort des kleinsten Theaters der Welt mit festem Spielplan befindet sich im Wohnzimmer einer Doppelhaushälfte. Dort baute Roland Richter seine größte Bühne auf, die seit September 2015 fest installiert ist. „Das „Hanauer Marionettentheater“ kommt, wie der Name schon sagt, aus Bad Nauheim“, leitete der Vorsitzende der „Schlaraffen“ einst seine Begrüßungsrede ein. Das ist dem Umstand geschuldet, dass Roland Richter zuerst in Hanau wohnte und dann nach Bad Nauheim zog. Das Repertoire des Theaters ist umfangreich. 18 Stücke für Erwachsene und neun für Kinder sind im Programm. Alle Stücke werden aktiv und in offener Spielweise gespielt, was bedeutet, dass der Spieler sichtbar und meist schwarz gekleidet ist. Durch die Intensität des Spiels, die unterschiedlichen Stimmlagen und Sprechweisen wird der Zuschauer in den Bann der Puppen gezogen.



Diana und Roland Richter inmitten einiger ihrer vielen Marionetten, die von den Theaterfigurenbauern Barbara und Günter Weinhold aus Berlin gefertigt wurden

In dem Stück „Zwei, die sich gefunden haben – Slam Poetry“ tritt Roland Richter alias John Sinclair in einen Dialog mit Heinrich VIII. von England. Bei einem Poetry Slam werden selbst geschriebene Texte in einer Art Poesie-Duell vorgetragen. Anspruchsvoll und begeisternd. Mit etwas Glück trifft man auf Gerlinde Richter (89), die bei den Premieren oft im Publikum sitzt. Sie steht ihrem einzigen Sohn und seiner Ehefrau Diana noch immer mit Rat und Tat zu Seite. Wie in jedem richtig großen Theater, gibt es auch im kleinsten Theater eine Unterteilung der Sitzplätze in Kategorien. Roland Richter hat sich adäquat am „Theater an der Wien“ orientiert. Die 1. Kategorie (Tickets: 35,- Euro) besteht aus einem roten Sofa – sehr weich – für drei Personen und einem roten Sessel, in dem man sich wie ein König fühlt. Die 2. Kategorie (28,- Euro) umfasst acht bequeme schwarze Sessel, einer davon steht direkt am Bühnenrand. Von da aus sieht man alles. Die 3. Kategorie (24,- Euro), die „Holzklasse“, sind Holz-

stühle mit Überzug. Die 4. Kategorie für 18,- Euro pro Karte ist das Schnäppchen.

Das Konzept

Von Anfang an wollten die Richters nicht nur Theater spielen, sondern einen besonderen Event aus dem Abend machen. Zum geistig-kulturellen Genuss gibt es ein von Diana Richter hausgemachtes Buffet mit einer ganz besonderen Note, außerdem Sekt, Wein und Wasser und eine Führung durch das Marionettenzimmer mit tiefen Einblicken in die Historie einer Marionettenspielerfamilie. Roland Richter: „Ich rede viel. Das habe ich von Mutti. Vati war eher maulfaul“.

In einer Situation verschlug es aber auch dem kommunikativen Roland Richter die Sprache. Er spielte in einem Kindergarten in der Wetterau „Das gestohlene Krönlein“, ein Stück geschrieben von seiner Mutter. „Dort sprechen sie einen starken Dialekt“, erinnert sich Richter. In dem Märchen gibt es eine diebische Hexe. Die Hexe setzt sich das gestohlene Krönchen auf und sagt: „Jetzt bin ich ganz schön“. In diesem Moment widersprach ein kleiner Junge von sechs Jahren aus dem Publikum: „Du hast wohl noch nischt in de Spieschel geguckt!“ Damit endete das Stück abrupt. Roland Richter konnte vor Lachen nicht mehr weiter spielen.

KONTAKT

Hanauer Marionettentheater – Roland Richter
 Wilhelm-Leuschner-Straße 15a, 61231 Bad Nauheim
 Telefon: 060 32/869 75 60
 E-Mail: info@hanauer-marionettentheater.de
 Internet: www.hanauer-marionettentheater.de
 Übrigens: Für 535,- Euro kann man das komplette Theater im All inclusive-Paket mieten.



Impressum **PUPPEN** & SPIELZEUG

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, schrieben
und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Fachredaktion
Ruth Ndouop-Kalajian

Redaktion
Mario Bicher,
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Christiane Aschenbrenner, Sabine Cheshire,
Thomas Dahl, Bettina Dorfmann,
Gabi Grimm, Ulrike Jenkner,
Berta van Löppen, Peter Lübbers,
Ruth Ndouop-Kalajian, Sabine Reinelt,
Veronika Schneider

Grafik
Martina Gnaß,
Bianca Buchta, Jannis Fuhrmann,
Kevin Klatt, Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-155
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (Leitung),
Denise Schmahl
anzeigen@wm-medien.de

Abo- und Kunden-Service
Leserservice PUPPEN & Spielzeug
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@puppen-und-spielzeug.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland € 53,-
Ausland € 63,-
eMagazin:
www.puppen-und-spielzeug.de/emag

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
PUPPEN & Spielzeug erscheint 6x jährlich.
Direktbezug über den Verlag.

Einzelpreise
Deutschland € 9,80
Österreich € 11,50
Schweiz SFR 16,70
BeNeLux € 11,60
Italien € 11,80
Dänemark DKK 104,00
Schweden SEK 140,00

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen werden.
Mit der Übergabe von Manuskripten,
Abbildungen, Dateien an den Verlag ver-
sichert der Verfasser, dass es sich um Erst-
veröffentlichungen handelt und keine
weiteren Nutzungsrechte daran geltend
gemacht werden können.

**wellhausen
&
marquardt**
Mediengesellschaft

VORSCHAU

PUPPEN & Spielzeug gibt es
sechsmal jährlich. Die Ausgabe **01/2019**
erscheint am **16. Januar 2019**.

*Dann berichten wir
unter anderem über ...*



*... einen Klappmaulpuppen-
Workshop in Hamburg, ...*



*... haben
uns mit der
erfolgreichen
Babypuppen-
Künstlerin
Christel Brenner
unterhalten ...*



*... und feiern 90 Jahre „Deutsches
Kind“ von Käthe Kruse.*

Ab jetzt im Handel

Das Brot-Sonderheft zum Advent



€ 3,95

040/42 91 77-110

service@brot-magazin.de

MUT ZUM HUT



Foto Max Oppenheim, Model Mary Ballantyne, Design House of Flora

Vom Alltagsobjekt um 1750
zu Designerkreationen von heute
Sonderausstellung, 20. Oktober 2018 – 7. April 2019

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich
von 10 bis 18 Uhr | Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum



Spielzeug Welten
Museum Basel